

G E R M A N

Basic Course

Volume VIII

Lessons 76 - 85

October 1967

(Revised November 1977)

DEFENSE LANGUAGE INSTITUTE
FOREIGN LANGUAGE CENTER

PREFACE

This is the eighth volume of the course. For a description and the rationale for the organization of lessons the student is referred to the Preface of Volume II, the provisions of which apply throughout the Intermediate Phase.

The text is essentially that of the 1967 edition. Only minor changes were made, but the English translation of the Prose Narratives was added. Essential vocabulary is reflected as adjunct to the dialog.

TABLE OF CONTENTS

Lesson		Page
76	IN HEIDELBERG (I) IN HEIDELBERG (I)	1
	Extended Adjective Construction (Present Participle)	
77	IN HEIDELBERG (II) IN HEIDELBERG (II)	24
	Extended Adjective Construction (Past Participle)	
78	AT THE VOLKSWAGEN PLANT IM VOLKSWAGENWERK	40
	Past Tense of the Passive	
79	VWs ARE DRIVEN THE WORLD OVER DER VW AUF ALLEN STRASSEN	57
	Past Tense of the Passive with Modal Auxiliaries	
80	CAPTAIN SCHNELL'S THIRTIETH BIRTHDAY HAUPTMANN SCHNELLS DREISSIGSTER GEBURTSTAG	69
	"kein" Words as Pronouns	
81	BONN, CAPITAL OF THE FEDERAL REPUBLIC (I) DIE BUNDESHAUPTSTADT BONN (I)	85
	Double Infinitive (Present Perfect Tense)	
82	BONN, CAPITAL OF THE FEDERAL REPUBLIC (II) DIE BUNDESHAUPTSTADT BONN (II)	104
	Double Infinitive (Past Perfect Tense)	
83	MR. WEISSBÄCHER BUILDS A FIREPLACE HERR WEISSBÄCHER BAUT SICH EINEN KAMIN	124
	Double Infinitive (Future Tense). Double Infinitive (Two Modals)	
84	HAMBURG, GERMANY'S GATEWAY TO THE WORLD (I) HAMBURG, DEUTSCHLANDS TOR ZUR WELT (I)	147
	Conditional. Subjunctive II of Auxiliaries, Modals, and "wissen"	

Lesson		Page
85	HAMBURG, GERMANY'S GATEWAY TO THE WORLD (II) HAMBURG, DEUTSCHLANDS TOR ZUR WELT (II)	165
	Subjunctive II in Unfulfillable Wishes. Omission of "wenn". Subjunctive II of Modals in Independent Clauses. Subjunctive II after "als ob".	
GLOSSARY FOR VOLUME VIII		
	German - English	183
	English - German	207
	INDEX OF STRUCTURAL FEATURES	234

Vorübungen

An Anschauungsmaterial mitbringen: 1 gelber Bleistift
Kreide
Bild zu Lektion 11
Bild: Strassenkreuzung

I

Der kleine Gerd sitzt am Tisch und isst.
Sitzt er essend am Tisch?

Ja, er sitzt essend am Tisch.

Er sitzt am Tisch und isst langsam.

Er sitzt langsam essend am Tisch.

Wie sitzt Gerd am Tisch?

Er sitzt langsam essend am Tisch.

Er sitzt am Tisch und isst seine Suppe.

Er sitzt seine Suppe essend am Tisch.

Wie sitzt er also am Tisch?

Er sitzt seine Suppe essend am Tisch.

Gerd sitzt am Tisch und isst langsam seine Suppe.

Er sitzt langsam seine Suppe essend am Tisch.

Er sitzt langsam seine Suppe essend am Tisch.

Schütze X. kommt ins Klassenzimmer. Er raucht.

Wie kommt Schütze X. ins Klassenzimmer?

Er kommt rauchend ins Klassenzimmer.

Schütze X. kommt ins Klassenzimmer.

Er raucht eine Zigarette.

Kommt Schütze X. eine Zigarette rauchend ins Klassenzimmer?

Ja, er kommt eine Zigarette rauchend ins Klassenzimmer.

Er raucht mit Vergnügen eine Zigarette.

Kommt Schütze X. mit Vergnügen eine Zigarette rauchend ins Klassenzimmer?

Ja, er kommt mit Vergnügen eine Zigarette rauchend ins Klassenzimmer.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

von San Jose kommend - links abbiegen

mit dem Wagen nach Carmel fahrend - am Stopplicht halten

einen langen Brief schreibend - in seinem Arbeitszimmer sitzen

Vorübungen (Fortsetzung)

schnell eine Tasse Kaffee trinkend - in der Kantine stehen
seinen Dialog lernend - zu Hause auf der Couch liegen
sich bei der Dame des Hauses freundlich bedankend - nach
Hause gehen
die Tür laut zuwerfend - aus dem Haus gehen
mit seinem Freund redend - ins Klassenzimmer eintreten
auf dem Sofa Zeitung lesend - den Abend verbringen
einer Dame in den Mantel helfend - sich auf den Heimweg
machen
laut und deutlich sprechend - einen Dialog einführen
vorsichtig an die Tür klopfend - das Büro des Chefs be-
treten
sofort nach einer Zeitschrift greifend - sich in einen
Stuhl fallen lassen
die Hände in die Tasche steckend - aus dem Lokal ver-
schwinden

II

1. Der Zug fährt ab. Er wird um 11.15 Uhr in San Francisco
sein.
Wird der abfahrende Zug um 11.15 Uhr in San Francisco
sein?
Ja, der abfahrende Zug wird um 11.15 Uhr in San
Francisco sein.
Der Zug fährt vom Bahnhof Monterey ab.
Er wird um 11.15 Uhr in San Francisco sein.
Wird der vom Bahnhof Monterey abfahrende Zug um 11.15
Uhr in San Francisco sein?
Ja, der vom Bahnhof Monterey abfahrende Zug wird
um 11.15 Uhr in San Francisco sein.
Der Zug fährt um 8 Uhr ab.
Wird der um 8 Uhr abfahrende Zug um 11.15 Uhr in San
Francisco sein?
Ja, der um 8 Uhr abfahrende Zug wird um 11.15 Uhr
in San Francisco sein.
Der Zug fährt um 8 Uhr vom Bahnhof Monterey ab.
Frau Hoffmann steigt in den Zug.
Steigt Frau Hoffmann in den um 8 Uhr vom Bahnhof
Monterey abfahrenden Zug?
Ja, Frau Hoffmann steigt in den um 8 Uhr vom Bahn-
hof Monterey abfahrenden Zug.

Vorübungen (Fortsetzung)

Der Zug fährt um 8 Uhr vom Bahnhof Monterey ab.
Fährt Frau Hoffmann mit dem um 8 Uhr vom Bahnhof Monterey abfahrenden Zug nach San Francisco?

Ja, Frau Hoffmann fährt mit dem um 8 Uhr vom Bahnhof Monterey abfahrenden Zug nach San Francisco.

Der um 8 Uhr vom Bahnhof Monterey abfahrende Zug hat eine schwere Maschine.

Ist die Maschine des um 8 Uhr vom Bahnhof Monterey abfahrenden Zuges schwer?

Ja, die Maschine des um 8 Uhr vom Bahnhof Monterey abfahrenden Zuges ist schwer.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Der hier auf dem Tisch liegende Bleistift ist gelb.

Der an dem Spracheninstitut Deutsch lernende Oberst kommt später nach Bonn.

Der Lehrer ärgert sich über den schon wieder zu spät kommenden Soldaten.

Ein beim Unterricht gut aufpassender Schüler lernt mehr.

Der Polizist sah einen viel zu schnell fahrenden Wagen.

Er schrieb die Nummer des viel zu schnell fahrenden Wagens in sein Buch.

Schütze Schwarz unterhält sich mit einem neben ihm sitzenden Kameraden.

Der Angestellte des Reisebüros gibt dem Anfang Mai auf Urlaub fahrenden Leutnant einige Prospekte.

Abends lernen die Schüler den am nächsten Morgen aufzusagenden Dialog.

2. Im Büro klingelt das Telefon. Es steht auf dem Schreibtisch.

Steht das klingelnde Telefon auf dem Schreibtisch?

Ja, das klingelnde Telefon steht auf dem Schreibtisch.

Das Telefon klingelt laut.

Steht das laut klingelnde Telefon auf dem Schreibtisch?

Ja, das laut klingelnde Telefon steht auf dem Schreibtisch.

Das Telefon klingelt schon seit drei Minuten.

Wo steht das schon seit drei Minuten klingelnde Telefon?

Das schon seit drei Minuten klingelnde Telefon steht auf dem Schreibtisch.

Das Telefon klingelt schon seit drei Minuten laut.

Wo steht das schon seit drei Minuten laut klingelnde Telefon?

Vorübungen (Fortsetzung)

Das schon seit drei Minuten laut klingelnde Telefon steht auf dem Schreibtisch.
Läuft der Angestellte an das schon seit drei Minuten laut klingelnde Telefon?

Ja, er läuft an das schon seit drei Minuten laut klingelnde Telefon.
Steht er jetzt bei dem schon seit drei Minuten laut klingelnden Telefon?

Ja, er steht jetzt bei dem schon seit drei Minuten laut klingelnden Telefon.
Nimmt er den Hörer des schon seit drei Minuten laut klingelnden Telefons ab?

Ja, er nimmt den Hörer des schon seit drei Minuten laut klingelnden Telefons ab.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

(Bild zu Lektion 11)
Das vor dem weissen Haus parkende Auto ist ein Sportwagen. (Bild zu Lektion 18)
Das im Wohnzimmer über dem Sofa hängende Bild ist hübsch.
Wir sehen das auf Ihrem Pult liegende Lehrbuch.
Ein links abbiegendes Auto muss manchmal lange warten.
Frau Burns kauft sich ein für alle Gelegenheiten passendes Kleid.
Klemmes haben ein seit Jahren ausgezeichnet funktionierendes Fernsehgerät.
Die Mutter gibt dem in seinem Bett schlafenden Kind einen Kuss.
Der Angestellte des Reisebüros erzählt Leutnant Burns von dem zur Zeit an der Bergstrasse herrschenden Frühlingswetter.
Die Arbeiter spielten in einem nach Schnaps und billigen Zigarren riechenden Lokal Karten.
Als erste Nummer des heute nachmittag stattfindenden Kurkonzerts spielt die Kapelle den Marsch „Alte Kameraden“.
Trotz des immer wärmer werdenden Frühlingswetters nahm Herr Ganzgesund seinen Wintermantel mit auf die Reise.
Jeder Schüler hat ein nach dem Lehrgang zurückzugebendes Wörterbuch.

Vorübungen (Fortsetzung)

3. (Bild: Strassenkreuzung)

Die Strassenbahn hier fährt.

Wie viele Wagen hat die fahrende Strassenbahn?

Die fahrende Strassenbahn hat zwei Wagen.

Die Strassenbahn fährt langsam. Sie hat zwei Wagen.

Hat die langsam fahrende Strassenbahn zwei Wagen?

Ja, die langsam fahrende Strassenbahn hat zwei Wagen.

Die Strassenbahn fährt zum Ostbahnhof.

Hat die zum Ostbahnhof fahrende Strassenbahn zwei Wagen?

Ja, die langsam fahrende Strassenbahn hat zwei Wagen.

Die Strassenbahn fährt langsam zum Ostbahnhof.

Hat die langsam zum Ostbahnhof fahrende Strassenbahn zwei Wagen?

Ja, die langsam zum Ostbahnhof fahrende Strassenbahn hat zwei Wagen.

Hat das Auto die langsam zum Ostbahnhof fahrende Strassenbahn überholt?

Ja, das Auto hat die langsam zum Ostbahnhof fahrende Strassenbahn überholt.

Die Strassenbahn fährt langsam zum Ostbahnhof. Es sitzen Leute darin.

Sitzen in der langsam zum Ostbahnhof fahrenden Strassenbahn Leute?

Ja, in der langsam zum Ostbahnhof fahrenden Strassenbahn sitzen Leute.

Die Strassenbahn fährt langsam zum Ostbahnhof. Ihre Motoren laufen natürlich.

Laufen die Motoren der langsam zum Ostbahnhof fahrenden Strassenbahn?

Ja, die Motoren der langsam zum Ostbahnhof fahrenden Strassenbahn laufen.

Welches ist die Liniennummer der langsam zum Ostbahnhof fahrenden Strassenbahn?

Die Liniennummer der langsam zum Ostbahnhof fahrenden Strassenbahn ist 4.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Die von Frankfurt nach Wiesbaden führende Landstrasse ist sehr breit.

Die neben dem Bleistift auf dem Tisch liegende Kreide ist weiss.

LEKTION 76

Vorübungen (Fortsetzung)

Ich sehe die neben dem Bleistift auf dem Tisch liegende Kreide.

Die „Frankfurter Nachrichten“ sind eine täglich erscheinende Zeitung.

Fräulein Schreiber ist eine von acht Uhr morgens bis fünf Uhr abends arbeitende Angestellte.

Bauer Kohlhoff hat eine täglich 18 Liter Milch gebende Kuh.

Hauptmann Schnell dankte der ihm seinen zweiten Schi zurückbringenden Slalommeisterin.

Hauptmann Schnell ist mit einer an der Frankfurter Universität Medizin studierenden jungen Dame verlobt.

Der Preis der den Kindern so gut schmeckenden Marmelade ist nicht besonders hoch.

Die beim Lernen des Dialogs zu benutzende Schallplatte war schon etwas alt.

4. (Bild zu Lektion 11)

Die Kinder spielen. Sie wohnen hier in der Siedlung.

Wohnen die spielenden Kinder hier in der Siedlung?

Ja, die spielenden Kinder wohnen hier in der Siedlung.

Die Kinder spielen auf der Strasse. Sie wohnen hier in der Siedlung.

Wo wohnen die auf der Strasse spielenden Kinder?

Die auf der Strasse spielenden Kinder wohnen hier in der Siedlung.

Die Kinder spielen Ball.

Wo wohnen die Ball spielenden Kinder?

Die Ball spielenden Kinder wohnen hier in der Siedlung.

Die Kinder spielen auf der Strasse Ball.

Wo wohnen die auf der Strasse Ball spielenden Kinder?

Die auf der Strasse Ball spielenden Kinder wohnen hier in der Siedlung.

Kennt der Mann dort die auf der Strasse Ball spielenden Kinder?

Ja, er kennt die auf der Strasse Ball spielenden Kinder.

Fährt der graue Volkswagen an den auf der Strasse Ball spielenden Kindern vorbei?

Ja, der graue Volkswagen fährt an den auf der Strasse Ball spielenden Kindern vorbei.

Vorübungen (Fortsetzung)

Sind das hier die Eltern der auf der Strasse Ball spielenden Kinder?

Ja, das sind die Eltern der auf der Strasse Ball spielenden Kinder.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Die an dem Spracheninstitut Deutsch lernenden Schüler müssen viel arbeiten.

Die bei Köln über den Rhein führenden Brücken sind alle sehr lang.

In Deutschland wohnende Amerikaner können an deutschen Universitäten studieren.

Ich sehe die im Klassenzimmer an der Wand hängenden Bilder.

Oberleutnant Jones liest die täglich in Frankfurt erscheinenden Zeitungen.

Prinz Karneval warf Bonbons unter die vor dem Kölner Dom auf ihn wartenden Kinder.

Für die von Westdeutschland nach Berlin reisenden Amerikaner gibt es besondere Züge.

Von Westdeutschland nach Berlin fahrende Züge brauchen für die Fahrt viel Zeit.

Die Papiere der mit der Bahn nach Berlin reisenden amerikanischen Soldaten müssen in Ordnung sein.

Viele der im Park von Weinheim wachsenden Pflanzen sind exotisch.

Die Lehrer unterhalten sich mit den um 10 Uhr in der Kantine Kaffee trinkenden Schülern.

Herr Meier erzählt den in seinem Laden einkaufenden Kunden immer etwas Neues.

Die von den Schülern des deutschen Lehrgangs zu lernenden Dialoge sind manchmal lang und schwer.

Dialog

In Heidelberg (I)

Situation: Die Familie Burns steht vor dem Heidelberger Schloss.

Personen: Leutnant Burns
Frau Burns
Heinz, ihr Sohn

Lt. Burns Seht mal, was für einen herrlichen Blick man von hier auf die alte Stadt und den Neckar hat!

Frau Burns Ist das dort drüben vielleicht der berühmte „Philosophenweg“?

Lt. Burns Ja, das muss er sein. Warte mal, hier steht's: (liest aus dem Prospekt vor)
„Wer am nördlichen Ufer des ruhig dahinfließenden Neckars spazieren gehen möchte, dem können wir den „Philosophenweg“ empfehlen.“

Heinz Was sind Philosophen, Mutti?

Frau Burns Das verstehst du noch nicht, dazu bist du noch zu klein.

Lt. Burns (...liest weiter) „Ein Spaziergang auf dem am Hang entlangführenden Weg erfreut jeden die Stadt besuchenden Fremden.“

Heinz Vati, guck mal, da unten auf dem Neckar rudern welche!

Lt. Burns Das sind Studenten, mein Junge.

Heinz Haben die denn keine Schule?

Lt. Burns Vielleicht schwänzen sie heute mal die Vorlesung.

Heinz Ich möcht' auch in Heidelberg studieren, Vati!

Dialog (Fortsetzung)

- Frau Burns Beeilt euch bitte, wir wollen doch nicht die
Führung durch das Schloss versäumen.
- Heinz Darf ich mitkommen, Mutti?
- Frau Burns Ja, natürlich. Du darfst aber nicht dazwischen-
reden, wenn der Fremdenführer spricht.



Der Philosophenweg

Lesestück

Heidelberg, die romantische Stadt am Neckar.

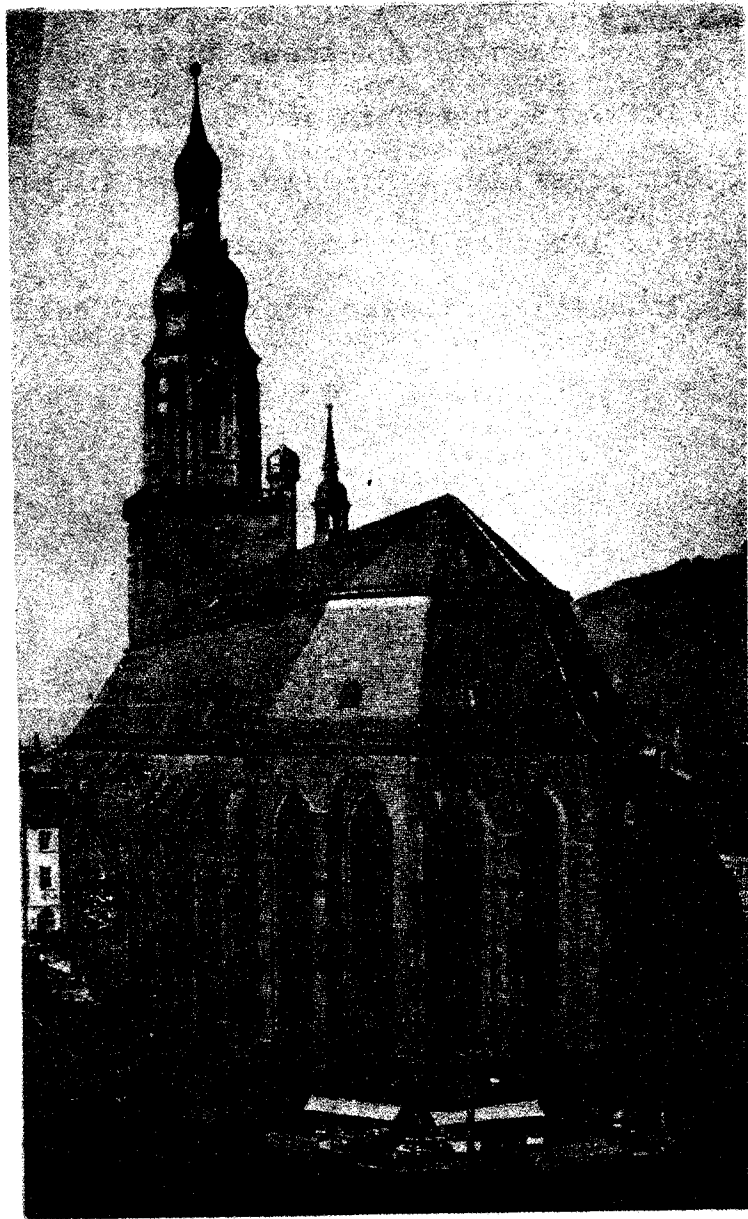
Heidelberg ist immer noch eine Stadt, in der man sein Herz verlieren kann, wie es in einem bekannten Lied heisst. Die herrliche Alte Brücke und der zum Rudern einladende Neckar erfreuen immer von neuem das Auge. Der Spaziergang auf dem am Hang entlangführenden „Philosophenweg“ ist wie vor 100 Jahren ein „Muss“ für jeden die Stadt besuchenden Fremden. Die im Grün der Berge liegende Schlossruine wird abends von vielen Lampen beleuchtet. Sie ist eine ausgezeichnete Kulisse für die im Sommer stattfindenden Festspiele und Konzerte.

- Fragen:
1. Was ist Heidelberg auch heute noch?
 2. Wo wird das von Heidelberg gesagt?
 3. Was kann man auf dem Neckar tun?
 4. Wo führt der Philosophenweg entlang?
 5. Was muss jeder Fremde in Heidelberg gemacht haben?
 6. Was geschieht nachts mit der Schlossruine?
 7. Was findet im Sommer im Hof der Schlossruine statt?

Wer sich für Bauten der Gotik, der Renaissance und des Barock interessiert, der wird bei einem Rundgang durch das Schloss auf seine Kosten kommen. Vergessen Sie aber auch nicht, sich den Fassbau mit dem weltbekannten „Grossen Fass“ anzusehen! Es ist wahrscheinlich das grösste Fass der Welt und kann

Lesestück (Fortsetzung)

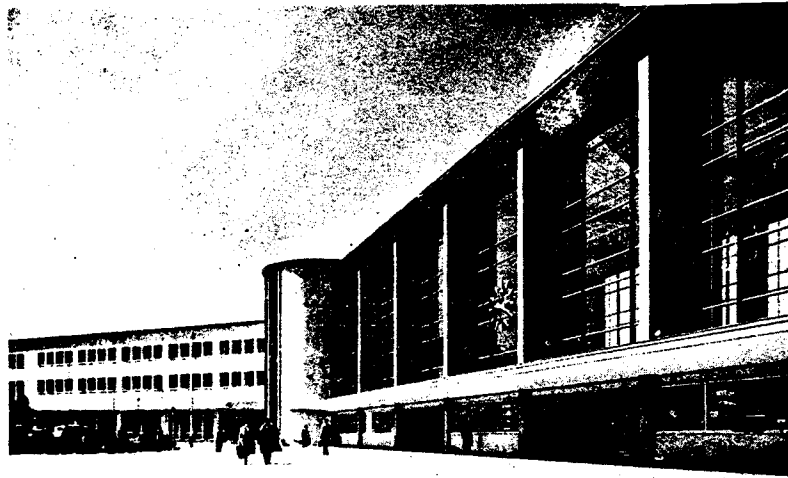
220 000 Liter Wein fassen. Und wer möchte von Heidelberg abreisen, ohne ein Andenken mitzunehmen? In den kleinen Läden an der Heiliggeistkirche unten in der Stadt ist die Auswahl an Andenken recht gross. Aber Heidelberg ist nicht nur ein vom Fremdenverkehr lebendes Museum, sondern auch eine moderne Grossstadt mit Industrie, starkem Verkehr und hart arbeitenden Menschen.



Die Heiliggeistkirche

Lesestück (Fortsetzung)

- Fragen:
8. Wo kann man Bauten der Gotik, der Renaissance und des Barock sehen?
 9. Wo ist das „Grosse Fass“ zu finden?
 10. Wieviel Liter kann es fassen?
 11. Was möchten alle Fremden von Heidelberg mitnehmen?
 12. Wo kann man Andenken kaufen?
 13. Wovon lebt die Stadt zum Teil?
 14. Was ist Heidelberg daneben aber auch noch?
 15. Was gibt es nämlich in Heidelberg auch?



Heidelberg
Der Bahnhof

PROSE NARRATIVE

Heidelberg, the Romantic City on the Neckar

Heidelberg is still a city in which one can lose one's heart, as it says in a famous song. The splendid Old Bridge and the Neckar, which invites one to go rowing, always delight the eye anew. A walk along the "Philosopher's Way," which leads along the slope, is, as it was 100 years ago, a "must" for every outsider who visits the city. The ruin of the castle, which is situated in the green of the mountains, is illuminated in the evening by many lights. It is an excellent backdrop for the festivals and concerts which take place in the summer. (Questions 1-7)

Whoever is interested in buildings of the Gothic, Renaissance, or Baroque style, will get his money's worth on a tour of the castle. Just don't forget to see the "Fassbau" with the world-famous "Big Cask." It is probably the biggest cask in the world and can hold 220,000 liters of wine.

And who would want to leave Heidelberg without taking along a souvenir? In the little shops next to the Church of the Holy Spirit down in the city the selection of souvenirs is quite large. But Heidelberg is not only a museum which lives from the tourist traffic, but also a modern large city with industry, heavy traffic, and hard working people. (Questions 8-15)

Gespräche

1. Sie und Ihr Kamerad stehen vor dem Heidelberger Schloss. Unterhalten Sie sich über den Blick, den Sie von dort aus haben!
2. Sie sind Fremdenführer und zeigen einem Touristen die Sehenswürdigkeiten Heidelbergs.
3. Der Lehrer bespricht mit der Klasse die „Formenlehre“ dieser Lektion.

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Leutnant Burns, seine Frau und Heinz standen vor dem berühmten Heidelberger Schloss. Von dort aus hat man einen herrlichen Blick auf den ruhig dahinfließenden Neckar. Leutnant Burns wusste schon, dass der am gegenüberliegenden Hang entlangführende Weg „Philosophenweg“ heisst. Einen Spaziergang auf diesem Weg kann man jedem die Stadt besuchenden Fremden empfehlen. Der kleine Heinz interessierte sich allerdings mehr für die auf dem Neckar rudern den Studenten. Die in Heidelberg studierenden jungen Leute treiben natürlich gern Wassersport auf dem zum Schwimmen und Rudern einladenden Neckar. Die im Sommer stattfindenden Festspiele und Konzerte werden dagegen von Studenten kaum besucht, denn während dieser Zeit sind immer Semesterferien.

b. Ändern Sie die Sätze 1 - 6 wie in dem folgenden Beispiel:

Der Weg, der dort drüben am Hang entlangführt, ist der Philosophenweg.

=Der dort drüben am Hang entlangführende Weg ist der Philosophenweg.

1. Jeder Fremde, der die Stadt besucht, soll einmal auf dem Philosophenweg spazieren gehen.
2. Leutnant Burns schrieb eine Ansichtskarte an seinen Bruder, der in Amerika lebt.

Hausaufgaben (Fortsetzung)

3. Ich kenne eine Dame, die in Frankfurt bei Professor Leistenbruch Medizin studiert.
4. Die Fremden, die vor dem Heidelberger Schloss warten, wollen die Führung nicht versäumen.
5. Leutnant Burns stand auf der Brücke, die über den Neckar führt.
6. Wir haben Karten für das Konzert, das heute abend stattfindet.

Formenlehre

In Lessons 69 and 70 you learned about the German present and past participles used as adjectives or adverbs. The present analysis deals with an extension of the same structural features.

I. Extended Adverbial Construction
(Present Participle)

The present participle, when used as an adverb, can be modified by the addition of various elements. In English these modifying elements are placed behind the present participle; in German they come in front of the present participle.

Examples:

Die Tür laut zuwerfend, lief er aus dem Haus.

(Slamming the door shut with a bang, he ran out of the house)

II. Extended Adjective Construction

When a present or past participle used as a descriptive adjective is similarly modified by the addition of further elements, we say the so-called extended adjective construction is being used. In this situation, the participle would, in most cases, be placed after the noun in English, followed by the additional modifying elements.

Compare: a car

a passing car

a slowly passing car

but: a car slowly passing by the library

In German, the participle - being a descriptive adjective - must always precede the noun it modifies, and further modifiers are, in turn, placed in front of the participle rather than behind

Formenlehre (Fortsetzung)

it. Thus they come to stand between the introductory word (def. article, indefinite article, "dieser" word, "kein" word) and the participle. The classical arrangement within the extended adjective construction is therefore as follows:

introductory word - modifier(s) - present or past
participle - noun

Examples:

ein langsam an der Bibliothek vorbeifahrender
Wagen

der von Dr. Lange über die Studentenverbindung
geschriebene Artikel

dieser durch und durch an der Tradition hängende
Philosoph

jeder zu einer Verbindung gehörende Student

kein an dem Spracheninstitut Deutsch lernender
Schüler

mit einem über diese Dinge recht modern denkenden
Studenten

das in Liedern und Gedichten oft gepriesene
Studentenleben

die in Heidelberg über den Neckar führende Brücke

seine an der Universität Frankfurt Medizin studieren-
de Verlobte

die in den kleinen Läden an der Heiliggeistkirche
verkauften Andenken

alle in den Lehrbüchern der deutschen Abteilung
enthaltenen Dialoge

The gerundive, too, can be used as a descriptive adjective within the framework of extended adjective constructions.

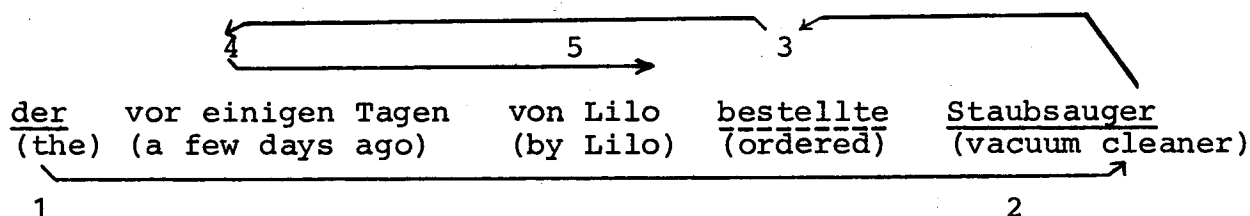
Formenlehre (Fortsetzung)

Example:

die während des Semesters von den Studenten
zu besuchenden Vorlesungen

The extended adjective construction pertains to the written rather than the spoken style of the German language. It is of extremely frequent occurrence in certain kinds of writing, such as scientific and legal material, where, because of its conciseness, it is often preferred to a relative clause of the same meaning. While most students will not use this construction actively, some drill in it is nevertheless considered beneficial as an aid to recognition. Only the major types of this construction can be taken up in this course. Further variants and fine points can be found explained in any of the numerous manuals on Scientific German put out by commercial publishers.

An extended adjective construction is likely to be involved when, in your reading, you run into a definite or indefinite article, "dieser" word, or "kein" word not immediately followed by a noun. When translating such a construction into English, translate the introductory word first, then jump all the way to the noun, then go back to the participle in front of the noun, and finally translate the other modifiers one by one in the order that will best fit English usage. The following graph will serve to visualize this procedure:

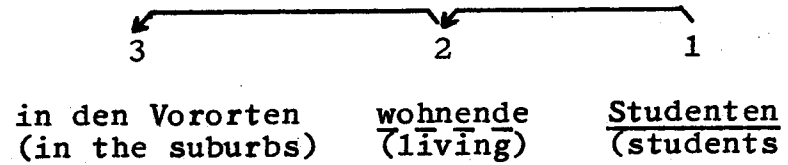


= the vacuum cleaner ordered a few days ago by Lilo

In some instances you may encounter an extended adjective construction that lacks an introductory word. This happens primarily when the noun of the construction is an indefinite plural. In this case, translation must, of course, start with the noun.

Formenlehre (Fortsetzung)

Example:



= students living in the suburbs

Wörterverzeichnis

das	Andenken, Andenken	souvenir
das (der)	Barock	Baroque
der	Bau, Bauten	building
der	Blick, Blicke	view
	dahin ¹ fließen er fließt dahin ¹ floss dahin ¹ ist dahingeflossen	to flow on and on
	dazwischen ¹ reden	to interrupt
	empfehlen er empfiehlt empfahl hat empfohlen	to recommend
	entlang ¹ führen an (+ dat.)	to run along
	erfreuen	to delight, to please
das	„Grosse <u>Fass</u> “	the "Big Cask"
der	Fassbau	building housing the "Big Cask"
	fassen	to hold
das	Festspiel, Festspiele (often used in the plural)	festival
der	Fremdenführer, Fremdenführer	(tourist) guide
der	Fremdenverkehr	tourist business
die	Führung, Führungen	guided tour
die	Gotik	Gothic style

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	hart	hard
die	Hei'liggeist"kirche	Church of the Holy Ghost
	es <u>heisst</u>	it says
	herrlich	glorious, magnificent, splendid
die	Kulis'se, Kulissen	backdrop, stage setting
	leben	to live
das	Lied, Lieder	song
der	Neckar	tributary of the river Rhine
	von <u>neuem</u>	once more
	immer von neuem	again and again
	nördlich	northern, north of
der	Philosoph', Philosophen (n-noun)	philosopher
der	„Philoso“phenweg“	“Philosophers' Walk“
die	Renaissance	Renaissance
	romantisch	romantic
	rudern	to row
	ruhig	quiet, calm
die	Rui'ne, Ruinen	ruin(s)
der	Rundgang, Rundgänge	stroll
das	Schloss, Schlösser	castle, palace
	schwänzen	to play hooky from

LEKTION 76

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

das Ufer, Ufer

river bank

vorlesen

to read (to a person)

er liest vor

las vor

hat vorgelesen

Vorübungen

1. Ein Staubsauger ist bestellt worden. Er kostet DM 189.--.
 Wieviel Mark kostet der bestellte Staubsauger?
 Der bestellte Staubsauger kostet DM 189.--.
 Der Staubsauger ist von Lilo bestellt worden.
 Wieviel kostet der von Lilo bestellte Staubsauger?
 Der von Lilo bestellte Staubsauger kostet DM 189.--.
 Der Staubsauger ist vor einigen Tagen bestellt worden.
 Wieviel Mark kostet der vor einigen Tagen bestellte Staubsauger?
 Der vor einigen Tagen bestellte Staubsauger kostet DM 189.--.
 Der Staubsauger ist vor einigen Tagen von Lilo bestellt worden.
 Wieviel Mark kostet der vor einigen Tagen von Lilo bestellte Staubsauger?
 Der vor einigen Tagen von Lilo bestellte Staubsauger kostet DM 189.--.
 Lilo hat den Staubsauger vor einigen Tagen bestellt.
 Wird die Firma „Staubex“ den vor einigen Tagen von Lilo bestellten Staubsauger bald liefern?
 Ja, die Firma „Staubex“ wird den vor einigen Tagen von Lilo bestellten Staubsauger bald liefern.
 Gehört zu dem vor einigen Tagen von Lilo bestellten Staubsauger auch ein Fön?
 Ja, zu dem vor einigen Tagen von Lilo bestellten Staubsauger gehört auch ein Fön.
 Finden Sie den Preis des vor einigen Tagen von Lilo bestellten Staubsaugers zu hoch?
 Nein, ich finde den Preis des vor einigen Tagen von Lilo bestellten Staubsaugers nicht zu hoch.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Der gewöhnlich von Schütze Smith benutzte Rasierapparat ist seit gestern kaputt.
 Der neulich im KaDeWe gekaufte Wintermantel war recht preiswert.
 Fräulein Schreiber gibt Hauptmann Schnell den gerade auf der Maschine geschriebenen Brief.
 Dr. Lange hat den von ihm auf die Reise mitgenommenen Regenschirm nicht gebraucht.
 Weinheim ist ein von vielen Fremden besuchter Ort an der Bergstrasse.
 Frau Burns studiert einen von ihrem Mann aus der Stadt mitgebrachten Prospekt.
 Später erzählt Leutnant Burns seinen Kameraden viel von dem mit seiner Familie an der Bergstrasse verbrachten Urlaub.

Vorübungen (Fortsetzung)

In Amerika bietet man einem zum Essen eingeladenen Gast vorher einen Cocktail an.
Der Blutdruck des von Dr. Herzlos untersuchten Patienten ist normal.

2. Das Geschirr ist abgewaschen. Es steht noch im Ausguss.
Steht das abgewaschene Geschirr noch im Ausguss?
Ja, das abgewaschene Geschirr steht noch im Ausguss.
Das Geschirr ist vorher abgewaschen worden.
Steht das vorher abgewaschene Geschirr noch im Ausguss?
Ja, das vorher abgewaschene Geschirr steht noch im Ausguss.
Das Geschirr ist von Lilo abgewaschen worden.
Steht das von Lilo abgewaschene Geschirr noch im Ausguss?
Ja, das von Lilo abgewaschene Geschirr steht noch im Ausguss.
Das Geschirr ist vorher von Lilo abgewaschen worden.
Steht das vorher von Lilo abgewaschene Geschirr noch im Ausguss?
Ja, das vorher von Lilo abgewaschene Geschirr steht noch im Ausguss.
Stellt Hauptmann Schnell das vorher von Lilo abgewaschene Geschirr weg?
Ja, er stellt das vorher von Lilo abgewaschene Geschirr weg.
Wissen Sie, was Hauptmann Schnell mit dem vorher von Lilo abgewaschenen Geschirr gemacht hat?
Ja, ich weiss, was Hauptmann Schnell mit dem vorher von Lilo abgewaschenen Geschirr gemacht hat.
Dauert das Wegstellen des vorher von Lilo abgewaschenen Geschirrs lange?
Nein, das Wegstellen des vorher von Lilo abgewaschenen Geschirrs dauert nicht lange.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Das von Frau Schmidt an ihre Mutter geschickte Weihnachtspaket ist richtig angekommen.
Das im Jahre 1933 abgebrannte Reichstagsgebäude ist ganz in der Nähe des Brandenburger Tors.
Lilo freute sich über das in Iffezheim beim Pferderennen gewonnene Geld.
Ein in Las Vegas verbrachtes Wochenende kostet Herrn Bluhm immer viel Geld.
Schütze White hat vergessen, ein ihm von seiner Freundin geliehenes Buch zurückzugeben.

Vorübungen (Fortsetzung)

Für das Geld auf einem bei der Deutschen Bank eröffneten Sparkonto bekommt man jährlich 3 1/4% Zinsen.
Zu dem schliesslich von Lilo bestellten Staubsaugermodell gehörte auch ein Fön.
Der Ruf des zunächst von dem Angestellten des Reisebüros vorgeschlagenen Hotels war ausgezeichnet.

3. Feldwebel Hoffmann soll heute eine Übersetzung machen.
Die Übersetzung wird von seinem Chef gewünscht.
Ist die gewünschte Übersetzung sofort zu machen?
Ja, die gewünschte Übersetzung ist sofort zu machen.
Ist die von seinem Chef gewünschte Übersetzung sofort zu machen?
Ja, die von seinem Chef gewünschte Übersetzung ist sofort zu machen.
Die Übersetzung wird heute gewünscht.
Ist die heute gewünschte Übersetzung sofort zu machen?
Ja, die heute gewünschte Übersetzung ist sofort zu machen.
Die Übersetzung wird heute von seinem Chef gewünscht.
Ist die heute von seinem Chef gewünschte Übersetzung sofort zu machen?
Ja, die heute von seinem Chef gewünschte Übersetzung ist sofort zu machen.
Macht also Feldwebel Hoffmann die heute von seinem Chef gewünschte Übersetzung sofort?
Ja, natürlich macht er die heute von seinem Chef gewünschte Übersetzung sofort.
Feldwebel Hoffmann ist über die Länge der Übersetzung erstaunt.
Ist er über die Länge der heute von seinem Chef gewünschten Übersetzung erstaunt?
Ja, er ist über die Länge der heute von seinem Chef gewünschten Übersetzung erstaunt.
Er macht sich mit der Übersetzung viel Arbeit.
Macht er sich mit der heute von seinem Chef gewünschten Übersetzung viel Arbeit?
Ja, er macht sich mit der heute von seinem Chef gewünschten Übersetzung viel Arbeit.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Die schliesslich von Leutnant Burns gewählte Pension ist klein, aber nett.
Die von Lilo täglich gebrauchte Seife ist in jedem Supermarket zu bekommen.

LEKTION 77

Vorübungen (Fortsetzung)

Frau Burns möchte sich auch einmal die in so vielen Büchern beschriebene Universitätsstadt Heidelberg ansehen.

Eine wahrscheinlich schon lange komplett beschwipste Telefonistin meldete sich am Apparat.

Familie Burns macht eine mit Hilfe des Reisebüros gut vorbereitete Urlaubsreise nach Südwestdeutschland.

In der gestern von uns gelernten Lektion waren viele neue Wörter.

Schütze White ist gestern mit einer äusserst elegant angezogenen Dame in der Oper gesehen worden.

Die Kosten der vom Reisebüro vorgeschlagenen Gesellschaftsreise nach Weinheim waren nicht zu hoch.

4. Frau Burns hat auf die Reise viele Kleider mitgenommen. Jetzt ist Familie Burns in einer Pension in Weinheim. Sind die mitgenommenen Kleider noch im Koffer?

Nein, die mitgenommenen Kleider sind nicht mehr im Koffer.

Hängen die von Frau Burns mitgenommenen Kleider im Schrank?

Ja, die von Frau Burns mitgenommenen Kleider hängen im Schrank.

Die Kleider sind auf die Reise mitgenommen worden.

Hängen die auf die Reise mitgenommenen Kleider im Schrank?

Ja, die auf die Reise mitgenommenen Kleider hängen im Schrank.

Wo hängen also die von Frau Burns auf die Reise mitgenommenen Kleider?

Die von Frau Burns auf die Reise mitgenommenen Kleider hängen im Schrank.

Bekommen die anderen Gäste die von Frau Burns auf die Reise mitgenommenen Kleider zu sehen?

Ja, die anderen Gäste bekommen die von Frau Burns auf die Reise mitgenommenen Kleider zu sehen.

Ist unter den von Frau Burns auf die Reise mitgenommenen Kleidern auch ein Abendkleid?

Ja, unter den von Frau Burns auf die Reise mitgenommenen Kleidern ist auch ein Abendkleid.

Ist das Aussehen der von Frau Burns auf die Reise mitgenommenen Kleider modern?

Ja, das Aussehen der von Frau Burns auf die Reise mitgenommenen Kleider ist modern.

Vorübungen (Fortsetzung)

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Die von Herrn und Frau Burns auf ihrer Urlaubsreise an die Bergstrasse besuchten Orte waren alle sehr interessant.

Die von der Firma „Staubex“ in ganz Deutschland verkauften Staubsauger sind ein gutes Fabrikat.

In Deutschland stationierte amerikanische Soldaten haben reichlich Gelegenheit, sich die Sehenswürdigkeiten des Landes anzusehen.

Von Amerikanern im Ausland gekaufte Autos dürfen nach Amerika eingeführt werden.

Frau Burns sieht sich die von ihrem Mann mit nach Hause gebrachten Prospekte genau an.

Durch die während des Unterrichts geöffneten Fenster kommt frische Luft ins Klassenzimmer.

Leutnant Burns muss vorläufig auf die von seiner Frau schon eingepackten Toilettenartikel verzichten.

Die Firma Krupp hat für die in ihren Betrieben beschäftigten Arbeiter besondere Siedlungen gebaut.

Hauptmann Schnell setzt seinen Namen unter die von Fräulein Schreiber auf der Maschine geschriebenen Briefe.

Frau Burns schickt ihren zu Hause in Berlin gebliebenen Freundinnen Ansichtskarten aus Weinheim.

Sie schreibt viel von den in Weinheim gemachten Spaziergängen.

Dr. Herzlos ist mit den von ihm untersuchten Patienten immer sehr kurz angebunden.

Einige der von Frau Burns nach Berlin geschickten Ansichtskarten waren bunt.

Die Kinder der einige Zeit in Deutschland stationierten amerikanischen Soldaten sprechen oft besser Deutsch als ihre Eltern.

Hauptmann Schnell kennt natürlich die Höhe der von der Deutschen Bank gezahlten Zinsen.



Im Hof des Heidelberger Schlosses

Dialog

In Heidelberg (II)

<u>Situation:</u>	Familie Burns besichtigt das Heidelberger Schloss.
<u>Personen:</u>	Leutnant Burns Heinz Fremdenführer
Fremdenführer	Wir stehen hier im Hof des 1693 von den Franzosen zerstörten Schlosses ...
Heinz	Du, Vati, das ist ja alles kaputt!
Lt. Burns	Pst!
Fremdenführer	Jeden Sommer finden hier die von vielen Tausenden besuchten Festspiele statt.
Heinz	Hat hier wirklich mal ein König gewohnt?
Fremdenführer	... Das im 16. Jahrhundert erbaute Schloss diente bis zu seiner Zerstörung den Pfalzgrafen als Wohnsitz.
Heinz	Diese Grafen müssen aber arme Teufel gewesen sein, Vati. Nicht mal die Fenster sind repariert worden.
Lt. Burns	Aber Heinz, das Schloss ist doch eine seit langem nicht mehr bewohnte Ruine!
Fremdenführer	Meine Herrschaften, dort unten sehen Sie die von Goethe wegen ihrer Schönheit gepriesene alte Neckarbrücke.
Heinz	Vati, warum spricht denn der so komisch? Verstehst du, was der sagt?
Lt. Burns	Aber natürlich, mein Junge. Fremdenführer drücken sich immer so gewählt aus.



Eine Studentenkneipe



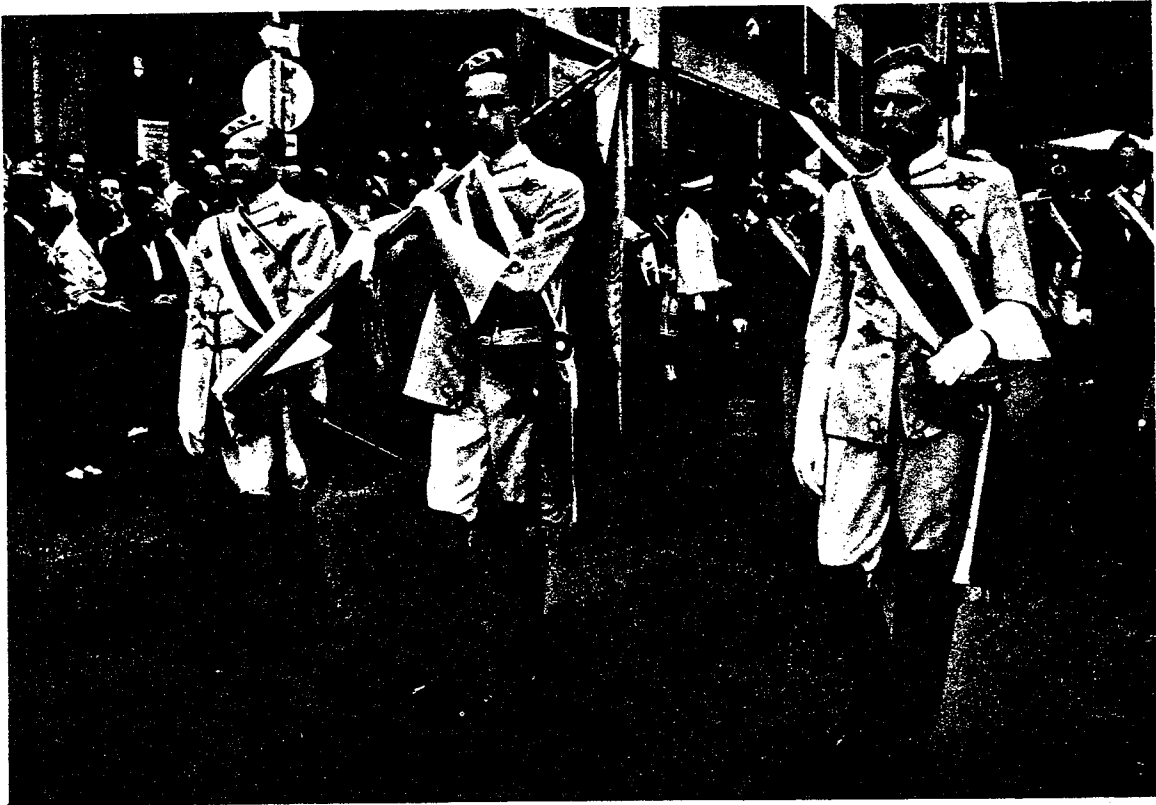
Der Karzer

Lesestück

Die Zeiten ändern sich.

Wenn man von Heidelberg hört, denkt man natürlich gleich an die berühmte, 1386 gegründete Universität. Auch Familie Burns sah sich während ihres Urlaubs diese älteste Universität Deutschlands an. Die alten Studentenkneipen und der gern besichtigte Karzer erinnern noch an das in Liedern, Filmen und Theaterstücken gepriesene Studentenleben der guten, alten Zeit. Aber die von manchen Studenten noch immer getragenen bunten Mützen und Bänder geben ein falsches Bild: Nicht einmal jeder dritte Student ist in einer Verbindung. Ausserdem handelt es sich durchaus nicht bei allen Studentenverbindungen um solche, die Farbe tragen. Dass viele Studenten über diese Dinge recht modern denken, merkten Herr und Frau Burns besonders, als sie sich mit einem in Heidelberg studierenden jungen Mann unterhielten.

- Fragen:
1. Woran denkt man zuerst, wenn man von Heidelberg hört?
 2. Was tat Familie Burns deshalb, als sie in Heidelberg war?
 3. Wie alt ist die Heidelberger Universität?
 4. Wodurch sind Heidelberg und das lustige Leben seiner Studenten auch in Amerika berühmt geworden?
 5. Was erinnert in Heidelberg heute noch an die gute, alte Zeit?
 6. Was tragen manche Studenten heute wieder?
 7. Wie nennt man die Verbindungen, zu denen diese Studenten gehören?
 8. Wieviel Prozent der Studenten sind in einer Verbindung?
 9. Mit wem unterhielten sich Herr und Frau Burns?
 10. Was merkten sie während des Gesprächs?



Traditionen von gestern:
Farben tragende Studenten



Fahrräder von heute:
Parkplatz vor der Uni

Lesestück (Fortsetzung)

„Gewiss“, meinte der Student, „es gibt wieder schlagende Verbindungen, aber die meisten von uns haben kein Interesse daran.“ Er erzählte von dem Leben der Werkstudenten, die sich das zum Studium benötigte Geld selbst verdienen. Es ist auch nicht immer ganz einfach für die Studenten, ein Zimmer in der Nähe der Uni zu finden. Immer mehr junge Leute wollen heute studieren. Die alten, vor Jahrhunderten gegründeten Universitäten, wie Heidelberg, haben einfach nicht mehr genug Platz für alle. Es fehlt an Bibliotheken, Professoren und Gebäuden. „Die nicht so sehr an der Tradition hängenden Naturwissenschaftler sind bereits in die Vororte gegangen, wo neue Gebäude für sie erbaut worden sind“, so erklärte der Student weiter, „aber wir Philosophen müssen zu unseren Vorlesungen immer noch in die vom Verkehr verstopfte Altstadt. Wissen Sie, die oft gepriesene Schönheit Alt-Heidelbergs hat auch ihre weniger guten Seiten.“

- Fragen:
11. Was sagte der Student über die schlagenden Verbindungen?
 12. Was ist ein Werkstudent?
 13. Was ist für die Studenten nicht immer einfach?
 14. Was wollen immer mehr junge Leute, wenn sie aus der Schule kommen?
 15. Was haben viele alte Universitäten nicht mehr?
 16. Woran fehlt es zum Beispiel?
 17. Was ist in den Vororten Heidelbergs erbaut worden?
 18. Wer hängt stärker an der Tradition als die modern denkenden Naturwissenschaftler?

PROSE NARRATIVE

Times Change

When one hears of Heidelberg, one immediately thinks, of course, of the famous university which was founded in 1386. The Burns family also saw this oldest German university during their vacation. The old student hangouts and the student lock-up, which people like to visit, call to mind the student life of the good, old days which has been praised in songs, films, and plays. But the colorful caps and ribbons which are still worn by some students give a false picture. Not even one student in three is in a fraternity. Also, not all fraternities wear their colors in public (lit: Besides, it is not at all a question, in the case of all fraternities, of ones that wear colors). When they talked to a young man who was studying in Heidelberg, Lt. and Mrs. Burns noticed in particular that many students think in a very modern way about these things. (Questions 1-10)

"Certainly," observed the student, "there are duelling fraternities again, but most of us have no interest in them." He told about the life of the "working" students, who themselves earn the money which is needed for their studies. It also isn't always easy for the students to find a room near the university.

More and more young people want to study today. The old universities such as Heidelberg which were founded centuries ago simply don't have room enough for everyone. There is a lack of libraries, professors and buildings. "The physical scientists, who are not so bound up in tradition, have already moved to the suburbs where new buildings have been built for them," the student explained further, "but we philosophers still have to go for our lectures, into the old part of the city, which is clogged with traffic. You know, the often praised beauty of old Heidelberg also has its less attractive side." (Questions 11-18)

Gespräche

1. Ihr Freund studiert in Heidelberg. Sie unterhalten sich mit ihm über die Heidelberger Universität.
2. Unterhalten Sie sich mit Ihrem Freund über die deutschen Studentenverbindungen! Sie sind dagegen, Ihr Freund ist dafür.
3. Sie sind Lehrer. Sie haben gestern der Klasse etwas über das Heidelberger Schloss erzählt. Stellen Sie jetzt Fragen darüber!

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Die Familie Burns besichtigte in Heidelberg das im 16. Jahrhundert erbaute und 1693 von den Franzosen zerstörte Schloss. Dieses Schloss ist eine seit langem nicht mehr bewohnte Ruine. Der Fremdenführer zeigte ihnen auch die schon von Goethe wegen ihrer Schönheit gepriesene alte Neckarbrücke. Natürlich besuchten sie auch die 1386 gegründete Universität, die die älteste Universität Deutschlands ist. Den kleinen Heinz interessierten die immer noch getragenen Mützen und Bänder, die er bei einem Spaziergang durch die vom Verkehr verstopfte Altstadt sah. Er möchte natürlich auch gern in Heidelberg studieren und das in Liedern, Filmen und Theaterstücken gepriesene Studentenleben kennenlernen.

b. Ändern Sie die Sätze 1 - 6 wie in dem folgenden Beispiel:

Die Universität Heidelberg, die 1386 gegründet wurde, ist die älteste Universität Deutschlands.

=Die 1386 gegründete Universität Heidelberg ist die älteste Universität Deutschlands.

1. Der Bahnhof, der nach dem Zweiten Weltkrieg erbaut worden ist, gehört zu den modernsten Bahnhöfen Deutschlands.
2. Das Andenken, das in einem kleinen Laden an der Heiliggeistkirche gekauft worden ist, gefällt Frau Burns sehr.

Hausaufgaben (Fortsetzung)

3. Ein Lied, das viel gesungen wird, erzählt uns, dass man in Heidelberg sein Herz verlieren kann.
4. Die Toilettenartikel, die von Frau Burns eingepackt worden waren, sind alle während des Urlaubs benötigt worden.
5. Die Mütze, die von dem Studenten getragen wurde, imponierte dem kleinen Heinz.
6. Dieser Naturwissenschaftler arbeitet in einem Institut, das erst letztes Jahr eröffnet worden ist.

Formenlehre

Siehe Formenlehre zu Lektion 76.

Wörterverzeichnis

sich	ausdrücken sich gewählt ausdrücken	to express oneself to choose one's words
das	Band, Bänder	sash, ribbon
	bei	here: in the case of, with
	benötigen	to require
	bereits	already
	besichtigen	to view, to visit
	bewohnen	to inhabit, to live in
	erbauen	to build, to erect
	erinnern an (+ acc.)	to remind of
	Farben (pl.) Farben tragen	colors, insignia to display colors and insignia in public (of student fraternities)
	es <u>fehlt</u> an (+ dat.)	there is a lack of
der	Franzose, Franzosen (n-noun)	Frenchman
der	Graf, Grafen (n-noun)	count
	hängen an (+ dat.) er hängt hing hat gehangen	to be attached to
das	Jahrhundert, Jahrhunderte	century
der	Karzer, Karzer	lockup for students who misbehaved
	komisch	funny, strange, peculiar, odd

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Mütze, Mützen	cap
der	Naturwissenschaftler, Naturwissenschaftler	natural scientist
der	Pfalzgraf, Pfalzgrafen (n-noun)	Count Palatine
der	Platz, Plätze	room, space
	preisen er preist pries hat gepriesen	to praise
die	Schönheit, Schönheiten	beauty
die	Studenten'kneipe, Studentenkneipen	student hangout
der	Teufel, Teufel	devil
die	Verbindung, Verbindungen Farben tragende Ver- bindung schlagende Verbindung	fraternity fraternity which displays its colors and insignia in public fraternity which engages in duelling
	weniger	less
der	Werkstudent', Werkstudenten (n-noun)	a student who works his way through college
der	Wohnsitz, Wohnsitze	residence
die	Zerstörung, Zerstörungen	destruction

Vorübungen

I

- a. Ich war gestern krank. Der Arzt untersuchte mich.
Ich wurde also untersucht.
Sie waren auch krank.
Wurden Sie auch untersucht?
Ja, ich wurde auch untersucht.

Mein Freund will wissen, ob mein Nachbar mich zu seiner
Cocktailparty eingeladen hat.
Er fragt mich: „Wurdest du eingeladen?“
Fragen Sie Ihren Freund, ob er auch eingeladen wurde!
Wurdest du auch eingeladen?
Ja, ich wurde auch eingeladen.
Wurde sein Freund eingeladen?
Ja, sein Freund wurde eingeladen.
Was sagt sein Freund also?
Sein Freund sagt, dass er eingeladen wurde.
Sie brachten Ihr Auto in die Garage, um es waschen zu
lassen.
Wurde es in der Garage gewaschen?
Ja, es wurde in der Garage gewaschen.
Der Chef wollte einen Brief diktieren. Er rief die
Sekretärin.
Wurde die Sekretärin zum Chef gerufen?
Ja, sie wurde zum Chef gerufen.

Ich unterhielt mich vorhin mit Ihnen, Schütze X.
Schütze Y. kam vorbei. Er grüsste.
Wurden wir also von Schütze Y. gegrüsst?
Ja, wir wurden von Schütze Y. gegrüsst.
Hans und Fritz standen ganz früh auf und zogen sich an.
Die Mutter war darüber erstaunt und fragte:
„Wurdet ihr geweckt?“
Was antworten da die Kinder?
Sie antworten: „Ja (nein), wir wurden (nicht) geweckt.“
Hauptmann Schnell diktierte viele Briefe.
Wurden die Briefe also von Hauptmann Schnell diktiert?
Ja, die Briefe wurden von Hauptmann Schnell diktiert.
Ich ging gestern zum Arzt. Wurde ich vom Arzt untersucht?
Ja, Sie wurden vom Arzt untersucht.

Vorübungen (Fortsetzung)

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

Anzug - abgebürstet werden; von einem Freund - abgeholt werden; Wagen - abgeschmiert werden; Mäntel - anprobiert werden; Mütze - aufgehängt werden; Tür - aufgemacht werden; Gedicht - aufgesagt werden; Koffer - transportiert werden; Haus - verkauft werden; Nummer - gewählt werden; Schloss - zerstört werden; von seiner Frau - gesucht werden; Hund - überfahren werden; Bücher - zurückgegeben werden; Ball - geworfen werden; von einem Kameraden - vorbeigelassen werden; Freundin - vergessen werden; Geld - überwiesen werden; Tor - umgerissen werden; Wein - getrunken werden; der Kranke - getragen werden; Lied - gesungen werden; Briefe - geschrieben werden; im Tennis - geschlagen werden; Studentenleben - gepriesen werden; Motor - nachgesehen werden; nach San Francisco - mitgenommen werden; Bekannte - mitgebracht werden; Spiel - gewonnen werden; Suppe - gegessen werden; Brötchen - gebacken werden; Kinder - ausgezogen werden; Geld - ausgegeben werden; Freund - angerufen werden

- b. Meine Frau sagt immer zu mir: „Mir wird nie etwas erzählt!“
Gestern fragte ich meine Frau, ob sie schon weiss, dass ein neues deutsches Restaurant in Monterey eröffnet wird.
Ich sagte: „Wurde dir etwas davon erzählt?“
Sie antwortete: „Nein, mir wurde nichts davon erzählt!“

Wurde Ihnen etwas davon erzählt?

Nein, mir wurde nichts davon erzählt.

Fragen Sie Ihren Freund, ob ihm etwas davon erzählt wurde!

Wurde dir etwas davon erzählt?

Nein, mir wurde nichts davon erzählt.

Wurde Ihrem Freund etwas davon erzählt?

Nein, meinem Freund wurde nichts davon erzählt.

Wurde ihm wirklich nichts davon erzählt?

Nein, ihm wurde wirklich nichts davon erzählt.

Wurde Ihrem Kind etwas davon erzählt?

Nein, meinem Kind wurde auch nichts davon erzählt.

Wurde ihm wirklich nichts davon erzählt?

Nein, ihm wurde wirklich nichts davon erzählt.

Wurde Ihrer Frau etwas davon erzählt?

Nein, meiner Frau wurde auch nichts davon erzählt.

Wurde ihr wirklich nichts davon erzählt?

Nein, ihr wurde wirklich nichts davon erzählt.

Vorübungen (Fortsetzung)

Jemand riet Ihnen und mir, in das neue Restaurant zu gehen.
Wurde uns geraten, in das neue Restaurant zu gehen?

Ja, uns wurde geraten, in das neue Restaurant zu gehen.
Ich habe meine Freund gefragt: „Wurde euch geraten, in das neue Restaurant zu gehen?“

Fragen Sie Ihre Freunde, ob ihnen geraten wurde, in das neue Restaurant zu gehen!

Wurde euch geraten, in das neue Restaurant zu gehen?

Ja, uns wurde geraten, in das neue Restaurant zu gehen.

Wurde Ihren Freunden geraten, in das neue Restaurant zu gehen?

Ja, meinen Freunden wurde geraten, in das neue Restaurant zu gehen.

Wurde ihnen wirklich geraten, in das neue Restaurant zu gehen?

Ja, ihnen wurde wirklich geraten, in das neue Restaurant zu gehen.

Wurde mir auch geraten, in das neue Restaurant zu gehen?

Ja, Ihnen wurde auch geraten, in das neue Restaurant zu gehen.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

nicht - geglaubt werden

vieles - gesagt werden

die Stadt - gezeigt werden

höflich - gedankt werden

mit einem Streichholz - ausgeholfen werden

ein längerer Urlaub - versprochen werden

eine Reise nach Hawaii - vorgeschlagen werden



Dialog

Im Volkswagenwerk.

Situation: Hauptmann Schnell besichtigt das Volkswagenwerk in Wolfsburg.

Personen: Hauptmann Schnell
Dipl.-Ing. Holtkamp

Schnell Stimmt es eigentlich, dass das Volkswagenwerk die grösste Automobilfabrik in Europa ist?

Holtkamp Das ist richtig. Hier laufen jährlich über eine Million Volkswagen vom Fliessband.

Schnell In Hannover hat die Volkswagen A.G. doch auch eine Fabrik, nicht wahr?

Holtkamp O ja, ausserhalb von Wolfsburg wurden auch einige Werke eröffnet, darunter das in Hannover.

Schnell (zeigt in die Halle) Dort baut man gerade den Heckmotor ein.

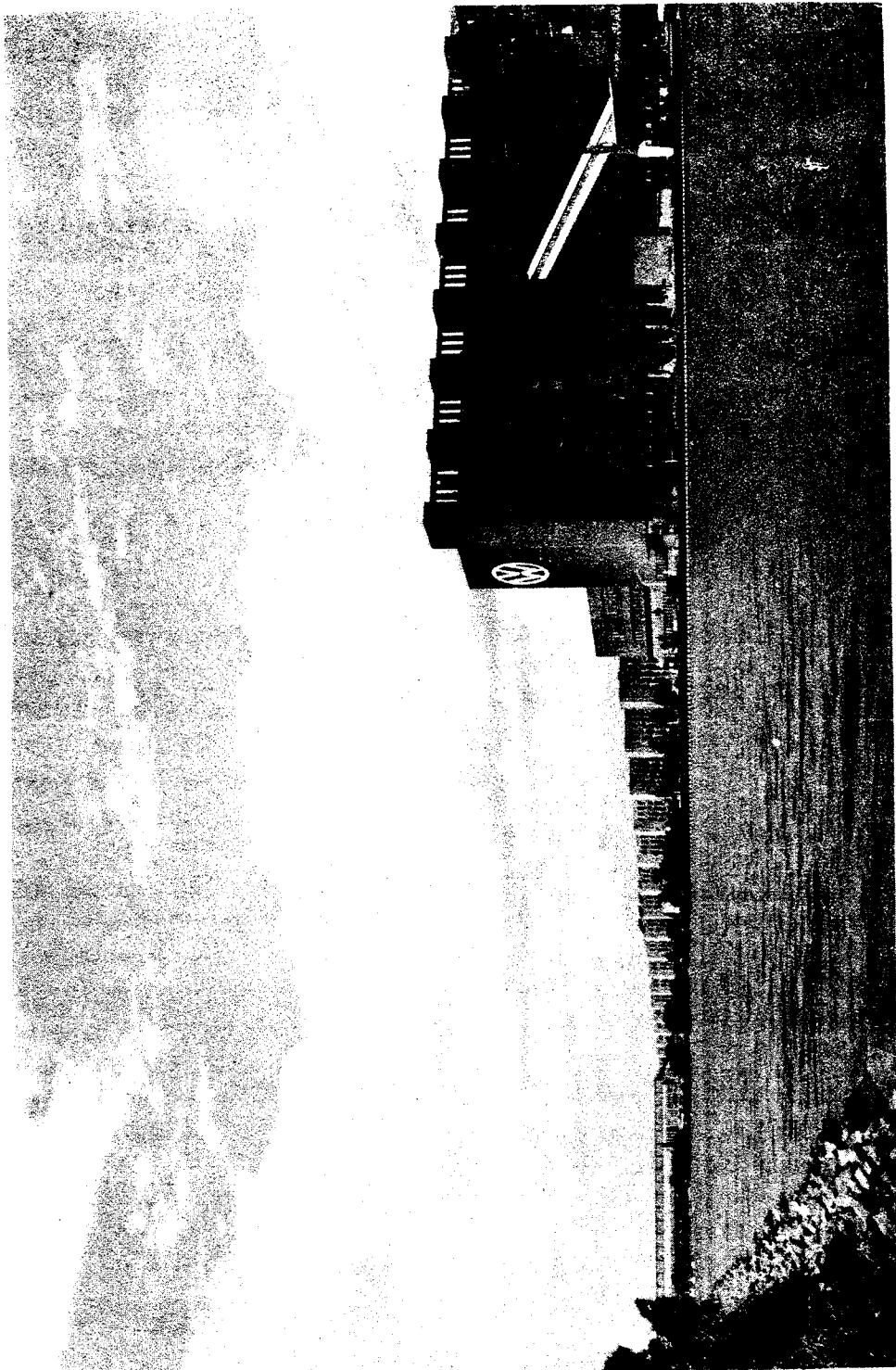
Holtkamp Ja, der Heckmotor machte den Volkswagen wirklich weltberühmt.

Schnell Mir wurde erzählt, dass der VW 1200 heute noch genau der gleiche ist wie der von 1938.

Holtkamp Das stimmt nun doch nicht ganz; aber die Grund-idee ist geblieben: Heckmotor, Luftkühlung - und die Käferform.

Schnell Und damit wurde der Volkswagen der grösste Erfolg auf dem Automarkt seit Fords „Model T“.

Holtkamp (lacht)
Sogar in den Vereinigten Staaten!



Das Volkswagenwerk in Wolfsburg am Mittellandkanal

Lesestück

Wolfsburg - Heimatstadt des Volkswagens.

Hauptmann Schnell war in den Vereinigten Staaten lange Zeit ein begeisterter VW-Fahrer gewesen; deshalb wollte er unbedingt einmal das Werk sehen, in dem der Volkswagen gebaut wird. Nun wurde sein Wunsch endlich erfüllt. - Wolfsburg liegt nicht weit vom Eisernen Vorhang am Mittellandkanal. Auf der einen Seite des Kanals wurde hier die grösste Automobilfabrik Europas gebaut, während auf der anderen Seite die Stadt mit ihren Wohnhäusern, Geschäften und Kinos entstand. Das Jahr 1938 ist nicht nur das Geburtsjahr des Volkswagens, sondern auch das der Stadt Wolfsburg. Diese Stadt lebt vom Volkswagenwerk. Über 20 000 Wolfsburger sind dort beschäftigt.

- Fragen:
1. Was war Hauptmann Schnell in den Vereinigten Staaten lange Zeit gewesen?
 2. Was wollte er deshalb sehen, als er nach Deutschland kam?
 3. Was wurde endlich erfüllt?
 4. Wo liegt Wolfsburg?
 5. Was wurde auf der einen Seite des Kanals gebaut?
 6. Gibt es noch grössere Automobilfabriken in Europa?
 7. Was liegt dem VW-Werk gegenüber?
 8. Warum ist das Jahr 1938 für Wolfsburg so wichtig?
 9. Wovon lebt Wolfsburg?
 10. Wieviel Wolfsburger sind im Volkswagenwerk beschäftigt?



Lesestück (Fortsetzung)

Stadt und Werk sind so eng miteinander verbunden, dass sich z.B. die Kinos mit ihren Anfangszeiten nach dem Schichtwechsel im VW-Werk richten. Während der Werksferien, so wurde unserem Hauptmann gesagt, ist Wolfsburg menschenleer. - Der Volkswagen wurde bald so beliebt, dass auch ausserhalb von Wolfsburg, in Hannover, Braunschweig und Kassel neue Werke gebaut wurden, um den ständig steigenden Bedarf erfüllen zu können.

Es gibt wohl nur e i n Auto, dessen Erfolg man mit dem des Volkswagens vergleichen kann: Fords „Model T“. Ob der neue VW 1500 auch so ein Erfolg wird, das weiss man natürlich heute noch nicht.

- Fragen:
11. Wonach richten sich in Wolfsburg die Kinos mit ihren Anfangszeiten?
 12. Wann ist Wolfsburg menschenleer?
 13. Wo wurden noch andere VW-Werke gebaut?
 14. Warum tat man das?
 15. Mit welchem anderen berühmten Auto kann man den Volkswagen vergleichen?
 16. Was weiss man von dem VW 1500 heute noch nicht?

PROSE NARRATIVE

Wolfsburg, Hometown of the Volkswagen

In the United States, Captain Schnell had long been an enthusiastic VW driver; therefore he absolutely wanted to see the factory in which the VW is built. Now his wish was finally fulfilled. Wolfsburg is situated not far from the Iron Curtain on the Midland Canal. Here on one side of the canal the biggest automobile factory in Europe was built, while on the other side arose the city with its apartment houses, businesses, and movie houses. The year of 1938 is not only the birth date of the Volkswagen, but also that of the city of Wolfsburg. This city lives from the Volkswagen Works. Over 20,000 Wolfsburgers are employed there. (Questions 1-10)

PROSE NARRATIVE (Cont'd.)

The city and the factory are so closely tied up with one another that the movie houses arrange their starting times according to the change of shift at the VW factory. During vacations at the factory, our captain was told, the city is empty of people. The Volkswagen was soon so popular that new factories were built in Hannover, Braunschweig, and Kassel in order to be able to fill the constantly rising demand. There is probably only one car whose success can be compared with that of the Volkswagen--Ford's Model "T". Whether the new VW 1500 will be such a success, that, of course, they don't know yet. (Questions 11-16)

Gespräche

1. Sie besuchen Wolfsburg und unterhalten sich mit einem Einwohner über die Stadt.
2. Sie haben gerade einen VW 1200 gekauft. Ihr Freund kommt zu Besuch, und Sie unterhalten sich mit ihm über Ihr neues Auto.
3. Militär-Bildfolge 10 (Wiederholung)

Hausaufgaben

Übersetzung:

Wolfsburg, the home of the largest automotive factory in Europe, was founded in 1938. The town was built on one side of the "Mittelland" Canal, and the factory, the "Volkswagenwerk", on the other. The popular Volkswagen is built there. At Wolfsburg, over one million cars run off the assembly line every year. The Volkswagen was made famous by its rear engine. It is sometimes said that the VW 1200 has not changed at all since 1938, but that is not entirely correct. Only the basic idea has remained. Because of the success of the Volkswagen, new plants were opened outside of Wolfsburg. Thus the steadily rising demand was met.

Formenlehre

I. Imperfect Tense of the Passive

The passive voice has an imperfect tense, just as the active voice does. Both in the active and the passive voice, German has the same limitations as to the use of the imperfect tense and gives the same preference to the present perfect tense (cf. Grammar Analysis, Lesson 59- Vol. VI, p. 88). The imperfect tense of the passive voice is formed with the imperfect tense of the auxiliary "werden" and the past participle.

Examples:

Der Schüler wurde geprüft.
(The student was examined)

Der Schüler wurde letzten Freitag geprüft.
(The student was examined last Friday)

The imperfect tense of the auxiliary "werden" is conjugated. The past participle of the main verb remains unchanged.

Synopsis:

ich	wurde	geprüft	(I was examined)
du	wurdest	geprüft	(you were examined)
er } es } sie }	wurde	geprüft	(he } (it } was examined) (she }
wir	wurden	geprüft	(we were examined)
ihr	wurdet	geprüft	(you were examined)
sie } Sie }	wurden	geprüft	(they } were examined) (you }

Formenlehre (Fortsetzung)

If "man" is the subject of an active sentence which has no direct object, it is replaced by "es" in the corresponding passive sentence; when the passive auxiliary is preceded by an element that would ordinarily cause inverted order, the subject pronoun is dropped entirely.

Examples:

Man sprach nicht darüber.
(People did not talk about it)

Es wurde nicht darüber gesprochen.
(There was no talk about it)

or: Darüber wurde nicht gesprochen.
(There was no talk about it)

If the active sentence has an indirect object, the dative case of the indirect object must be retained in the corresponding passive sentence.

Examples:

Die Lehrerin half dem Schüler.
(The teacher helped the student)

Dem Schüler wurde von der Lehrerin geholfen.
(The student was helped by the teacher)

Die Lehrerin half ihm.
(The teacher helped him)

Ihm wurde von der Lehrerin geholfen.
(He was helped by the teacher)

Formenlehre (Fortsetzung)

Man dankte uns nicht.
(People did not thank us)

Es wurde uns nicht gedankt.
(We were not thanked)

or: Uns wurde nicht gedankt.
(We were not thanked)

Man sagte mir, ...
(People told me ...)

Es wurde mir gesagt, ...
(I was told ...)

or: Mir wurde gesagt, ...
(I was told ...)

Man zeigte den Schülern das Bild.
(People showed the students the picture)

Den Schülern wurde das Bild gezeigt.
(The students were shown the picture)

II. Determinative Function of the
Demonstrative Pronoun "Der, Das, Die"

In Lesson 20 (Vol. II, p.98), the use of the forms of the definite article "der, das, die" as demonstrative pronouns was explained. When such pronouns are followed by a genitive, a prepositional phrase, or a relative clause, they are said to have "determinative function". When used in this manner, their English equivalent is "the one", "that".

Formenlehre (Fortsetzung)

Examples:

Das Jahr 1938 ist nicht nur das Geburtsjahr des Volkswagens, sondern auch das der Stadt Wolfsburg. (Followed by a genitive)

(The year 1938 saw not only the birth of the Volkswagen but also that of the City of Wolfsburg)

Es gibt wohl nur e i n Auto, dessen Erfolg man mit dem des Volkswagens vergleichen kann: Fords "Model T". (Followed by a genitive)

(There is probably only one car whose success may be compared with that of the Volkswagen: Ford's "Model T")

Ausserhalb von Wolfsburg wurden auch einige Werke eröffnet, darunter das in Hannover. (Followed by a prepositional phrase)

(Several other plants were opened outside of Wolfsburg, among them the one in Hanover)

Mir wurde erzählt, dass der VW 1200 heute noch genau der gleiche ist wie der von 1938. (Followed by a prepositional phrase)

(I was told that today's VW 1200 is exactly like that of 1938)

Der, den wir uns gekauft haben, war besser. (Followed by a relative clause)

(The one that we bought was better)

Wörterverzeichnis

die	Aktiengesellschaft (A.G.), Aktiengesellschaften	corporation (Inc.)
die	Anfangszeit, Anfangszeiten	curtain time, scheduled time
	ausserhalb (+ gen. or "von")	outside
der	Automarkt, Automärkte	automobile market
die	Automobilfabrik, Automobilfabriken	automobile manufacturing plant
der	Bedarf an (+ dat.)	demand for
(=der	Dipl.-Ing. Diplom"ingenieur", Diplomingenieure)	Graduate Engineer (M.S. level)
	einbauen	to install
	eng	close(ly), narrow(ly)
	entstehen er entsteht entstand ist entstanden	to arise, to spring up, to originate, to come into existence
der	Erfolg, Erfolge	success
	erfüllen einen Wunsch erfüllen den Bedarf erfüllen	to fulfill, to accomplish to fulfill a wish to meet the demand
(das)	Euro"pa	Europe
der	Fahrer, Fahrer	driver
das	Fliessband, Fliessbänder	assembly line
die	Form, Formen	form, shape; here: styling

Formenlehre (Fortsetzung)

Examples:

Das Jahr 1938 ist nicht nur das Geburtsjahr des Volkswagens, sondern auch das der Stadt Wolfsburg. (Followed by a genitive)

(The year 1938 saw not only the birth of the Volkswagen but also that of the City of Wolfsburg)

Es gibt wohl nur e i n Auto, dessen Erfolg man mit dem des Volkswagens vergleichen kann: Fords „Model T“. (Followed by a genitive)

(There is probably only one car whose success may be compared with that of the Volkswagen: Ford's "Model T")

Ausserhalb von Wolfsburg wurden auch einige Werke eröffnet, darunter das in Hannover. (Followed by a prepositional phrase)

(Several other plants were opened outside of Wolfsburg, among them the one in Hanover)

Mir wurde erzählt, dass der VW 1200 heute noch genau der gleiche ist wie der von 1938. (Followed by a prepositional phrase)

(I was told that today's VW 1200 is exactly like that of 1938)

Der, den wir uns gekauft haben, war besser. (Followed by a relative clause)

(The one that we bought was better)

Wörterverzeichnis

die	Ak"tiengesell'schaft (A.G.), Aktiengesellschaften	corporation (Inc.)
die	Anfangszeit, Anfangszeiten	curtain time, scheduled time
	ausserhalb (+ gen. or "von")	outside
der	Automarkt, Automärkte	automobile market
die	Automobil"fabrik", Automobilfabriken	automobile manufacturing plant
der	Bedarf an (+ dat.)	demand for
(=der	Dipl.-Ing. Diplom"ingenieur", Diplomingenieure)	Graduate Engineer (M.S. level)
	einbauen	to install
	eng	close(ly), narrow(ly)
	entstehen er entsteht entstand ist entstanden	to arise, to spring up, to originate, to come into existence
der	Erfolg, Erfolge	success
	erfüllen einen Wunsch erfüllen den Bedarf erfüllen	to fulfill, to accomplish to fulfill a wish to meet the demand
(das)	Euro"pa	Europe
der	Fahrer, Fahrer	driver
das	Fliessband, Fliessbänder	assembly line
die	Form, Formen	form, shape; here: styling

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Grund"idee", Grundideen	basic idea
die	Halle, Hallen	shop, hall
	Hanno"ver	Hanover
der	Heck"motor", Heckmotoren	rear engine
der	Käfer, Käfer	beetle, bug
die	Käferform	shape of a beetle
der	Kanal", Kanäle	canal, channel
die	Luftkühlung	air cooling (system)
	menschenleer	deserted
die	Million", Millionen	million
	miteinander	with each other
der	Mit"tellandkanal"	a canal which connects the Rhine river with the Elbe river
sich	richten nach	to be guided by
der	Schichtwechsel, Schichtwechsel	change of shift
	ständig	steady, constant, permanent
	die Verei'nigten Staaten (von Amerika) (pl.)	United States (of America)
das	Volkswagenwerk	Volkswagen factory
das	Werk, Werke	work(s), factory, plant
	Werksferien (pl.)	a complete factory shut- down for vacation purposes

LEKTION 78

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

das	Wohnhaus, Wohnhäuser	residential dwelling, apartment house
der	Wolfsburger, Wolfsburger	inhabitant of Wolfsburg
	z.B. (abbr. of "zum Beispiel")	e.g.
	zeigen	here: to point

Vorübungen

An Anschauungsmaterial mitbringen: Kinderbild

I

Sie haben sich mit Ihrer Freundin verabredet. Ihre Freundin kommt aber nicht. Später ruft sie bei Ihnen an und sagt, dass sie eine ganze Stunde zu Hause auf Sie gewartet hat. Sie fragen: „Wolltest du denn zu Hause abgeholt werden?“ Die Freundin antwortet: „Aber natürlich wollte ich zu Hause abgeholt werden.“

Fragen Sie Ihren guten Freund, ob er abgeholt werden wollte!

Wolltest du abgeholt werden?

Ja, ich wollte abgeholt werden.

Wollte Ihr Freund also abgeholt werden?

Ja, er wollte abgeholt werden.

(Kinderbild)

Wollte das Kind von der Schule abgeholt werden?

Ja, es wollte von der Schule abgeholt werden.

Wollte Frau Jones vom Frisör abgeholt werden?

Ja, sie wollte vom Frisör abgeholt werden.

Gestern war auf der Strasse vor dem Schulgebäude viel Lärm.

Wir sprachen deshalb alle besonders laut.

Wollten wir verstanden werden?

Ja, wir wollten verstanden werden.

Sie, meine Herren, wollten verstanden werden.

Wollte ich auch verstanden werden?

Ja, Sie wollten auch verstanden werden.

Meine Kinder haben zu lange geschlafen.

Sie konnten deshalb nicht mit ihren Freunden an den Strand fahren.

Ich frage meine Kinder: „Wolltet ihr denn früher geweckt werden?“

Fragen Sie zwei Freunde, „ob sie letzten Sonntag schon um 6 Uhr geweckt werden wollten!“

Wolltet ihr letzten Sonntag schon um 6 Uhr geweckt werden?

Ja (nein), wir wollten letzten Sonntag (nicht) schon um 6 Uhr geweckt werden.

Wollten Ihre Freunde letzten Sonntag schon um 6 Uhr geweckt werden?

Ja (nein), sie wollten letzten Sonntag (nicht) schon um 6 Uhr geweckt werden.

LEKTION 79

Vorübungen (Fortsetzung)

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

mögen - nicht gern - geprüft werden; müssen - abgewaschen werden;
sollen - zurückgebracht werden; müssen - zurückgegeben werden;
sollen - gewogen werden; mögen - nicht - genannt werden; dürfen -
weggenommen werden; können - vorbeigelassen werden; wollen -
untersucht werden; können - nie - vergessen werden; sollen -
abgebürstet werden; wollen - rasiert werden; können - runterge-
holt werden; wollen - gern - mitgenommen werden; müssen - re-
pariert werden; dürfen - benutzt werden; wollen - gepflegt
werden; müssen - gesucht werden; können - nicht - gefunden wer-
den



In Brasilien heisst er "Fusca".
Das Volkswagenwerk in Sao Paulo ist die
grösste Automobilfabrik Lateinamerikas.

Dialog

Der VW auf allen Strassen.

Situation: Hauptmann Schnell auf einem Rundgang durch das Volkswagenwerk in Wolfsburg.

Personen: Hauptmann Schnell
Dipl.-Ing. Holtkamp

Schnell Haben die neuen VWs den Motor auch hinten?

Holtkamp Ja, daran wurde auch bei den neuen Modellen nichts geändert.

Schnell Aber die Käferform wurde nicht übernommen!

Holtkamp Allerdings nicht; aber, wie Sie hier sehen, bauen wir daneben ja auch immer noch den „Käfer“...

Schnell ...den man heute auf allen Landstrassen der Welt sehen kann.

Holtkamp Nebenbei bemerkt, es ist keine schlechte Idee, Geld in den Aktien unseres Werkes anzulegen.

Schnell Das wäre wirklich zu überlegen!

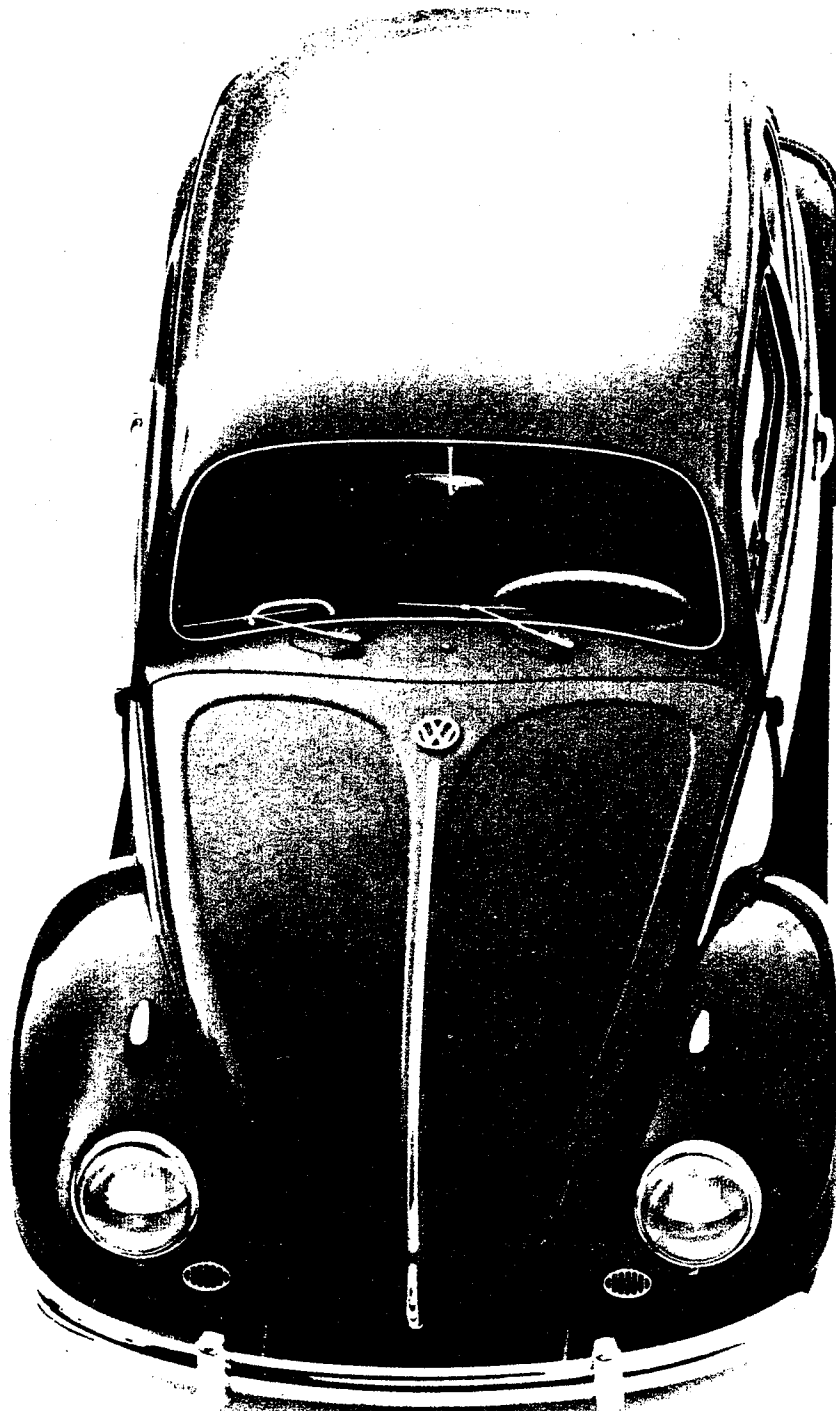
Holtkamp Selbst im Ausland konnte schon mit der Produktion des Volkswagens begonnen werden.

Schnell Ja, ich habe neulich einen Artikel über das Tochterwerk in Brasilien gelesen. Dort ist übrigens aus dem „Käfer“ ein „Hündchen“ geworden.

Holtkamp Für die Strassen Brasiliens ist der VW genau das richtige Fahrzeug.

Schnell Sogar die Taxis in den brasilianischen Städten sind jetzt meist Volkswagen.

Holtkamp Ja, das Tochterwerk in Sao Paulo steht mit seiner Produktion an der Spitze der südamerikanischen Autoindustrie.



VW 1200

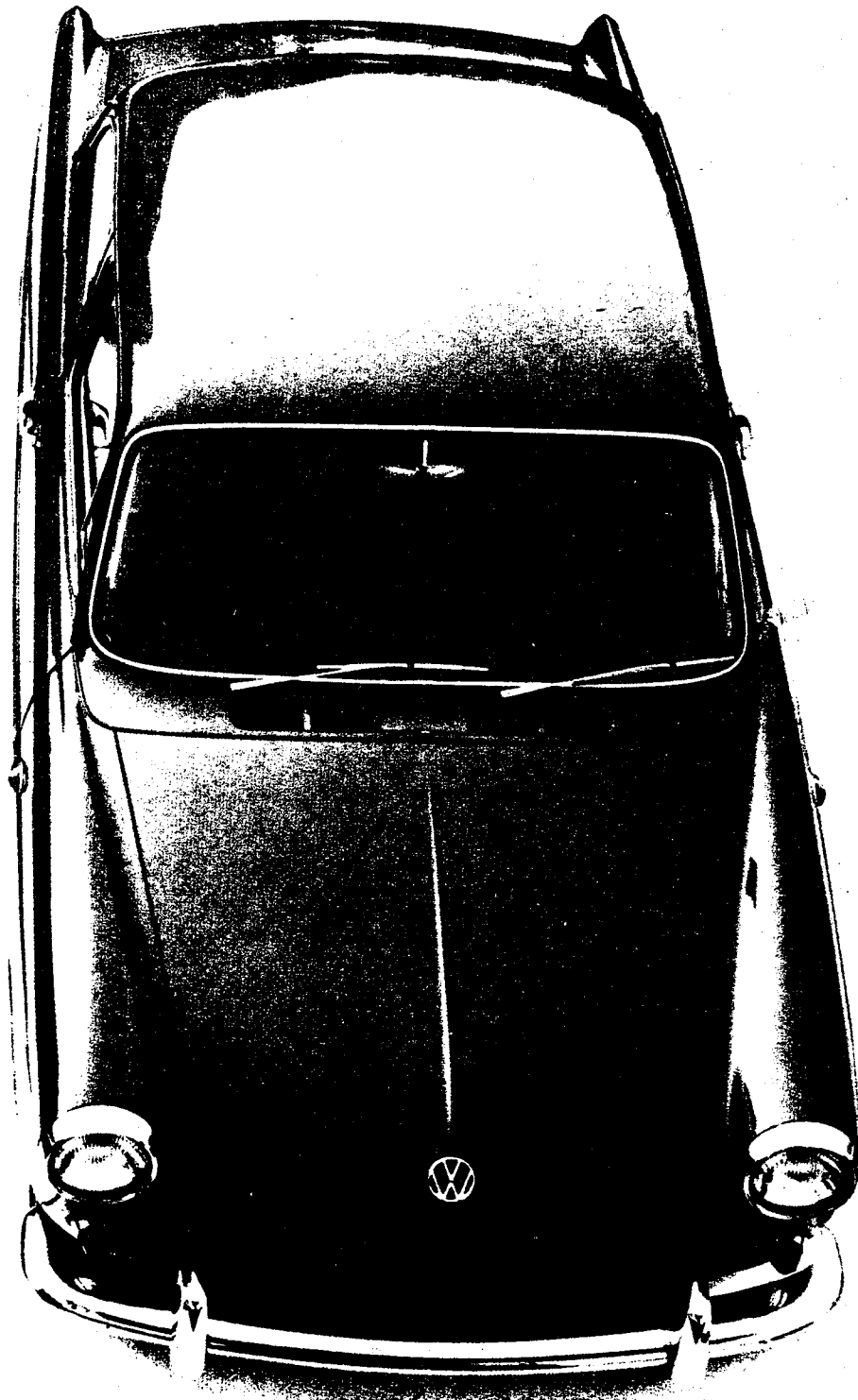
Lesestück

Die Welt fährt Volkswagen.

Bis zum Ende des Krieges wurden über 300 000 Volkswagen bestellt. Die Wagen mussten zwar bezahlt werden, wurden aber nicht geliefert. Erst nach dem Krieg konnte mit der Produktion für den zivilen Bedarf begonnen werden. Werkhallen wuchsen aus dem Boden. Zu Tausenden liefen die „Käfer“ von den Fließbändern. Bald wurde der VW wegen seines Heckmotors und seiner Luftkühlung weltbekannt. Mit dem Erfolg des Wagens wuchs auch die Stadt Wolfsburg. 1939 hatte Wolfsburg nur 6 780 Einwohner, 1945 schon 14 296, und heute sind es weit über 70 000.

- Fragen:
1. Was hatten viele Leute schon vor 1945 getan?
 2. Konnten die bestellten Wagen geliefert werden?
 3. Wann konnte mit der Produktion für den zivilen Bedarf begonnen werden?
 4. Was geschah in den Werkhallen?
 5. Wodurch wurde der VW weltbekannt?
 6. Was wuchs zusammen mit dem Werk?

Hauptmann Schnell hörte, dass das Volkswagenwerk jetzt eine Aktiengesellschaft ist. Zwar liegt mehr als die Hälfte der Aktien in den Händen des Staates, aber viele nicht gerade reiche Leute, darunter zum Teil auch Arbeiter des Volkswagenwerkes, haben sehr billig „Volksaktien“ gekauft. Unserem Hauptmann wurde von Dipl.-Ing. Holtkamp geraten, auch etwas von seinem



VW 1500

Lesestück (Fortsetzung)

ersparten Geld in VW-Aktien anzulegen. Der Volkswagen ist nun schon über ein Vierteljahrhundert alt, und täglich laufen weitere 4 800 Wagen vom Fliessband. Überall auf der Welt, ob in Europa, Asien oder Australien, sieht man den „Käfer“ auf den Landstrassen. Sogar ein Tochterwerk konnte im Ausland eröffnet werden. Das Volkswagenwerk in Brasilien steht mit seiner Produktion an der Spitze der südamerikanischen Autoindustrie.

- Fragen:
7. Was für eine Gesellschaft ist das Volkswagenwerk?
 8. Wer hat mehr als die Hälfte der Aktien?
 9. Was haben viele Leute gekauft?
 10. Was wurde auch unserem Hauptmann geraten?
 11. Wie alt ist der Volkswagen jetzt schon?
 12. Wie viele Volkswagen laufen heute täglich vom Fliessband?
 13. Kann man den VW heute nur in Europa sehen?
 14. Was konnte im Ausland eröffnet werden?
 15. In welchem Land?
 16. Welches Werk steht an der Spitze der südamerikanischen Autoindustrie?

PROSE NARRATIVE

The World Drives a Volkswagen

By the end of the war over 300,000 Volkswagens had been ordered. The cars had to be paid for but were never delivered. Not until after the war could production for civilian demand be begun. Shops grew out of the ground. The "Beetles" came off the assembly lines by the thousands. Soon the VW became world-famous because of its rear engine and air cooling. The city of Wolfsburg grew with the success of the car. In 1939 Wolfsburg had only 6,780 inhabitants; in 1945, 14,296; and today there are well over 70,000. (Questions 1-6)

PROSE NARRATIVE (Cont'd.)

Captain Schnell heard that the Volkswagen company was now a corporation. To be sure, more than half of the shares are in the hands of the state, but many not exactly rich people, among them, in part, workers in the Volkswagen factory, bought very cheap "People's Shares". Our Captain was advised by Certified Engineer Holtkamp to invest some of his savings in VW shares.

The Volkswagen is now over a quarter century old and more than 4,800 cars come off the production line daily. Everywhere in the world, whether in Europe, Asia, or Australia, one sees the "Beetle" on the highways. Even a branch factory was able to be opened abroad. With its production the VW factory in Brazil stands at the head of the South American automobile industry.
(Questions 7-16)

Gespräche

1. Sie sprechen mit einem Arbeiter, der seit 1938 im Volkswagenwerk beschäftigt ist.
2. Sie sprechen mit einem Direktor des Volkswagenwerks über den Verkauf des Volkswagens in Deutschland und im Ausland.
3. Sie unterhalten sich mit einem Brasilianer über das Tochterwerk in Sao Paulo.

Hausaufgaben

Übersetzung:

Up until 1945, 300,000 VW's had been ordered. These cars were paid for wholly or in part, but they could not be delivered because of the war. Only after 1945 production for civilian use could get started. Many new factory buildings sprang up, and the town became bigger and bigger. In time, additional plants had to be built both in Germany and abroad. In the beginning the Volkswagenwerk belonged to the government. After the war it became a corporation. The workers and employees of the company were told that their money could be invested in VW stock. A large part of the Volkswagen shares were bought by them at a low price. These shares are called "people's shares".

Formenlehre

Imperfect Tense of Passive with Modal Auxiliary

When the passive of a verb is used in combination with a modal auxiliary, the imperfect tense of the complex is formed with the imperfect tense of the auxiliary followed, at the end of the clause, by a term consisting of the past participle of the main verb plus the infinitive "werden" (passive infinitive).

Examples:

Der Motor musste nachgesehen werden.
(The engine had to be checked)

Der Motor musste wieder einmal nachgesehen werden.
(The engine had to be checked once again)

Wörterverzeichnis

die	Ak'tie, Aktien	share, stock
	ändern an (+ dat.)	to change as far as ... is concerned
	A'sien	Asia
	Austra'lien	Australia
	brasil'ia'nisch	Brazilian (adj.)
	Brasi'lien	Brazil
das	Fahrzeug, Fahrzeuge	vehicle
	meist	mostly, in most cases, in most instances
	nebenbei bemerkt	by the way
die	Produktion'	production
die	Spitze, Spitzen	top, point, peak
der	Staat, Staaten	state, government
	südamerika'nisch	South American
	zu <u>Tausenden</u>	by the thousands
	zum <u>Teil</u>	partly, partially
das	Tochterwerk, Tochterwerke	subsidiary
	das wäre zu <u>überle'gen!</u>	that is something to think about
	überneh'men er übernimmt' übernahm' hat übernom'men	to take over

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Volks"ak'tie, Volksaktien	"people's share"; share of low nominal value which is issued at a government-sub- sidized price in order to enable lower-income groups to buy stock
	das <u>wäre</u> zu überle'gen!	that is something to think about
der das die	} weitere	further, more, additional
die	Werkhalle, Werkhallen	shop, factory hall
	zivil' (adj.)	civilian, private

Vorübungen

An Anschauungsmaterial mitbringen: 1 gelber Bleistift
1 roter Bleistift
Kinderbild

I

- a. Hier sind zwei Bleistifte.
Ein Bleistift ist gelb, und ein Bleistift ist rot.
Einer ist gelb, und einer ist rot.
Sind beide Bleistifte gelb?
Nein, nur einer ist gelb.
Und wie viele Bleistifte sind rot?
Einer ist rot.
Hier auf diesem Tisch liegt kein Bleistift.
Hier liegt keiner.
Liegt also hier ein Bleistift?
Nein, hier liegt keiner.
Ist Schütze Smith Offizier?
Nein, er ist keiner.
Bin ich ein König?
Nein, Sie sind keiner.
Ist einer von Ihnen reich?
Nein, keiner von uns ist reich.
- Das dort ist Ihr Bleistift; das hier ist meiner.
Ist das dort Ihrer?
Ja, das ist meiner.
Und ist das hier meiner?
Ja, das ist Ihrer.
Der Bleistift dort gehört Schütze X.; es ist sein Bleistift.
Ist das seiner?
Ja, das ist seiner.

(Kinderbild)

- Der Bleistift hier gehört dem Kind; es ist sein Bleistift.
Ist das seiner?
Ja, das ist seiner.
Die Lehrerin hat auch einen Bleistift.
Ihr Bleistift ist im Büro.
Ist ihrer im Büro?
Ja, ihrer ist im Büro.

Vorübungen (Fortsetzung)

Sie sagen zu Ihrem Freund: "Hier liegt mein Bleistift, dort liegt dein Bleistift."
Sie fragen ihn: "Ist das deiner?"
Er antwortet: "Ja, das ist meiner."
Ihr guter Freund hat einen Bleistift.
Fragen Sie ihn, ob das seiner ist!
Ist das deiner?
Ja, das ist meiner.

Der russische Lehrgang dauert zwölf Monate.
Unser Lehrgang dauert nur sechs Monate.
Unserer dauert nur sechs Monate.
Wie lange dauert also unserer?
Unserer dauert nur sechs Monate.
Sie sagen zu Ihren guten Freunden: "Unser Lehrgang dauert sechs Monate, wie lange dauert eurer?"
Fragen Sie Ihre guten Freunde, wie lange ihrer dauert!
Wie lange dauert eurer?
Unserer dauert nur sechs Monate.
Der Lehrgang von Schütze X. und Schütze Y. dauert nur sechs Monate.
Ihr Lehrgang dauert nur sechs Monate.
Dauert ihrer also zwölf Monate?
Nein, ihrer dauert nur sechs Monate.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

Arzt, Beruf, Chef, Nachbar, Wagen, Wunsch

- b. Ich habe hier ein Lehrbuch.
Haben Sie auch eins?
Ja, ich habe auch eins.
Das hier ist ein Lehrbuch; ist das eins?
Ja, das ist eins.
Ich habe kein Wörterbuch bei mir.
Ich habe keins bei mir.
Haben Sie eins bei sich?
Nein, ich habe auch keins bei mir.

(Lehrer zeigt auf das Lehrbuch)

Ist das hier ein Wörterbuch?
Nein, das ist keins.

Vorübungen (Fortsetzung)

Ist hier im Zimmer ein Tonbandgerät?

Nein, hier ist keins.

Sehen Sie also hier ein Tonbandgerät?

Nein, ich sehe hier keins.

Haben Sie Geld, Schütze Z.?

Nein, ich habe keins.

Haben Sie ein Auto, Schütze A.?

Ja (nein), ich habe (k)eins.

Das dort ist Ihr Lehrbuch, und das hier ist meins.

Ist das dort Ihr?

Ja, das ist meins.

Bringen Sie Ihr immer mit?

Ja, ich bringe meins immer mit.

Das hier ist mein Lehrbuch. Ist das meins?

Ja, das ist Ihr.

Bringe ich meins auch immer mit?

Ja, Sie bringen Ihr auch immer mit.

Das Lehrbuch dort gehört Schütze B.; es ist sein Lehrbuch.

Ist das also seins?

Ja, das ist seins.

Bringt er seins auch immer mit?

Ja, er bringt seins auch immer mit.

(Kinderbild)

Das Lehrbuch dort gehört dem Kind; es ist sein Lehrbuch.

Ist das seins?

Ja, das ist seins.

Bringt es seins immer mit in die Schule?

Ja, es bringt seins immer mit in die Schule.

Oberleutnant Jones und seine Frau rauchen beide.

Oberleutnant Jones hat sein Feuerzeug immer bei sich.

Hat Frau Jones ihr auch immer bei sich?

Ja, sie hat ihr auch immer bei sich.

Seins funktioniert oft nicht. Und ihr?

Ihr funktioniert auch oft nicht.

Ihr guter Freund zeigt auf sein Lehrbuch und sagt: "Das ist meins."

Er fragt Sie: "Ist das dort deins?"

Was antworten Sie?

Ja, das ist meins.

LEKTION 80

Vorübungen (Fortsetzung)

Fragen Sie Ihren guten Freund, ob er seins immer mitbringt!
Bringst du deins immer mit?
Ja, ich bringe meins immer mit.
Fragen Sie ihn ob das seins ist!
Ist das deins?
Ja, das ist meins.

Das Klassenzimmer der Klasse ... ist nicht sehr gross.
Unser Klassenzimmer ist auch nicht sehr gross.
Wie ist also unseres?
Unseres ist auch nicht sehr gross.
Die Schüler der Klasse ... haben sich an ihr Klassenzimmer gewöhnt.
Haben Sie sich auch an Ihrs gewöhnt?
Ja, wir haben uns auch an unseres gewöhnt.
Sie sagen zu Ihren guten Freunden: „Das Klassenzimmer der Klasse ... ist klein; euer Klassenzimmer ist auch klein.“
Sie fragen: „Ist eures gross?“
Was antworten Ihre Freunde?
Nein, unseres ist klein.
Fragen Sie Ihre guten Freunde, ob ihres gross ist!
Ist eures gross?
Nein, unseres ist klein.
Das Klassenzimmer von Ihren Freunden ist also klein.
Ihr Klassenzimmer ist klein.
Ist ihrs also gross?
Nein, ihrs ist klein.
Fragen Sie Ihre guten Freunde, ob sie sich an ihr Klassenzimmer gewöhnt haben!
Habt ihr euch an eures gewöhnt?
Ja, wir haben uns an unseres gewöhnt.
Haben sich Ihre Freunde an ihrs gewöhnt?
Ja, sie haben sich an ihrs gewöhnt.
Fragen Sie zwei gute Freunde, ob sie sich auch an ihrs gewöhnt haben!
Habt ihr euch auch an eures gewöhnt?
Ja, wir haben uns auch an unseres gewöhnt.
Das Klassenzimmer der Klasse ... ist klein.
Fragen Sie zwei gute Freunde, ob ihrs gross ist!
Ist eures gross?
Nein, unseres ist auch klein.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

Abendessen, Badezimmer, Fernsehgerät, Frühstück, Leben, Wochenende



Dialog

Im Herrengeschäft

Situation: Hauptmann Schnell hat im Juni Geburtstag. Lilo geht in ein Herrengeschäft, um ein Geschenk für ihn zu besorgen.

Personen: Lilo Meineke
Verkäufer

Lilo Ich suche ein Geburtstagsgeschenk für meinen Verlobten ...

Verkäufer Darf ich Ihnen vielleicht ein Oberhemd zeigen?

Lilo Ja gut, zeigen Sie mir mal eins; seine sind nämlich nicht mehr so besonders.

Verkäufer Welche Grösse trägt Ihr Verlobter?

Lilo Ach, zu dumm, das weiss ich jetzt gar nicht.

Verkäufer Dann nehmen Sie doch ein Paar Socken, eine Krawatte oder vielleicht einen hübschen Gürtel für die Hose ...

Lilo Haben Sie auch Handschuhe auf Lager?

Verkäufer Tut mir leid, die bekommen wir erst im Herbst wieder herein.

Lilo Dann zeigen Sie mir doch bitte mal Krawatten!

Verkäufer Gern.

Lilo Haben Sie keine karierten Schlipse?

Verkäufer Aber, gnädiges Fräulein, so was trägt doch heute keiner mehr.

Lilo Na, hören Sie mal! (zeigt auf den Schlips des Verkäufers) Ihrer ist doch auch kariert.

L E K T I O N 80

Dialog (Fortsetzung)

- Verkäufer (lächelt) Das ist aber ein besonderer Fall:
Meiner ist nämlich ein Ostergeschenk von meiner
Frau.
- Lilo Ach so. - Was für eine Krawatte würden Sie denn
empfehlen?
- Verkäufer Na, so eine mit Streifen wie diese hier in blau
und weiss.
- Lilo Die sieht wirklich sehr schick aus. Ich nehme
sie und dazu noch ein Dutzend Taschentücher.

Lesestück

Der dreissigste Geburtstag

In diesem Jahr fiel Hauptmann Schnells Geburtstag auf Pfingstmontag. Da Pfingstmontag, genau wie auch Ostermontag und der 26. Dezember, ein gesetzlicher Feiertag ist, an dem nicht gearbeitet wird, lud unser Hauptmann seine Freunde und Bekannten zu einem kleinen Fest ein. Dr. Lange meinte, dass der Hauptmann einen guten Grund zum Feiern hatte. „Wenn einer dreissig wird, ohne geheiratet zu haben, dann muss das wirklich gefeiert werden!“ sagte der überzeugte Junggeselle. Lilo liess sich auch durch solche Worte nicht in schlechte Stimmung bringen. Sie drehte zufrieden lächelnd ihren Verlobungsring am Finger und meinte: „Ja, lieber Doktor, so ist das: Einer liebt die Freiheit und der andere das Familienleben.“ Als Hauptmann Schnell das hörte, schenkte er den beiden schnell noch ein Glas Bowle ein.

- Fragen:
1. An welchem Tag hatte Hauptmann Schnell in diesem Jahr Geburtstag?
 2. Was ist Pfingstmontag für die Deutschen?
 3. Was tat Hauptmann Schnell deshalb?
 4. Wer glaubte, dass Hauptmann Schnell einen guten Grund zum Feiern hatte?
 5. Was für ein Mann ist Dr. Lange?
 6. Den wievielten Geburtstag feierte Hauptmann Schnell?
 7. Wurde Lilo böse?
 8. Womit spielte sie zufrieden?
 9. Was liebt Lilo mehr, die Freiheit oder das Familienleben?
 10. Was tat unser Hauptmann darauf schnell?

Lesestück (Fortsetzung)

Unser Hauptmann bekam viele Geburtstagsgeschenke. Als Lilo ihm eine hübsche Krawatte und ein Dutzend Taschentücher überreichte, sagte sie: „Eigentlich wollte ich dir ja ein Oberhemd schenken, aber ich hatte deine Grösse vergessen.“ - „Du musst es so machen wie ich“, antwortete Hauptmann Schnell, „ich habe mir deine nämlich gleich am Anfang aufgeschrieben.“ Hauptmann Schnell bekam trotzdem ein Oberhemd; denn seine Mutter hatte ihm eins aus Amerika geschickt. Es war wirklich sehr schick und modern: weiss mit einem grauen Streifen. Auch ein paar Unterhosen und Unterhemden hatte Hauptmann Schnells Mutter mit eingepackt; aber die bekam natürlich keiner zu sehen, weil Hauptmann Schnell sie vor den Augen seiner Gäste versteckt hatte.

- Fragen:
11. Was bekam unser Hauptmann von seinen Freunden zum Geburtstag?
 12. Was schenkte Lilo ihm?
 13. Was wollte sie ihm eigentlich schenken?
 14. Warum ging das nicht?
 15. Was meinte Hauptmann Schnell dazu?
 16. Von wem bekam Hauptmann Schnell doch noch ein Oberhemd?
 17. Wie sah das Oberhemd aus?
 18. Was hatte seine Mutter sonst noch geschickt?
 19. Was hatte Hauptmann Schnell mit den Unterhosen und Unterhemden getan?

Viele Bekannte hatten unserem Hauptmann eine Geburtstagskarte geschrieben oder ihm per Telefon gratuliert. Einer hatte sogar ein Telegramm geschickt. Aber die engsten Freunde waren

LEKTION 80

Lesestück (Fortsetzung)

seiner Einladung gefolgt. In Hauptmann Schnells Junggesellenwohnung wurde bis in die Nacht hinein getanzt, gelacht und viel getrunken. Die Bowle war wirklich ausgezeichnet. „Eins steht fest, keiner macht so eine gute Bowle wie du, Rolf“, meinte Oberleutnant Jones. Als alle schon etwas beschwipst waren, begann einer zu singen: „Hoch soll er leben!“ Und dann sangen alle anderen Gäste mit: „Dreimal hoch! ...“ Es war wirklich eine gelungene Geburtstagsfeier, auch wenn einige Gäste am anderen Morgen einen schweren Kopf hatten.

- Fragen:
20. Wie hatten einige Bekannte unserem Hauptmann gratuliert?
 21. Was hatte einer sogar geschickt?
 22. Aber was hatten die engsten Freunde getan?
 23. Was machten die Geburtstagsgäste in Hauptmann Schnells Junggesellenwohnung?
 24. Wie war die Bowle?
 25. Machen andere auch so eine gute Bowle wie Hauptmann Schnell?
 26. Wann begannen die Gäste zu singen?
 27. Was sangen sie?
 28. Was kann man von der Geburtstagsfeier sagen?
 29. Was hatten einige Gäste am nächsten Morgen?

PROSE NARRATIVE

The Thirtieth Birthday

This year Captain Schnell's birthday fell on Whit-Monday. Since Whit-Monday, just as Easter Monday and December 26th, is a legal holiday, our captain invited his friends and acquaintances to a little celebration. Dr. Lange thought the captain had a good reason to celebrate. "When someone becomes thirty without having married, then that really must be celebrated," said the confirmed bachelor. Lilo did not allow herself to be put in a bad mood by such words. Smiling contentedly, she touched (lit. turned) the engagement ring on her finger and said, "Yes, my dear Doctor, that's the way it is. One person loves freedom and another loves family life." When Capt. Schnell heard that, he quickly poured them both another glass of punch. (Questions 1-10)

Our captain received many birthday gifts. As Lilo presented him with a good-looking necktie and a dozen handkerchiefs, she said, "Actually I wanted to give you a dress shirt but I had forgotten your size." "You must do that the way I do," answered the Captain, "I wrote yours down right at the beginning." Capt. Schnell got a dress shirt anyway, because his mother had sent him one from America. It was really very sharp and stylish, white with gray stripes. Capt. Schnell's mother had also put in some undershorts and undershirts, but, of course, no one got to see those, because Capt. Schnell had hidden them from the eyes of his guests. (Questions 11-19)

Many acquaintances had written our captain a birthday card or congratulated him by telephone. One had even sent a telegram. But his closest friends had accepted his invitation. In Capt. Schnell's bachelor apartment they danced, laughed, and drank a good deal until late at night. The punch was really excellent. "One thing's for sure; nobody makes such good punch as you, Rolf," said Lt. Jones. When they were all a little tipsy, one of them began to sing, "Cheers to him!" And then all the guests sang along, "Three cheers..." It was really a successful birthday celebration, even if some guests had a hangover the next morning. (Questions 20-29)

Gespräche

1. Sie kaufen verschiedenes in einem Herrengeschäft.
2. Ihr Freund feiert heute seinen Geburtstag. Sie sind bei ihm zu einem kleinen Fest eingeladen und bringen natürlich auch ein Geschenk mit.

Übersetzung

Hauptmann Schnell und Lilo haben beide im Frühling Geburtstag. Seiner ist im Juni, und Ihrer ist im Mai. Hauptmann Schnell wird dieses Jahr dreissig, aber wie alt Lilo geworden ist, das weiss natürlich keiner. Nur eins ist sicher: Seit ihrer Verlobung sieht Lilo jünger und noch hübscher aus als vorher. Hauptmann Schnell hatte Lilo zu ihrem Geburtstag ein Geschenk gekauft, und natürlich kaufte sie ihm zu seinem auch eins. Zuerst wollte sie ihm ein Feuerzeug schenken; er hatte nämlich zur Zeit keins, denn seins war kaputtgegangen. Schliesslich kaufte sie ihm aber doch in einem Herrengeschäft eine schicke Krawatte und dazu noch ein Dutzend Taschentücher.

Hausaufgaben

Übersetzung:

Lilo went to a men's wear store in order to buy a shirt as a birthday present for Captain Schnell. But then she changed her mind about it and did not buy one after all. Instead of a shirt she bought him a necktie and some handkerchiefs. Captain Schnell celebrated his thirtieth birthday on Whitemonday. He gave a little party, to which he had invited his friends and acquaintances. None of his closest friends was missing. Captain Schnell had made a wonderful-tasting punch. He poured everybody a glass, and then another and another. Someone raised his and said, "Many people celebrate without a good reason, but yours is excellent. You are thirty and still a bachelor! I congratulate you!" Lieutenant Jones said, "All right, that may be your wish, but mine is different: I wish Rolf and Lilo luck." The others all said, "That is not only your wish but ours too."

Formenlehre

"Kein" Words as Pronouns

In most contexts "kein" words are followed by nouns. You will remember that the declension of such "kein" words differs from that of the "dieser" words only inasmuch as three forms remain without ending: the nominative singular masculine, the nominative singular neuter, and the accusative singular neuter (e.g. hier ist ein Bleistift - hier ist ein Buch - ich lese ein Buch).

However, when "kein" words are not followed by a noun, i.e. when they are pronouns, they must not remain endingless. A "kein" word standing for a nominative singular masculine takes on the ending "-er", while a "kein" word standing for a nominative or accusative singular neuter takes on the ending "-(e)s". Or, expressed differently, when "kein" words are used as pronouns they assume the complete "dieser" declension. The resulting variant forms are as follows:

Nom. Sing. Masculine

<u>einer</u>	(one, someone)
<u>keiner</u>	(none, no one, not one)
<u>meiner</u>	(mine)
<u>deiner</u>	(yours - fam. sing.)
<u>seiner</u>	(his, its)
<u>ihrer</u>	(hers)
<u>unserer</u>	(ours)
<u>eurer</u>	(yours - fam. plur.)
<u>ihrer</u>	(theirs)
<u>Ihrer</u>	(yours - formal)

Nom./Acc. Sing. Neuter

<u>ein(e)s</u>	(one, one thing)
<u>kein(e)s</u>	(none, not any, not one)
<u>mein(e)s</u>	(mine)
<u>dein(e)s</u>	(yours - fam. sing.)
<u>sein(e)s</u>	(his, its)
<u>ihr(e)s</u>	(hers)
<u>unseres</u>	(ours)
<u>eures</u>	(yours - fam. plur.)
<u>ihr(e)s</u>	(theirs)
<u>Ihr(e)s</u>	(yours - formal)

Where the (e) of the ending "-(e)s" is optional, the shorter form is preferred in the colloquial style of the language, while the longer form is more apt to be used in the written style.

Wörterverzeichnis

	auch wenn (= wenn auch)	even though
sich	etwas <u>aufschreiben</u> ich schreibe mir ... auf er schreibt sich ... auf schrieb sich ... auf hat sich ... aufgeschrie- ben	to write down, to make a note of
	nicht so <u>besonders</u>	not too good (well)
die	Bowle, Bowlen	(fruit) punch
das	Dutzend, { Dutzend (after numerals) Dutzende	dozen
	einer	someone, one
	ein(e)s	one thing
	erst	here: not until
das	Fami"lienle'ben	family life
der	Feiertag, Feiertage	holiday
das	Fest, Feste	party, festival
	feststehen es steht fest stand fest hat festgestanden eins steht fest	to be certain one thing is certain
der	Finger, Finger	finger
	folgen (+ dat.) ist gefolgt	to follow

L E K T I O N 80

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Freiheit, Freiheiten	freedom, liberty
die	Geburtstagsfeier, Geburtstagsfeiern	birthday party
	gesetzlich	legal(ly)
der	Grund, Gründe	cause, reason
der	Gürtel, Gürtel	belt
der	Handschuh, Handschuhe	glove
	heiraten	to marry, to get married
der	Herbst, Herbst	autumn, fall
das	Herrengeschäft Herrengeschäfte	men's wear store
	"Hoch soll er leben! ... "Dreimal hoch!"	"Cheers to him! ... Three cheers!"
die	Hose, Hosen (often used in the plural)	(pair of) pants, slacks, trousers
der	Jung"gesel'le, Junggesellen (n-noun)	bachelor
die	Jung"gesellenwoh'nung, Junggesellenwohnungen	bachelor's apartment
(der)	Juni	June
	kariert'	checked, checkered
	keiner	no one, none
	einen schweren <u>Kopf</u> haben	to have a hang-over
die	Krawat'te, Krawatten (=der Schlips, Schlipse)	necktie
	lächeln	to smile

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

das	Lager, Lager auf Lager haben	warehouse, stock room, stock to have in stock
	mit	here: along with the other thing
	mitsingen er singt mit sang mit hat mitgesungen	to sing along, to join in
	am anderen <u>Morgen</u>	the next morning
das	Oberhemd, Oberhemden	dress shirt
das	Ostergeschenk, Ostergeschenke	Easter present
	Ostern	Easter
	Pfingsten	Pentecost
der	Pfingst'mon"tag	Whitmonday
	schick	stylish
	so was (colloq. for "so etwas")	something like that, such a thing
die	Socke, Socken	sock
der	Socken, Socken	
der	Streifen, Streifen	stripe
das	Taschentuch, Taschen- tücher	handkerchief
das	Unterhemd, Unterhemden	undershirt
die	Unterhose, Unterhosen (often used in the plural)	underpants
	verstecken vor (+ dat.)	to hide from
	würden Sie	would you

Vorübungen

An Anschauungsmaterial mitbringen: Kinderbild

- a. Ich muss jeden Tag zum Unterricht gehen.
Ich habe auch gestern zum Unterricht gehen müssen.

Haben Sie gestern zum Unterricht gehen müssen?

Ja, ich habe gestern zum Unterricht gehen müssen.

Ich frage meinen guten Freund: „Hast du gestern zum Unterricht gehen müssen?“

Mein guter Freund antwortet: „Ja, ich habe gestern zum Unterricht gehen müssen.“

Fragen Sie Ihren guten Freund, ob er gestern zum Unterricht hat gehen müssen!

Hast du gestern zum Unterricht gehen müssen?

Ja, ich habe gestern zum Unterricht gehen müssen.

Hat sein Freund also zum Unterricht gehen müssen?

Ja, er hat natürlich zum Unterricht gehen müssen.

Hat die Lehrerin gestern auch zum Unterricht gehen müssen?

Ja, sie hat gestern auch zum Unterricht gehen müssen.

(Kinderbild)

Hat das Kind gestern zum Unterricht gehen müssen?

Ja, es hat gestern zum Unterricht gehen müssen.

Haben wir gestern alle zum Unterricht gehen müssen?

Ja, wir haben gestern alle zum Unterricht gehen müssen.

Ich frage meine guten Freunde: „Habt ihr gestern zum Unterricht gehen müssen?“

Meine guten Freunde antworten: „Ja, wir haben gestern zum Unterricht gehen müssen.“

Fragen Sie Ihre guten Freunde, ob sie gestern zum Unterricht haben gehen müssen!

Habt ihr gestern zum Unterricht gehen müssen?

Ja, wir haben gestern zum Unterricht gehen müssen.

Haben seine Freunde gestern zum Unterricht gehen müssen?

Ja, sie haben gestern zum Unterricht gehen müssen.

Habe ich gestern zum Unterricht gehen müssen?

Ja, Sie haben gestern zum Unterricht gehen müssen.

LEKTION 81

Vorübungen (Fortsetzung)

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

im Klassenzimmer - nicht - rauchen dürfen
während des Unterrichts - nur Deutsch - sprechen sollen
in der Pause - eine Tasse Kaffee - trinken mögen
am Wochenende - ordentlich - ausspannen wollen
schon früher - Deutsch - sprechen können
sich - morgens - beeilen müssen
sich - keinen Mercedes - kaufen können

- b. Wenn ich kein Benzin mehr im Tank habe, lasse ich meinen Wagen volltanken.
Gestern habe ich wieder mal kein Benzin mehr im Tank gehabt.
Ich habe den Wagen natürlich volltanken lassen.

Sie haben neulich kein Benzin mehr im Tank gehabt.
Haben Sie da Ihren Wagen volltanken lassen?

Ja, ich habe meinen Wagen volltanken lassen.

Ich frage meinen guten Freund: „Hast du neulich deinen Wagen volltanken lassen.“

Fragen Sie Ihren guten Freund, ob er neulich seinen Wagen hat volltanken lassen!

Hast du neulich deinen Wagen volltanken lassen?

Ja, ich habe neulich meinen Wagen volltanken lassen.

Hat sein Freund neulich seinen Wagen volltanken lassen?

Ja, er hat neulich seinen Wagen volltanken lassen.

Hat Frau Jones neulich ihren Wagen volltanken lassen?

Ja, sie hat neulich ihren Wagen volltanken lassen.

(Kinderbild)

Hat das Kind seinen Bleistift auf dem Tisch liegen lassen?

Ja, es hat seinen Bleistift auf dem Tisch liegen lassen.

Haben wir neulich in der Klasse das Tonbandgerät laufen lassen?

Ja, wir haben neulich in der Klasse das Tonbandgerät laufen lassen.

Ich frage meine guten Freunde: „Habt ihr schon mal zu Hause euer Tonbandgerät laufen lassen?“

Meine guten Freunde antworten: „Ja, wir haben schon mal zu Hause unser Tonbandgerät laufen lassen.“

Vorübungen (Fortsetzung)

Fragen Sie Ihre guten Freunde, ob sie schon mal zu Hause ihr Tonbandgerät haben laufen lassen!

Habt ihr schon mal zu Hause euer Tonbandgerät laufen lassen?

Ja, wir haben schon mal zu Hause unser Tonbandgerät laufen lassen.

Haben seine Freunde schon mal zu Hause ihr Tonbandgerät laufen lassen?

Ja, sie haben schon mal zu Hause ihr Tonbandgerät laufen lassen.

Habe ich schon mal zu Hause mein Tonbandgerät laufen lassen?

Ja, ich glaube, Sie haben schon mal zu Hause Ihr Tonbandgerät laufen lassen.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

den Arzt - kommen lassen

sein Lehrbuch - in der Klasse - liegen lassen

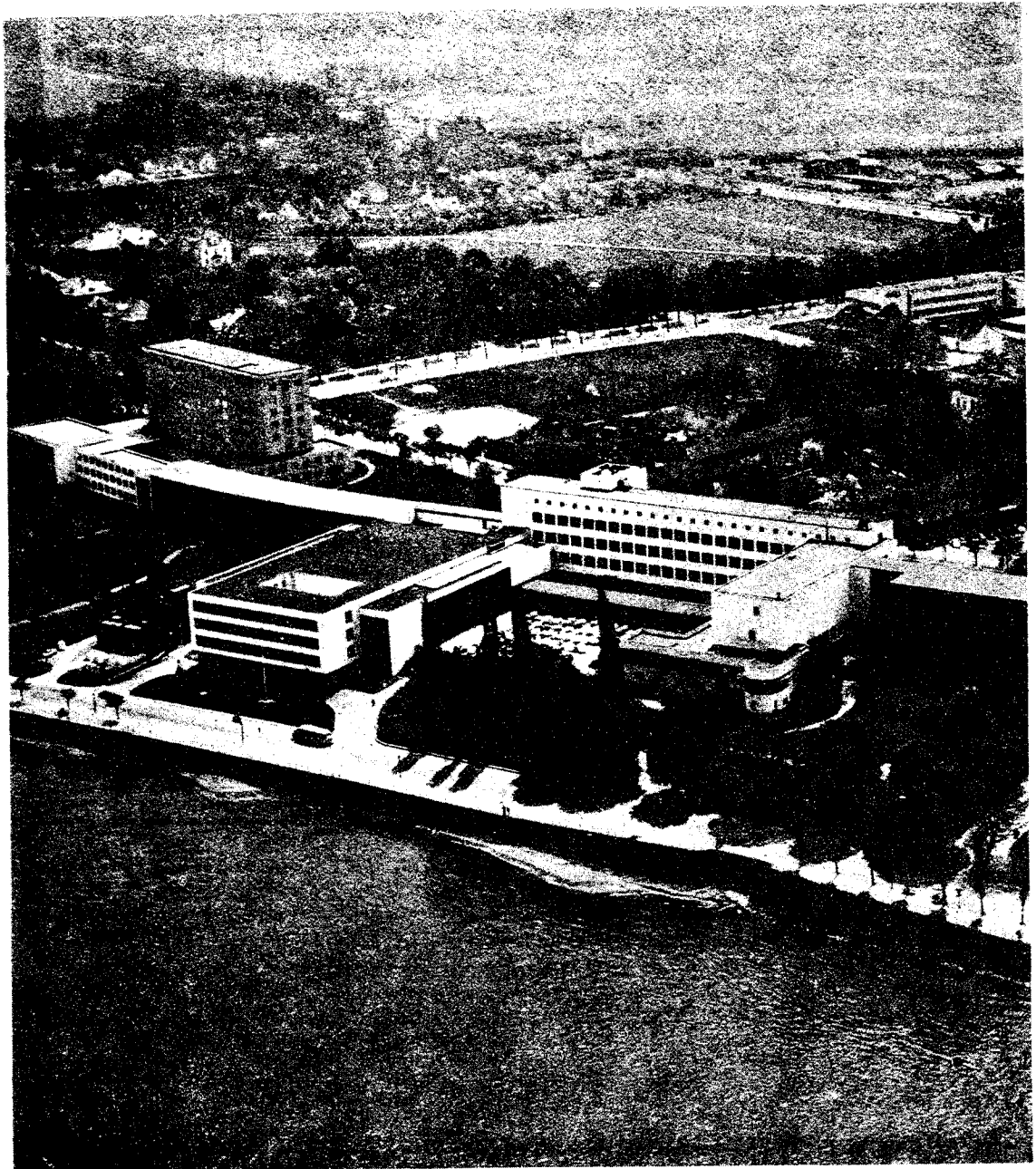
sich - im Friseurgeschäft - rasieren lassen

sich - die Haare - schneiden lassen

Leutnant X. - aus dem Wagen - steigen sehen

das Telefon - klingeln hören

seiner Frau (Mutter) - das Geschirr - abwaschen helfen

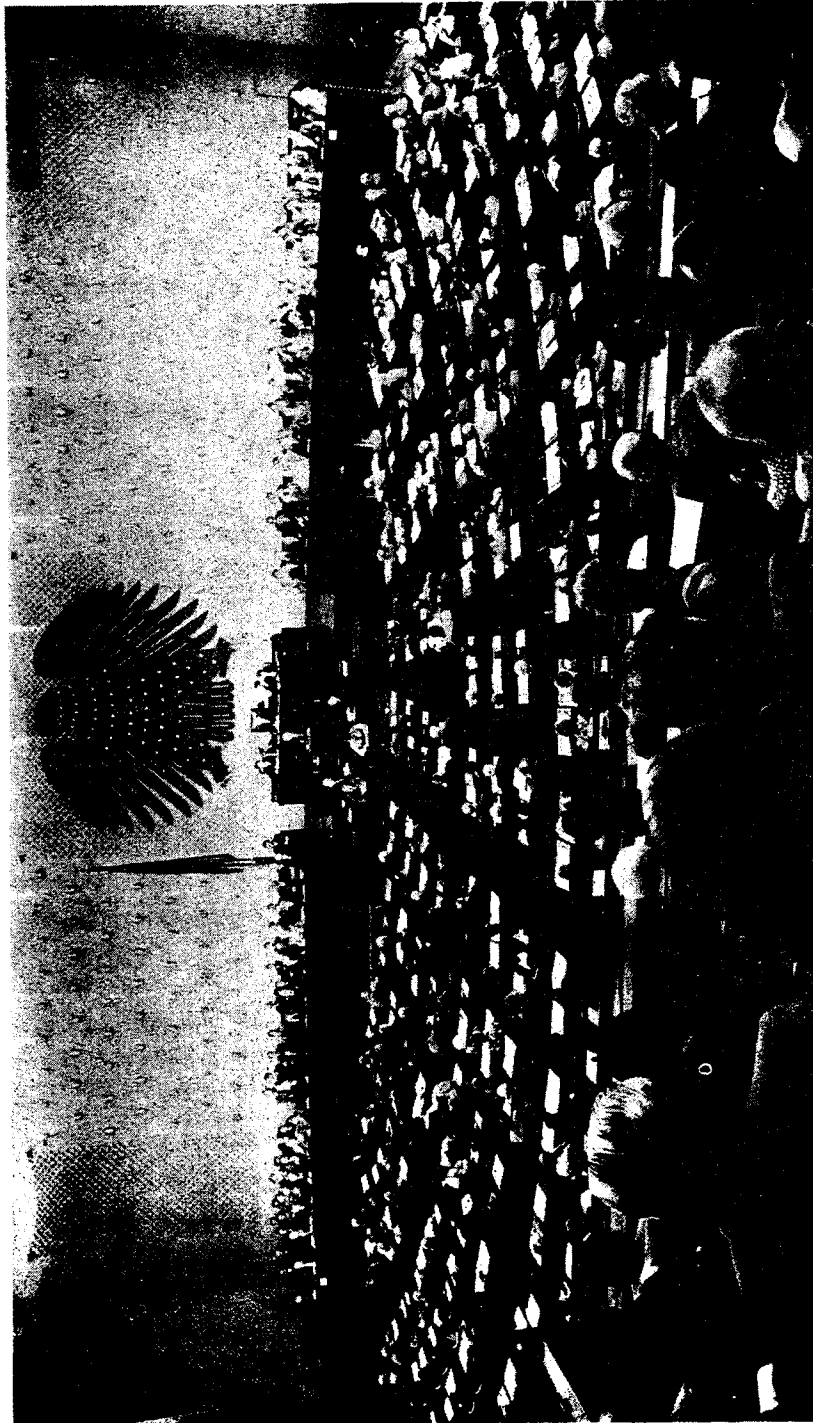


Das Bundeshaus

Dialog

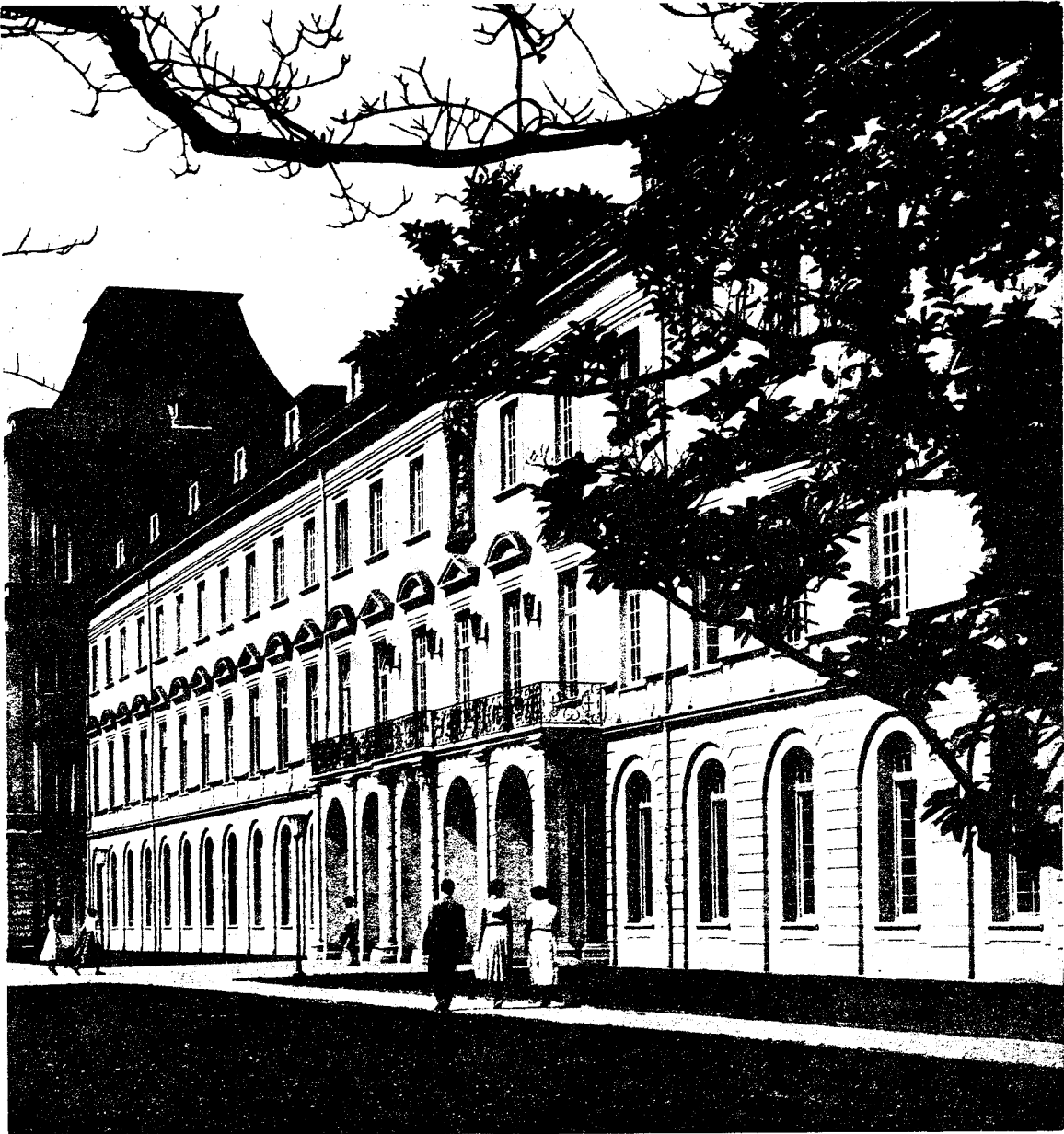
Im Bonner Bundeshaus (I)

- Situation: Hauptmann Schnell befindet sich in Bonn, der Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland. Er hat dort einen alten Bekannten, den Redakteur Dr. Lange, getroffen. Dr. Lange zeigt ihm das Bundeshaus
- Personen: Hauptmann Schnell
Dr. Lange
- Schnell In diesem Gebäude wurden früher einmal Lehrer ausgebildet, nicht wahr?
- Dr. Lange Ja, der Architekt hat sich bestimmt nicht träumen lassen, dass hier einmal das deutsche Parlament tagen würde.
- Schnell Man hat wohl nach und nach sehr viel umbauen müssen, wie?
- Dr. Lange O ja, erst wurde der Saal des Bundestages umgebaut, dann nebenan der Bundesratssaal, und so ging das immer weiter.
- Schnell Hat man denn nicht einfach ein neues Gebäude bauen können?
- Dr. Lange Sie wissen ja, Herr Hauptmann, dass wir Deutschen auf die Wiedervereinigung hoffen. Dann wird die Regierung natürlich wieder nach Berlin zurückkehren.
- Schnell Bonn ist als Hauptstadt also nur ein Provisorium, wenn ich Sie recht verstehe.
- Dr. Lange Ganz richtig; und daran hat man die Abgeordneten hier täglich erinnern wollen.



Der Bundestag

LEKTION 81



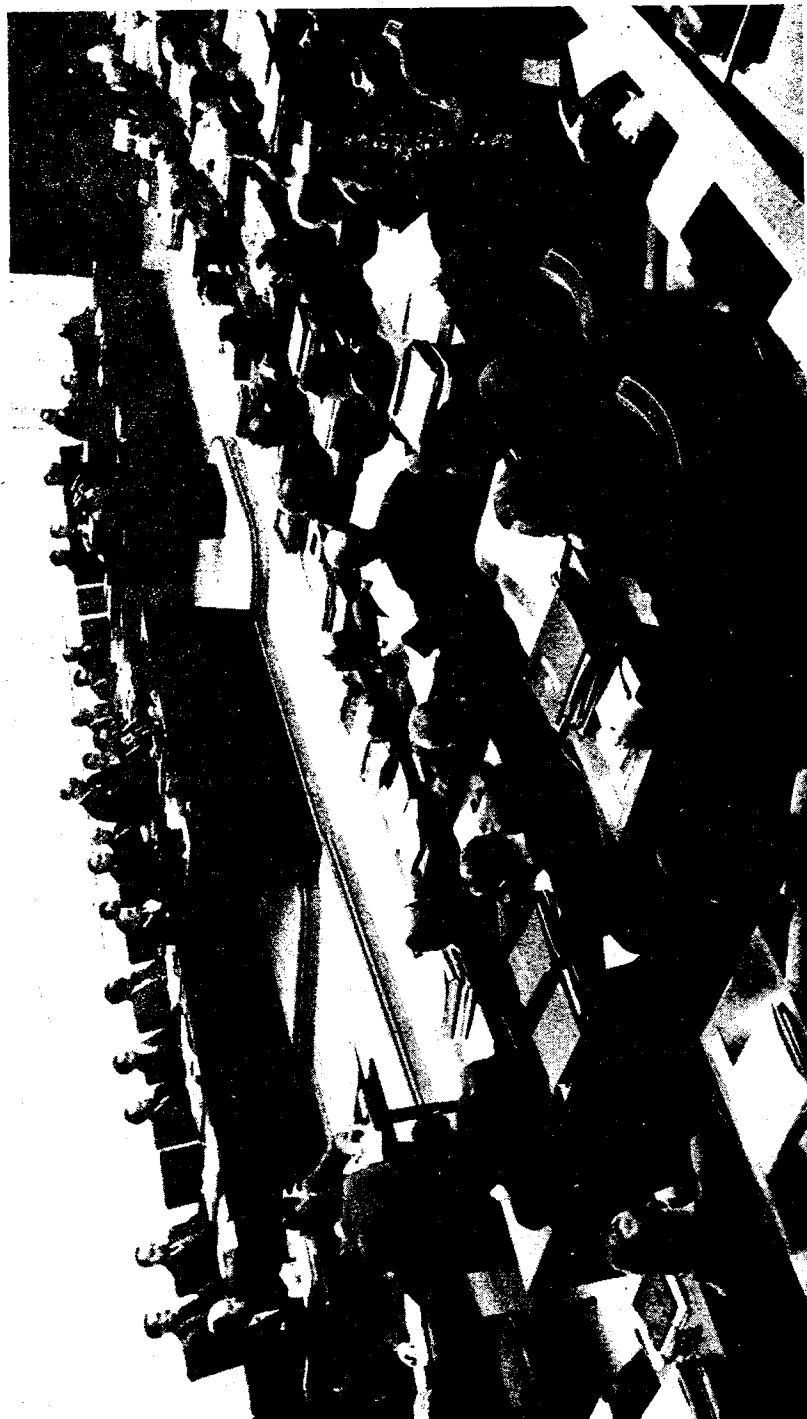
Bonn - Universität

Lesestück

Die Bundeshauptstadt Bonn.

Die heutige Bundeshauptstadt Bonn war bis 1948 eine kleine Universitätsstadt gewesen, die im Laufe der Jahre viele Grosse von Kunst und Wissenschaft in ihren Mauern beherbergt hatte. Der grösste Sohn der Stadt ist übrigens Ludwig van Beethoven, der hier im Jahre 1770 geboren wurde. Von Politik aber hatten die vielen Beamten und Geschäftsleute, die sich hier zur Ruhe gesetzt hatten, kaum einmal gesprochen. Dann kam das Jahr 1949, und Bonn wurde zur Hauptstadt der neugegründeten Bundesrepublik gewählt. Man hat zunächst viele Leute über das „Bundesdorf“ lachen hören, denn es war wirklich nicht leicht, aus der gemütlichen Universitätsstadt so schnell eine moderne Hauptstadt zu machen. Es gab Verkehrs- und Wohnungsprobleme. Bonn war halt keine Weltstadt wie Berlin.

- Fragen:
1. Was war Bonn bis 1948 gewesen?
 2. Was für Menschen hatte die Stadt in ihren Mauern beherbergt?
 3. Wer wurde in Bonn geboren?
 4. Was hatten viele Beamte und Geschäftsleute hier am Rhein getan?
 5. Worüber hatten diese Leute kaum einmal gesprochen?
 6. Was geschah 1949 mit Bonn?
 7. Wie wurde die Bundeshauptstadt zuerst oft genannt?
 8. Was war nicht leicht?
 9. Was für Probleme gab es z.B.?
 10. Was war Bonn nicht?



Der Bundesrat

Lesestück (Fortsetzung)

Nach und nach ist in Bonn zwar manches besser geworden, aber an anderes haben die Abgeordneten und Beamten, die Minister und Diplomaten sich auch einfach gewöhnen müssen. Vieles ist Provisorium geblieben. So tagen z.B. die beiden Häuser des Parlaments, Bundestag und Bundesrat, in einem ehemaligen Schulgebäude, in dem einmal Lehrer ausgebildet wurden. Im Falle der Wiedervereinigung, auf die alle Deutschen hoffen, wird die Regierung natürlich nach Berlin zurückkehren. Das haben Regierung und Parlament immer wieder erkennen lassen, und daran hat man die Abgeordneten täglich erinnern wollen. Aber ein Land mit fast 60 Millionen Einwohnern kann natürlich ohne einen grossen Regierungsapparat nicht auskommen. Deshalb sieht man heute in Bonn neben dem Provisorium des Bundeshauses auch grosse, neue Gebäude, wie sie z.B. an der Koblenzer Strasse für das Auswärtige Amt und das Postministerium errichtet wurden.

- Fragen:
11. Was ist aber nach und nach geschehen?
 12. Was haben Abgeordnete, Beamte, Minister und Diplomaten trotzdem tun müssen?
 13. Was ist vieles geblieben?
 14. Wie heissen die beiden Häuser des Parlaments?
 15. Wo tagen Bundestag und Bundesrat noch immer?
 16. Worauf hoffen alle Deutschen?
 17. Was haben Regierung und Parlament immer wieder erkennen lassen?
 18. Was braucht ein Land mit fast 60 Millionen Einwohnern?
 19. In was für Gebäuden befinden sich das Auswärtige Amt und das Postministerium?
 20. An welcher Strasse befinden sich diese beiden Ministerien?

PROSE NARRATIVE

The Federal Capitol, Bonn

The present federal Capitol, Bonn, had, until 1948, been a small university city which, in the course of the years, had provided a home within its walls for many "greats" of art and science. The greatest son of the city is, incidentally, Ludwig van Beethoven, who was born here in 1770. But the many civil servants and business people who had retired here had hardly ever talked of politics. Then came the year 1949, and Bonn was chosen as the capitol of the newly founded Federal Republic.

At first one heard many people laughing about the "Federal Village," because it really wasn't possible to make a modern capitol city out of the comfortable old university city so quickly. There were traffic and housing problems. Bonn was simply not a metropolis as Berlin was. (Questions 1-10)

Little by little some things in Bonn got better, but the representatives and civil servants, ministers and diplomats simply had to get used to some other things. Much has remained only an interim solution. So, for instance, the two houses of the parliament, the Federal Diet and the Federal Council, meet in a former school building in which teachers were once trained.

In the event of a reunification, which all Germans hope for, the government will naturally return to Berlin. The government and parliament have indicated that again and again, and they have wanted to remind the representatives of it daily. But a land with almost 60 million inhabitants cannot get along without a large (amount of) governmental machinery. For that reason one also sees today in Bonn next to the temporary quarters of the National Parliament big, new buildings such as those, for instance, which were erected on Koblenz Street for the Foreign Ministry and the Post Office. (Questions 11-20)

Gespräche

1. Sie unterhalten sich mit einem deutschen Bekannten über das Bundeshaus in Bonn.
2. Sprechen Sie mit einem Kameraden über die Stadt Bonn und vergleichen Sie sie mit Berlin!

Übersetzung

Nach dem Zweiten Weltkrieg hat Berlin nicht die Hauptstadt Deutschlands bleiben können. Die junge Bundesrepublik hat die kleine Universitätsstadt Bonn zu ihrer Hauptstadt machen müssen. Seit dieser Zeit haben Regierung und Parlament immer nach Berlin zurückkehren wollen. Die Weltsituation hat es aber nicht dazu kommen lassen, denn solange es zwei verschiedene deutsche Staaten gibt, ist wohl an eine Rückkehr nach Berlin kaum zu denken. Die Westdeutschen haben nie getrennt von ihren Brüdern im Osten leben mögen. Man hat zwar viel von der Wiedervereinigung reden hören, trotzdem hat diese aber bis jetzt nicht stattfinden dürfen.

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

(Use present perfect tense in German where past tense is used in English)

Captain Schnell wanted to know more about politics in West Germany. He had someone show him the way to the "Bundeshaus", where the Parliament of the Federal Republic meets, and was permitted to enter the building. The delegates were supposed to be there at ten o'clock in the morning. Captain Schnell saw them come into the Hall of the Federal Diet. Then he heard them talk about the question of German reunification.

Hausaufgaben (Fortsetzung)

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Sie müssen jeden Tag einen Dialog lernen.
Was haben Sie also auch gestern gemusst?
2. Während der grossen Pause dürfen die Schüler in die Kantine gehen.
Was haben sie also auch gestern gedurft?
3. Schütze Braun kann seinen Dialog immer gut aufsagen.
Und gestern?
4. Der kleine Heinz will nie seine Suppe essen.
Was hat er also auch gestern nicht gewollt?
5. Herr Klemme hilft seiner Frau oft abwaschen. Gestern hatte sie viel Geschirr abzuwaschen.
Was hat Herr Klemme also gestern getan?
6. Wenn meine Schreibmaschine kaputt ist, lasse ich sie reparieren. Neulich ist meine Schreibmaschine wieder einmal kaputt gewesen.
Was habe ich also wieder getan?
7. Wenn Sie sehr beschäftigt sind, lassen Sie sich nicht gern stören. Neulich sind Sie wieder einmal sehr beschäftigt gewesen.
Was haben Sie da also nicht gern getan?
8. Von ihrem Fenster aus sieht Frau Meier immer viele Autos vorbeifahren.
Was hat sie auch gestern wieder von ihrem Fenster aus gesehen?

Formenlehre

Double Infinitive (Present Perfect Tense)

In Lesson 43 you became familiar with the present perfect tense of modals when they were used as independent verbs. You practiced utterances of the type "ich habe das nicht gedurft", "hast du diesen Wein gemocht?", "er hat es gekonnt", "wir haben keinen Nachtisch gemocht", "ihr habt doch zum Doktor gesollt", "sie haben nach Hause gemusst", "Sie haben es ja so gewollt".

However, when a modal is used as an auxiliary, i.e. in combination with another verb, the present perfect tense of the complex is formed in a different manner. In this situation too, the present tense of "haben" serves as the conjugated auxiliary, but it is followed, at the end of the clause, by a term consisting of the infinitive of the main verb plus the infinitive of the modal. The latter combination is known as the double infinitive. Note that in a double infinitive the infinitive of the modal auxiliary always comes last.

Examples:

Present tense:

Ich kann kommen.
(I can come)

Present perfect tense:

Ich habe kommen können.
(I have been able to come)

Present tense:

Er muss den Dialog lernen.
(He must learn the dialogue)

Present perfect tense:

Er hat den Dialog lernen müssen.
(He has had to learn the dialogue)

Formenlehre (Fortsetzung)

Synopsis:

ich	habe	lernen	müssen	wir	haben	lernen	müssen
du	hast	lernen	müssen	ihr	habt	lernen	müssen
er	}	hat	lernen müssen	sie	}	haben	lernen müssen
es				Sie			
sie							

When the main verb is reflexive, the reflexive pronoun directly follows the conjugated auxiliary verb.

Examples:

Ich habe mich mit ihm unterhalten wollen.
(I wanted to have a talk with him)

Ich habe mir diesen Quatsch nicht anhören mögen.
(I did not like to listen to this nonsense)

When the verbs "lassen", "sich lassen", "sehen", "hören", "helfen" function as modal auxiliaries (see "Formenlehre" of Lessons 36 and 37 - Vol. IV, pp. 13-15 and 32-33), they are treated exactly like the true modal auxiliaries as far as the formation of the present perfect tense is concerned.

Examples:

Wir haben gestern unseren Wagen waschen lassen.
(We had our car washed yesterday)

Ich habe mich vom Arzt untersuchen lassen.
(I had the doctor examine me)

Ich habe mir die Haare schneiden lassen.
(I had my hair cut - I had a haircut)

Formenlehre (Fortsetzung)

Ihr habt es kommen sehen.
(You have seen it come)

Frau Heldt hat ihren Mann die Treppe herauf-
kommen hören.
(Mrs. Heldt heard her husband walk up the stairs)

Herr Klemme hat seiner Frau das Formular aus-
füllen helfen.
(Mr. Klemme helped his wife fill out the form)

Wörterverzeichnis

der	Ab"geord'nete, die Abgeordneten (adj. decl.)	representative, delegate
der	Architekt', Architekten (n-noun)	architect
	ausbilden	to train
das	Aus'wärtige Amt"	Foreign Office
sich	befinden er befindet sich befand sich hat sich befunden	to be (in a place), to be located
	beherbergen	to provide a home for
der	Bund, Bünde Bundes- (first element of compounds)	federation, union federal, national
das	Bundeshaus	National Parliament (corresponding to the American National Capitol)
der	Bundesrat	Federal Council, consisting of representatives of the State governments; it dif- fers from the American Senate in several respects
die	Bun"desrepublik'	Federal Republic
der	Bundestag	Federal Diet (corresponding to the American House of Representatives)
der	Diplomat', Diplomaten (n-noun)	diplomat
	einmal	some day (in the future), at one time (in the past)
	kaum einmal	hardly ever

L E K T I O N 81

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	erkennen er erkennt erkannte hat erkannt	to recognize
	etwas erkennen lassen	to indicate something
	errichten	to put up, to build, to erect
der	Geschäftsmann, Geschäftsleute	businessman
	heutig	today's, present
	hoffen auf (+ acc.)	to hope for
	Koblenzer Strasse	one of the main thoroughfares of Bonn, on which some of the most important government buildings are located
die	Kunst, Künste	art
	im <u>Laufe</u> der Jahre	over the years
die	Mauer, Mauern	wall
der	Mini'ster, Minister	cabinet minister
das	Ministe'rium, Ministerien	government department
	nach und nach	as time goes (went) on
	neben	here: side by side with
	nebenan'	next to it, next door
die	Politik'	politics, policy, policies
das	Post"ministe'rium (officially: Bun"des- ministe'rium für das Post- und Fernmelde- wesen)	Post Office Department (officially: Federal Department of Posts and Telecommunications)

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

das	Problem', Probleme	problem
das	Proviso'rium, Provisorien	interim solution, temporary expedient
	recht	here: correctly
die	Regie' rung, Regierungen	government
der	Regie" rungsapparat'	governmental machinery
sich	zur <u>Ruhe</u> setzen	to retire
der	Saal, Säle	hall, chamber
	tagen	to meet, to have one's sessions
	träumen	to dream
	sich etwas nicht träumen lassen	not to imagine something in one's wildest dreams
	ich lasse mir etwas nicht träumen	I don't imagine something in my wildest dreams
	um' bauen	to remodel
	wählen	to select, to elect, to vote
	wählen zu ...	to select as ..., to elect ...
	immer <u>weiter</u>	on and on
die	Weltstadt, Weltstädte	metropolis
die	Wie" derverei' nigung	reunification
das	Woh" nungsproblem'	housing problem
	zurück' kehren	to return

Vorübungen

An Anschauungsmaterial mitbringen: Kinderbild

I

- a. Ich habe neulich zu Hause bleiben müssen, denn ich habe mich nicht wohl gefühlt.
Ich hatte eigentlich zum Unterricht kommen wollen.

Sie sind aus dem gleichen Grund zu Hause geblieben.
Hatten Sie eigentlich zum Unterricht kommen wollen?

Ja, ich hatte eigentlich zum Unterricht kommen wollen.
Ich sage zu meinem guten Freund: „Du bist wegen Krankheit zu Hause geblieben. Hattest du eigentlich zum Unterricht kommen wollen?“

Mein guter Freund antwortet: „Ja, ich hatte eigentlich zum Unterricht kommen wollen.“

Ihr guter Freund ist wegen Krankheit zu Hause geblieben.
Fragen Sie ihn, ob er eigentlich zum Unterricht hatte kommen wollen!

Hattest du eigentlich zum Unterricht kommen wollen?

Ja, ich hatte eigentlich zum Unterricht kommen wollen.

Hatte sein Freund eigentlich zum Unterricht kommen wollen?

Ja, er hatte eigentlich zum Unterricht kommen wollen.
Auch die Lehrerin ist neulich einmal wegen Krankheit zu Hause geblieben.

Hatte sie eigentlich zum Unterricht kommen wollen?

Ja, sie hatte eigentlich zum Unterricht kommen wollen.

(Kinderbild)

Das Kind hier ist gestern wegen Krankheit zu Hause geblieben.
Hatte es eigentlich zum Unterricht kommen wollen?

Ja, es hatte eigentlich zum Unterricht kommen wollen.

Sie und ich sind neulich wegen Krankheit zu Hause geblieben.
Hatten wir eigentlich zum Unterricht kommen wollen?

Ja, wir hatten eigentlich zum Unterricht kommen wollen.
Meine guten Freunde sind neulich wegen Krankheit zu Hause geblieben.

Ich frage sie: „Hattet ihr eigentlich zum Unterricht kommen wollen?“

Meine guten Freunde antworten: „Ja, wir hatten eigentlich zum Unterricht kommen wollen.“

Vorübungen (Fortsetzung)

Ihre guten Freunde sind neulich wegen Krankheit zu Hause geblieben.

Fragen Sie sie, ob sie eigentlich zum Unterricht hatten kommen wollen!

Hattet ihr eigentlich zum Unterricht kommen wollen?

Ja, wir hatten eigentlich zum Unterricht kommen wollen.

Hatten seine Freunde eigentlich zum Unterricht kommen wollen?

Ja, sie hatten eigentlich zum Unterricht kommen wollen.

Ich bin neulich wegen Krankheit zu Hause geblieben.

Hatte ich eigentlich zum Unterricht kommen wollen?

Ja, Sie hatten eigentlich zum Unterricht kommen wollen.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

keinen Brief - schreiben können

nach Salinas - fahren müssen

nicht sehr früh - aufstehen mögen

zum Arzt - gehen sollen

kein Bier - trinken dürfen

sich - nicht - an diesen Menschen - erinnern können

sich - den schrecklichen Lärm - anhören müssen

b. Mein Wagen war neulich besonders sauber.

Ich hatte ihn aber nicht selbst gewaschen.

Ich hatte ihn waschen lassen.

Ihr Wagen war neulich auch besonders sauber.

Hatten Sie ihn waschen lassen?

Ja, ich hatte ihn waschen lassen.

Ich sage zu meinem guten Freund: „Dein Wagen war neulich besonders sauber. Hattest du ihn waschen lassen?“

Mein Freund antwortet: „Ja, ich hatte ihn waschen lassen.“

Der Wagen Ihres guten Freundes war neulich besonders sauber.

Fragen Sie ihn, ob er seinen Wagen hatte waschen lassen!

Hattest du deinen Wagen waschen lassen?

Ja, ich hatte meinen Wagen waschen lassen.

Hatte sein Freund seinen Wagen waschen lassen?

Ja, er hatte seinen Wagen waschen lassen.

Vorübungen (Fortsetzung)

Der Wagen von Frau Jones war neulich auch besonders sauber.
Hatte sie ihn waschen lassen?

Ja, sie hatte ihn waschen lassen.

(Kinderbild)

Das Kind hat gestern seine Aktentasche nicht mit in die Schule gebracht.

Hatte es die Aktentasche zu Hause stehen lassen?

Ja, es hatte die Aktentasche zu Hause stehen lassen.

Sie und ich hatten neulich zu Hause ein paar schmutzige Hemden liegen.

Einige Tage später waren die Hemden wieder sauber.

Hatten wir die Hemden inzwischen waschen lassen?

Ja, wir hatten die Hemden inzwischen waschen lassen.

Ich sage zu meinen guten Freunden: „Eure Hemden waren vor ein paar Tagen schmutzig gewesen. Gestern waren sie aber wieder sauber. Hattet ihr eure Hemden waschen lassen?“

Meine guten Freunde antworten: „Ja, wir hatten unsere Hemden waschen lassen.“

Ihre guten Freunde hatten neulich zu Hause ein paar schmutzige Hemden liegen. Gestern waren die Hemden aber wieder sauber.

Fragen Sie Ihre Freunde, ob sie die Hemden hatten waschen lassen!

Hattet ihr die Hemden waschen lassen?

Ja, wir hatten die Hemden waschen lassen.

Hatten seine Freunde ihre Hemden waschen lassen?

Ja, sie hatten ihre Hemden waschen lassen.

Meine Hemden waren vor ein paar Tagen schmutzig gewesen.

Gestern waren sie aber wieder sauber.

Hatte ich meine Hemden inzwischen waschen lassen?

Ja, Sie hatten Ihre Hemden inzwischen waschen lassen.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

einen Bekannten - grüssen lassen
den Schlüssel - in der Haustür - stecken lassen
sich - im Reisebüro - beraten lassen
sich - einige Krawatten - zeigen lassen
ein Auto - an der Ecke - halten sehen
viel - vom Spracheninstitut - erzählen hören
seinem Freund - den Reifen - wechseln helfen



Bonn - Auswärtiges Amt

Dialog

Im Bonner Bundeshaus (II)

Situation: Auf ihrem Rundgang durch das Bundeshaus setzen Hauptmann Schnell und Dr. Lange das begonnene Gespräch fort.

Personen: Hauptmann Schnell
Dr. Lange

Schnell Ich verstehe ganz gut, warum man in Bonn kein neues Parlamentsgebäude errichten wollte.

Dr. Lange Es ging dabei ums Prinzip.

Schnell Nun habe ich aber vorgestern im Verteidigungsministerium auf der Hardthöhe vorsprechen müssen ...

Dr. Lange (unterbricht) ... dem „Penta-Bonn“, wie es im Volksmund heisst ...

Schnell ... Ich muss schon sagen, das Verteidigungsministerium lässt aber wirklich nichts mehr von einem Provisorium erkennen.

Dr. Lange Und ebensowenig das Auswärtige Amt und das Postministerium an der Koblenzer Strasse.

Schnell Wie erklären Sie diesen Widerspruch, Herr Doktor?

Dr. Lange Ja, wissen Sie, ein Land mit fast 60 Millionen Einwohnern benötigt nun mal einen ziemlich grossen Regierungsapparat.

Schnell Man hat also Kompromisse schliessen müssen!

Dr. Lange Natürlich; so wie die Abgeordneten hier im Bundeshaus ja auch täglich Kompromisse schliessen müssen.

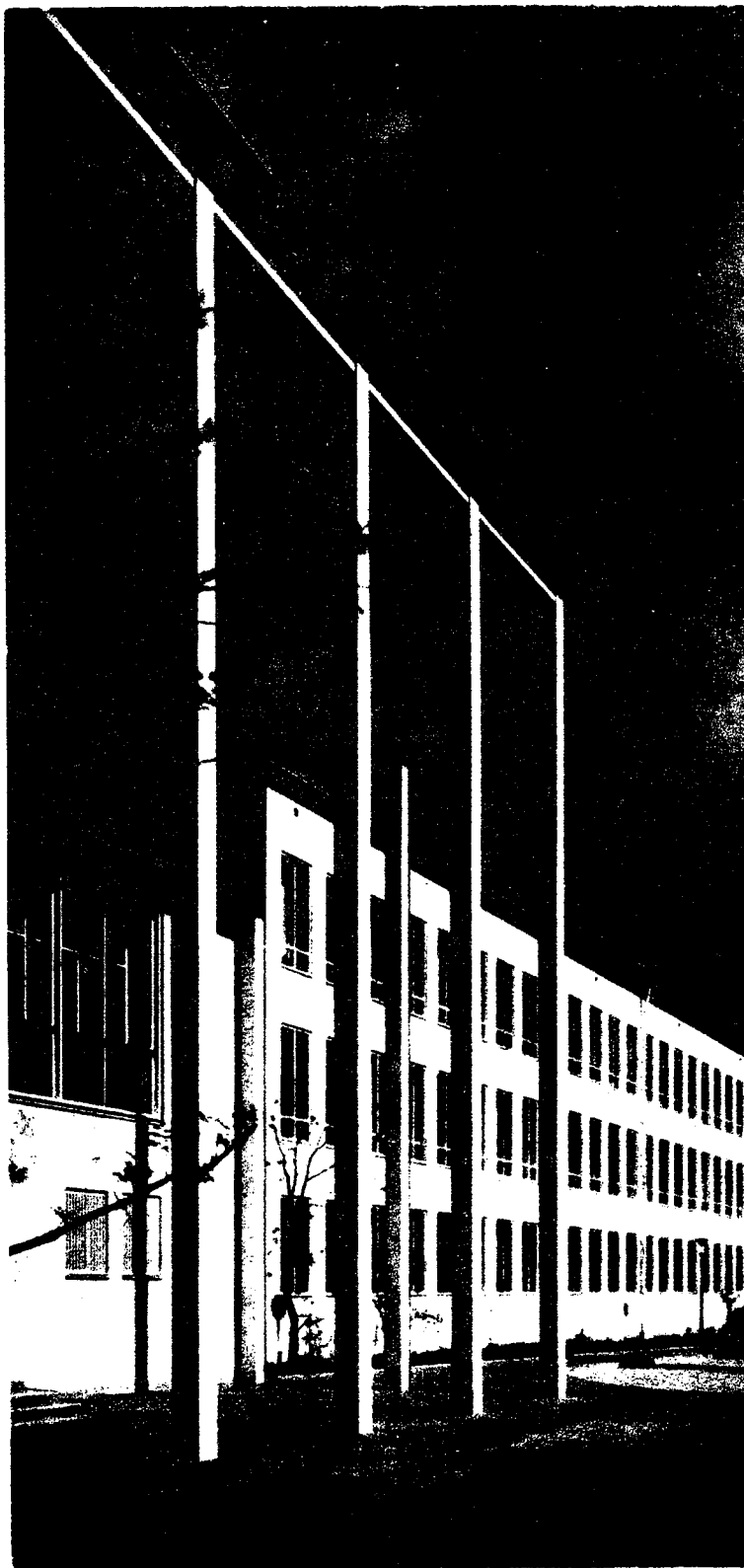
Schnell Das tun die Politiker bei uns auch ...

Dialog (Fortsetzung)

Dr. Lange ... denn Politik ist die Kunst des Möglichen, wie schon Bismarck gesagt hat.

Schnell Sehr richtig, Herr Doktor.

LEKTION 82



Bonn - Postministerium

Lesestück

Hauptmann Schnell in Bonn.

Hauptmann Schnell hatte eine Dienstreise zur amerikanischen Botschaft in dem acht Kilometer von Bonn entfernten Bad Godesberg machen müssen. Er hatte auch im Bundesministerium der Verteidigung auf der Hardthöhe bei Bonn vorsprechen müssen. Bei dieser Gelegenheit sah er sich dann auch gleich die Bundeshauptstadt an. Am letzten Tage seines Aufenthalts in Bonn hatte er das Glück, einen alten Bekannten, Dr. Lange, zu treffen. Hauptmann Schnell, der den Redakteur ins Bundeshaus hatte gehen sehen, war ihm in die Pressestelle gefolgt. Da Dr. Langes Arbeit gerade erledigt war, hatte er es sich nicht nehmen lassen, dem Hauptmann das Bundeshaus zu zeigen. Dabei erzählte er ihm natürlich auch manches über das politische System der Bundesrepublik.

- Fragen:
1. Was hatte Hauptmann Schnell machen müssen?
 2. Wo hatte er auch vorgesprochen?
 3. Was tat Hauptmann Schnell bei dieser Gelegenheit auch gleich?
 4. Wen traf Hauptmann Schnell in Bonn?
 5. Wann traf er seinen alten Bekannten, Dr. Lange?
 6. Wohin hatte Hauptmann Schnell Dr. Lange gehen sehen?
 7. Wohin war er dem Redakteur gefolgt?
 8. Hatte Dr. Lange gerade viel zu tun?
 9. Was hatte Dr. Lange sich nicht nehmen lassen?
 10. Worüber erzählte er Hauptmann Schnell manches?

Lesestück (Fortsetzung)

Hauptmann Schnell erfuhr, dass die Abgeordneten des Bundestags alle vier Jahre vom Volk gewählt werden. Sie debattieren über die Gesetze und verabschieden sie. Ausserdem wählen sie den Bundeskanzler, den Chef der Regierung. Im Bundesrat kommen die Vertreter der 10 Bundesländer* und West-Berlins zusammen. Sie achten darauf, dass keine Gesetze verabschiedet werden, die gegen die Interessen der Länder verstossen, können aber auch selbst Gesetze vorschlagen. Anders als in Amerika hat man den Regierungschef nicht auch noch zum Staatsoberhaupt machen wollen. Staatsoberhaupt ist der Bundespräsident, während die Politik des Landes vom Bundeskanzler gemacht wird. Der Bundespräsident wird alle fünf Jahre von der Bundesversammlung gewählt. Diese besteht aus den Abgeordneten des Bundestags und einer gleichen Zahl von Vertretern der Länderparlamente.

- Fragen:
11. Wie oft und von wem werden die Bundestagsabgeordneten gewählt?
 12. Was ist ihre Aufgabe?
 13. Wer ist der Chef der Regierung?
 14. Wer kommt im Bundesrat zusammen?
 15. Was ist Aufgabe des Bundesrates?
 16. Ist der Regierungschef auch Staatsoberhaupt?

*Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg und Bayern

Lesestück (Fortsetzung)

17. Wie ist es in Amerika?
18. Wie oft wird der Bundespräsident gewählt?
19. Von wem wird er gewählt?
20. Woraus besteht die Bundesversammlung?

PROSE NARRATIVE

Captain Schnell in Bonn

Captain Schnell had had to make a business trip to the American Embassy in Bad Godesberg, which is eight kilometers from Bonn. He had also had to appear at the Federal Defense Ministry on the "Hardthohe" near Bonn. On this occasion he had a look at the Federal Capital city.

On the last day of his stay in Bonn he had the good fortune of meeting an old acquaintance, Dr. Lange. Capt. Schnell, who had seen the editor go into the National Parliament, had followed him to the Public Information Office. Since Dr. Lange's work was just finished, he made it a point to show the captain the National Parliament. At the same time, he also told him something about the political system of the Federal Republic, of course. (Questions 1-10)

Capt. Schnell learned that the representatives of the Federal Diet are elected by the people every four years. They debate the laws and pass them. In addition they chose the Chancellor, the head of the government. The representatives of the 10 states and West Berlin assemble in the Federal Council. They see to it that no laws are passed which violate the interests of the states and can themselves propose laws.

In contrast to America they didn't want to make the head of the government also the head of state. The head of state is the Federal President, while the political affairs of the state are carried out by the Chancellor. The president is chosen every five years by the Federal Assembly. The latter consists of the representatives of the Federal Council and an equal number of representatives of the state parliaments. (Questions 11-20)

LEKTION 82



Gespräche

1. Sie sind aus praktischen Gründen dafür, dass man in Bonn ein neues Parlamentsgebäude errichtet. Ihr deutscher Freund ist aus politischen Gründen dagegen. Unterhalten Sie sich mit Ihrem deutschen Freund!
2. Sprechen Sie mit einem Deutschen über die Aufgaben der beiden Häuser des Bundesparlaments!
3. Sie und Ihr Freund unterhalten sich über das Amt des Bundeskanzlers und vergleichen es mit dem des Bundespräsidenten.

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Up until now Captain Schnell had never been able to visit Bonn, the capital of the Federal Republic. But suddenly he had to travel to Bad Godesberg and report at the American Embassy. He also had to call at the German Defense Department in Bonn. When his official business was completed he did not want to return to Frankfurt right away. He wanted to have a look at the city of Bonn. He had wanted for a long time to do this.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Schütze Smith soll jeden Abend früh ins Bett gehen. Er sollte auch gestern Abend früh ins Bett gehen. Was hatte er auch vorgestern Abend gesollt?
2. Feldwebel Hoffmann mag gern Bier trinken. Er mochte auch früher gern Bier trinken. Was hatte er wohl auch schon als Junge gern gemocht?
3. Frau Meier darf ihre im Krankenhaus liegende Freundin täglich besuchen. Gestern durfte sie ihre Freundin auch besuchen. Und vorgestern?
4. Herr Meier kann gut rechnen. Er konnte schon als junger Mann gut rechnen. Was hatte er wohl auch als Schüler schon gekonnt?

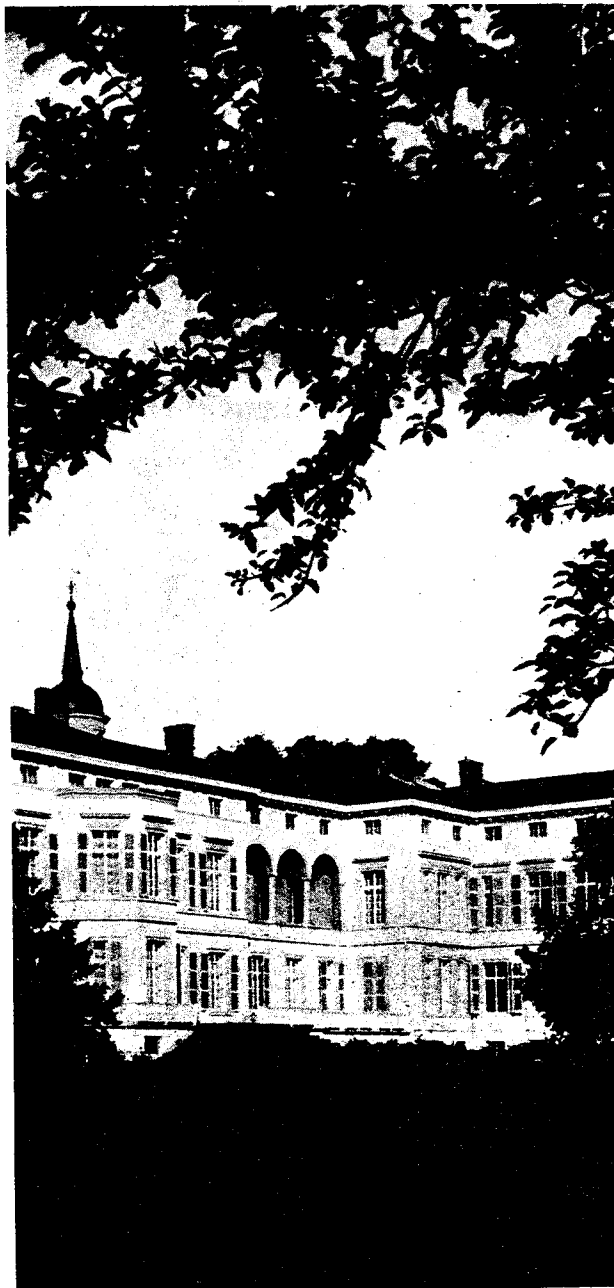
LEKTION 82



Bonn - Villa Hammerschmidt
(Palais des Bundespräsidenten)

Hausaufgaben (Fortsetzung)

5. Herr Borgmann will seine Rechnungen nicht bezahlen.
Letzten Monat wollte er seine Rechnungen auch nicht bezahlen.
Und vor drei Monaten?
6. Oberleutnant Jones lässt jede Woche seinen Wagen waschen.
Letzte Woche liess er auch seinen Wagen waschen.
Was hatte er auch vor zwei Wochen getan?
7. Sie lassen sich einmal im Monat die Haare schneiden.
Sie liessen sich auch letzten Monat die Haare schneiden.
Was hatten Sie auch vor zwei Monaten getan?
8. Wir hören jeden Tag Flugzeuge über Monterey fliegen.
Wir hörten auch gestern Flugzeuge über Monterey fliegen.
Und vorgestern?



Bonn - Palais des Bundeskanzlers

Formenlehre

I. Double Infinitive (Past Perfect Tense)

The past perfect tense of a modal auxiliary in combination with another verb is formed with the past tense of the conjugated auxiliary "haben" ("hatte"!), followed by the double infinitive at the end of the clause. The only structural difference between the past perfect tense and the present perfect tense lies in the use of "hatte". Apart from that, all statements made about the present perfect tense equally apply to the past perfect tense.

Examples:

Ich hatte kommen können.
(I had been able to come)

Er hatte den Dialog lernen müssen.
(He had been obliged to learn the dialogue)

Ich hatte mich mit ihm unterhalten wollen.
(I had wanted to have a talk with him)

Wir hatten vorher unseren Wagen waschen lassen.
(We had had our car washed first)

etc.

II. Transposed Order in Clauses Containing a Double Infinitive

When a clause containing a present or past perfect tense double infinitive has transposed order, the conjugated verb, contrary to ordinary practice, does not go all the way to the end of the clause. The double infinitive holds it up, so to speak, as if it were too much of an obstacle for the conjugated verb to jump. Accordingly, the conjugated verb comes to stand in front of the double infinitive rather than behind it.

Formenlehre (Fortsetzung)

Examples:

Wir wissen, dass er seine Hausaufgaben hat machen müssen.

(We know that he has had to do his homework)

Ich möchte dich fragen, warum du gestern nicht hast kommen können.

(I would like to ask you why you were unable to come yesterday)

Er sagte, dass er es hatte kommen sehen.

(He said that he had seen it come)

Wörterverzeichnis

	achten auf (+ acc.)	to pay attention to, to see to
	alle ... Jahre	every ... years
	anders als	in contrast to
die	Botschaft, Botschaften	embassy
der	Bundeskanzler	federal chancellor, prime minister
das	Bundesland, Bundesländer	State
die	Bun ¹ desversamm ¹ lung	Federal Assembly, consisting of the members of the Bundestag and an equal number of representatives elected by the State legislatures; its only task is the election of the President of the Federal Republic
	debattie ¹ ren über (+ acc.)	to debate
	ebenso	just as
	ebensowenig	just as little
	entfernt	distant
	fortsetzen	to continue
das	Gesetz, Gesetze	law
	Bad <u>Godesberg</u>	resort town on the Rhine, five miles south of Bonn; some government agencies and many of the foreign embassies, as well as branches of international organizations, are located there
die	Hardthöhe	name of an elevation just outside the city of Bonn

LEKTION 82

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

der } das }	Kompromiss', Kompromisse Kompromisse schliessen	compromise to make compromises
das	Lan"desparlament', Län"derparlamente	State legislature
das	Mögliche	that which is possible
	es sich nicht <u>nehmen</u> lassen, ... zu (+ infin.) ich lasse es mir nicht nehmen, ... zu (+ infin.)	to make it a point to ..., to insist upon ...ing
der	Poli'tiker, Politiker	politician
	poli'tisch	political
das	Prinzip', Prinzipien es ging dabei ums Prinzip	principle there was a matter of principle involved
der	Regie"rungschef', Regierungschefs (= der Chef der Regie'rung)	chief executive
	ich muss schon <u>sagen</u>	I can't help but notice
	so wie	just as
das	Staats"o'berhaupt, Staatsoberhäupter	head of state
das	System', Systeme	system
	unterbre'chen er unterbricht' unterbrach' hat unterbro'chen	to interrupt
	ein Gesetz <u>verab'schieden</u>	to pass a law
	verstossen gegen er verstösst - verstieß hat verstossen	to infringe upon, to violate

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Verteidigung	defense
das	Verteidigungsministerium (officially: Bundes- ministerium der Ver- teidigung)	Department of Defense
der	Vertreter, Vertreter	representative
das	Volk, Völker	people, nation
der	Volksmund	popular parlance
	vorsprechen er spricht vor sprach vor hat vorgesprochen	to (pay a) call
der	Widerspruch, Widersprüche	contradiction
die	Zahl, Zahlen	number

Vorübungen

I

- a. Ich kann jeden Abend nach Carmel fahren.
Ich werde auch heute abend nach Carmel fahren können.

Werden Sie heute abend nach Carmel fahren können?

Ja, ich werde heute abend nach Carmel fahren können.
Schütze Schwarz fragt seinen guten Freund: „Wirst du heute abend nach Carmel fahren können?“

Sein Freund antwortet: „Ja, ich werde heute abend nach Carmel fahren können.“

Fragen Sie Ihren guten Freund, ob er heute abend wird nach Carmel fahren können!

Wirst du heute abend nach Carmel fahren können?

Ja, ich werde heute abend nach Carmel fahren können.

Wird Ihr Freund heute abend nach Carmel fahren können?

Ja, er wird heute abend nach Carmel fahren können.

Wird Frau Jones heute abend nach Carmel fahren können?

Ja, sie wird heute abend nach Carmel fahren können.

Wird ihr Kind heute abend auch nach Carmel fahren können?

Nein, es wird heute abend nicht nach Carmel fahren können.

Werden wir alle heute abend nach Carmel fahren können?

Ja, wir alle werden heute abend nach Carmel fahren können.

Schütze Braun fragt seine guten Freunde: „Werdet ihr heute abend nach Carmel fahren können?“

Seine Freunde antworten: „Ja, wir werden heute abend nach Carmel fahren können.“

Fragen Sie Ihre guten Freunde, ob sie heute abend werden nach Carmel fahren können!

Werdet ihr heute abend nach Carmel fahren können?

Ja, wir werden heute abend nach Carmel fahren können.

Werden seine Freunde heute abend nach Carmel fahren können?

Ja, sie werden heute abend nach Carmel fahren können.

Werde ich heute abend nach Carmel fahren können?

Ja, Sie werden heute abend nach Carmel fahren können.

Vorübungen (Fortsetzung)

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

nächsten Samstag - ins Kino - gehen wollen
um vier Uhr - nach Hause - gehen dürfen
(nicht) - sofort - essen mögen
abends - einen Dialog - lernen müssen
nicht zu lange - aufbleiben sollen
sich - am Wochenende - ein bisschen - amüsieren wollen
sich - auch das Lesestück - ansehen müssen

- b. Ich lasse meinen Wagen alle 2000 Kilometer abschmieren.
Seit dem letzten Abschmieren bin ich 1900 Kilometer gefahren.
Ich werde meinen Wagen also bald wieder abschmieren lassen.

Werden Sie Ihren Wagen auch bald wieder abschmieren lassen?
Ja, ich werde meinen Wagen auch bald wieder abschmieren lassen.

Lilo fragt Hauptmann Schnell: "Wirst du deinen Wagen bald wieder abschmieren lassen?"

Hauptmann Schnell antwortet: "Ja, ich werde meinen Wagen bald wieder abschmieren lassen."

Fragen Sie Ihren guten Freund, ob er seinen Wagen bald wieder abschmieren lassen wird!

Wirst du deinen Wagen bald wieder abschmieren lassen?
Ja, ich werde meinen Wagen bald wieder abschmieren lassen.

Wird sein Freund seinen Wagen bald wieder abschmieren lassen?

Ja, er wird seinen Wagen bald wieder abschmieren lassen.

Wird Frau Jones ihren Wagen abschmieren lassen?

Ja, sie wird ihren Wagen abschmieren lassen.

Ein Kind hat sein Spielzeug kaputtgemacht.

Wird es sein Spielzeug reparieren lassen?

Ja, es wird sein Spielzeug reparieren lassen.

Herr Weissbächer fragt seine guten Freunde, Herrn und Frau Heldt: "Werdet ihr euren Wagen bald wieder abschmieren lassen?" Herr und Frau Heldt antworten: "Ja, wir werden unseren Wagen bald wieder abschmieren lassen."
Fragen Sie Ihre guten Freunde, ob sie ihren Wagen abschmieren lassen werden!

Werdet ihr euren Wagen abschmieren lassen?

Ja, wir werden unseren Wagen abschmieren lassen.

Vorübungen (Fortsetzung)

Werden seine Freunde ihren Wagen abschmieren lassen?

Ja, sie werden ihren Wagen abschmieren lassen.

Werde ich meinen Wagen bald abschmieren lassen?

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

im Wohnzimmer - das Licht - brennen lassen

Sonntag früh - meinen Kameraden (meine Familie) - lange - schlafen lassen

sich - von seinen Kameraden - nicht - ärgern lassen

sich - später einmal - ein Haus - bauen lassen

um vier Uhr - die Schüler - aus der Klasse - rennen sehen

am Ende des Spiels - den Schiedsrichter - pfeifen hören

meiner Frau - die Kinder - baden helfen

später - Deutschland - noch besser - verstehen lernen

sein Kind - bald - laufen lehren

heute - um ... Uhr - schlafen gehen

II

Meine Uhr ist kaputt.

Ich kann sie nicht selbst reparieren.

Ich muss also meine Uhr reparieren lassen.

Ihre Uhr ist auch kaputt.

Müssen Sie da Ihre Uhr reparieren lassen?

Ja, ich muss meine Uhr reparieren lassen.

Herrn Klemmes Uhr geht nicht.

Frau Klemme sagt zu ihrem Mann: "Du musst deine Uhr reparieren lassen."

Fragen Sie Ihren guten Freund, ob er seine Uhr reparieren lassen muss!

Musst du deine Uhr reparieren lassen?

Ja, ich muss meine Uhr reparieren lassen.

Muss sein Freund seine Uhr reparieren lassen?

Ja, er muss seine Uhr reparieren lassen.

Die Uhr von Frau Jones geht nicht.

Muss sie also ihre Uhr reparieren lassen?

Ja, sie muss ihre Uhr reparieren lassen.

Die Uhr eines Kindes geht nicht.

Muss das Kind seine Uhr reparieren lassen?

Ja, es muss seine Uhr reparieren lassen.

Vorübungen (Fortsetzung)

Die grosse Wanduhr im Wohnzimmer von Heldts geht nicht.
Ihr Freund Weissbächer sagt zu ihnen: „Ihr müsst eure Uhr reparieren lassen.“

Die Uhr Ihrer guten Freunde geht nicht.

Fragen Sie sie, ob sie ihre Uhr reparieren lassen müssen!

Müsst ihr eure Uhr reparieren lassen?

Ja, wir müssen unsere Uhr reparieren lassen.

Müssen seine Freunde also ihre Uhr reparieren lassen?

Ja, sie müssen ihre Uhr reparieren lassen.

Meine Uhr geht nicht.

Muss ich sie reparieren lassen?

Ja, Sie müssen sie reparieren lassen.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

können
dürfen
müssen
sollen
wollen
mögen
möchte
konnte
durfte
musste
sollte
wollte
mochte

-

seine Bekannten - leider etwas (nicht zu lange) - warten lassen
seinen Hund - hier - (nicht) - frei - herumlaufen lassen
sich - (nicht) - von einem Militärarzt - untersuchen lassen
sich - die Haare - schneiden lassen
sich - die neuen Wörter - vom Lehrer - erklären lassen
(keine) Illustrierten und Zeitungen - im Klassenzimmer - herumliegen sehen
die Schüler - freitags - kräftig - singen hören
einer Dame - das Gepäck - tragen helfen
am Spracheninstitut - Deutsch - verstehen, sprechen, lesen und schreiben lernen
die Kinder - mit elektrischen Geräten - umgehen lehren
gleich nach dem Unterricht - essen gehen



Dialog

Eine Hand wäscht die andere.

Situation: Emil Weissbächer besitzt ein Siedlungshaus. Auch Sonnabend und Sonntag sind keine Feiertage für ihn, weil es zu Hause immer etwas zu tun gibt. Heute ruft er seinen Stammtischbruder Franz Heldt an, denn er braucht am kommenden Wochenende Hilfe.

Personen: Emil Weissbächer
Franz Heldt, sein Freund

Heldt (nimmt den Hörer ab): Heldt!

Weissbächer Hallo, Franz! Hier ist Emil.

Heldt Tag, Emil.

Weissbächer Hör mal, hast du zufällig am Sonnabend Zeit; oder fährst du wieder mit dem Auto weg?

Heldt Nee, Emil, jetzt im Juli und August bleib ich lieber zu Haus. Die Landstrassen und Autobahnen sind ja völlig mit Urlaubern verstopft.

Weissbächer Wirst du mir dann wohl am Wochenende ein bisschen helfen können?

Heldt Aber selbstverständlich. Wer wird denn einen alten Freund sitzen lassen!

Weissbächer Weisst du, ich will endlich mal den Ofen hinauswerfen, der immer noch bei mir unten im Erdgeschoss steht.

Heldt Du wirst dir doch nicht etwa den Kamin bauen wollen, von dem du immer geträumt hast?

Weissbächer Warum n i c h t? Für die kalten Wintermonate muss ich mir eben zusätzlich Ölheizung einbauen lassen.

Heldt Junge, Junge: Kamin und Ölheizung! Kannst du dir denn das leisten?

Dialog (Fortsetzung)

- Weissbächer Das ist nicht so schlimm; die halbe Arbeit mache ich ja selbst.
- Heldt Kannst du denn die Ölheizung nicht auch selbst einbauen?
- Weissbächer Nein, das wird ein Handwerker machen müssen.
- Heldt So nach und nach machst du aus eurem Siedlungshaus noch eine Villa!
- Weissbächer Besten Dank! - Du kannst also kommen?
- Heldt Verlass dich drauf! - Übrigens, hast du nicht mal wieder ein paar von den herrlichen Kirschen für Frieda zum Einmachen?
- Weissbächer Klar, Mensch, eine Hand wäscht die andere!

Lesestück

Der neue Kamin

Emil Weissbächer hat in seiner freien Zeit immer etwas zu tun, denn er besitzt ein kleines Haus und einen Garten. So ein Wochenende wird für ihn niemals lang genug sein können. Besonders jetzt im Sommer ist die Arbeit fast zu viel. Aber wenn Herr Weissbächer die mit Urlaubern verstopften Landstrassen und Autobahnen sieht, ist er froh, dass er sein kleines Haus am Rand der Stadt hat, wo er auch in diesem Jahr seinen Urlaub in aller Ruhe wird verbringen können. Doch, wie gesagt, es gibt auch viel zu tun. Am Sonnabend wird Stammtischbruder Franz Heldt ihm ein bisschen helfen können. Der Franz fährt sonst meistens mit seiner Frau ins Grüne, aber jetzt im Juli und August bleibt auch er wegen des starken Strassenverkehrs lieber zu Hause. Ausserdem wird Franz Heldt niemals einen Freund sitzen lassen, wenn der Hilfe braucht. Herr Weissbächer wird es sich auf der anderen Seite nicht nehmen lassen, dem Freund für seine Frau ein paar Kirschen zum Einmachen mitzugeben.

- Fragen:
1. Warum hat Herr Weissbächer in seiner freien Zeit immer etwas zu tun?
 2. Was wird ein Wochenende für ihn niemals sein können?
 3. Wann ist die Arbeit fast zu viel?
 4. Wie sind die Landstrassen und Autobahnen im Sommer?
 5. Worüber ist Herr Weissbächer froh?
 6. Wer wird ihm am kommenden Sonnabend bei der Arbeit helfen können?

Lesestück (Fortsetzung)

7. Was tut Herr Heldt sonst immer am Wochenende?
8. Warum bleibt er an diesem Wochenende zu Hause?
9. Was wird Herr Heldt niemals tun?
10. Was gibt Herr Weissbächer seinem Stammtischbruder?

Herr Weissbächer hat im Erdgeschoss seines Hauses immer noch einen alten Ofen stehen. Den wird er jetzt hinauswerfen müssen, weil er sich endlich den Kamin bauen will, von dem er schon so lange geträumt hat. Sein Stammtischbruder Franz Heldt wird ihm bei der Arbeit helfen. Für die kalten Wintermonate muss eine zusätzliche Ölheizung eingebaut werden. Das werden die beiden Freunde aber nicht selbst machen dürfen. Herr Weissbächer muss dazu einen Handwerker kommen lassen. Aber den Kamin wird er mit Hilfe seines Freundes selbst bauen können. Zement und Ziegelsteine hat er schon besorgt. Frau Weissbächer wird zum Wochenende einen Kasten Bier holen müssen, denn Herr Heldt ist bei der Arbeit immer sehr durstig.

- Fragen:
11. Was hat Herr Weissbächer im Erdgeschoss seines Hauses stehen?
 12. Was wird er jetzt tun müssen?
 13. Wovon hat er schon lange geträumt?
 14. Wer soll Herrn Weissbächer bei der Arbeit helfen?
 15. Was muss für die kalten Wintermonate eingebaut werden?
 16. Werden die beiden Freunde das auch selbst machen können?

Lesestück (Fortsetzung)

17. Was muss Herr Weissbächer deshalb tun?
18. Was werden sie aber selbst machen können?
19. Was hat Herr Weissbächer schon besorgt?
20. Was wird Frau Weissbächer zum Wochenende tun müssen?
21. Wobei ist Herr Heldt immer sehr durstig?

Herr Weissbächer wollte sich übrigens auch noch einen Hühnerstall bauen lassen, aber seine Frau war sehr dagegen. „Solange du mit mir verheiratet bist, wirst du aus unserem Haus keinen Bauernhof machen dürfen!“ sagte sie, als ihr Mann von seinem Plan sprach. Herr Weissbächer hat es sich deshalb anders überlegt, denn wer wird sich wohl wegen ein paar Hühnereiern mit seiner Frau streiten wollen? Herrn und Frau Weissbächer verstehen sich im allgemeinen ausgezeichnet. Frau Weissbächer freut sich schon sehr darauf, dass sie bald abends vor dem Kamin sitzen können. Das wird ein gemütlicher Platz werden, um Handarbeiten zu machen. Ihre Freundinnen werden bestimmt neidisch sein, wenn sie zum erstenmal zum Kaffeeklatsch kommen und das lustige Feuer im Kamin brennen sehen.

- Fragen:
22. Was wollte Herr Weissbächer sich auch gern bauen lassen?
 23. Was sagte seine Frau dazu?
 24. Was wird Herr Weissbächer nicht machen dürfen, solange er mit Frau Weissbächer verheiratet ist?
 25. Wie denkt Herr Weissbächer jetzt über den Plan, sich einen Hühnerstall bauen zu lassen?
 26. Was wird kein Mann tun?

Lesestück (Fortsetzung)

27. Wie verstehen Herr und Frau Weissbächer sich im allgemeinen?
28. Worauf freut Frau Weissbächer sich schon?
29. Was wird man am Kamin gut machen können?
30. Wer wird bestimmt neidisch sein?
31. Wozu wird Frau Weissbächer ihre Freundinnen einladen?
32. Was werden die Freundinnen im Kamin sehen?

PROSE NARRATIVE

The New Fireplace

Emil Weissbacher always has something to do in his spare time, because he owns a little house and a garden. A weekend can never be long enough for him. Especially now in the summer, the work is almost too much. But when Mr. Weissbacher sees the highways and autobahns which are clogged with vacationers, he is happy that he has his little house at the edge of the city where he will be able to spend his vacation in peace and quiet. However, as we said, there is also a lot to do. On Saturday his bosom buddy Franz Heldt will be able to help him a little. Otherwise Franz usually drives to the country with his wife, but now in July and August he also prefers to stay at home because of the heavy highway traffic. Besides, Franz Heldt will never leave a friend in the lurch when he needs help. For his part, Mr. Weissbacher will make it a point to give his friend a few cherries for his wife to can. (Questions 1-10)

Mr. Weissbacher still has an old stove standing in the ground floor of his house. He will have to throw that out now, because he finally wants to build himself the fireplace he has been dreaming about so long. His pal, Franz Heldt, will help him with the work. For the cold winter months additional oil heating will have to be built in. The two friends won't be able to do that, however. For that, Mr. Weissbacher will have to have a workman come. But the fireplace he will be able to build himself with the help of his friend. He has already gotten cement and bricks. Mrs. Weissbacher will have to get a case of beer for the weekend, because Mr. Weissbacher is always very thirsty when he works. (Questions 11-21)

Prose Narrative (Cont'd.)

Incidentally, Mr. Weissbacher also wanted to have himself a chicken coop built, but his wife was very much against it. "As long as you are married to me, you will not be permitted to make a farm out of our house," she said when her husband spoke of his plan. Therefore, Mr. Weissbacher changed his mind, because who wants to fight with his wife because of a few chicken eggs? Mr. and Mrs. Weissbacher understand one another very well in general. Mrs. Weissbacher is already very much looking forward to the fact that she will soon be able to sit in front of the fireplace in the evening. That will be a cozy place to do her needlework. Her friends will certainly be envious the first time they come to a coffee clutch and see the fire burning merrily (lit: the merry fire burning) in the fireplace. (Questions 22-32)

Gespräche

1. Sie möchten sich ein Haus bauen lassen. Unterhalten Sie sich darüber mit einem Architekten!
2. Militär-Bilderfolge 11 (Einführung)

Übersetzung

Mr. Weissbächer wants to throw out his old stove. He can now afford oil heating. He is not allowed to install it himself, however, but must have it installed by a craftsman. On the other hand he will be able to build by himself the fireplace of which he has been dreaming for such a long time. Of course, his companion, Franz Heldt, does not want to let him down. He will help his friend build the fireplace. This is not an easy job, and they will have to work hard. While they are working they will get thirsty and they will want to drink something. Therefore the Weissbächers will have to get a case of beer in advance.

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Mr. and Mrs. Weissbächer will not be able to afford a vacation trip this summer. They will have to stay home this time. They will spend their money in a different way. Mr. Weissbächer wants to have oil heating installed in his pretty little tract home during his vacation. He will not be permitted to do that himself. He must have it done by a craftsman. On the other hand he will not need a craftsman in order to build a fireplace. But he will have to ask his friend Heldt to help him. Mr. Weissbächer would also like to have a chicken coop built, but he will have to renounce this plan. He will not be permitted to make a farmstead out of his home.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Sie dürfen jeden Tag um zehn Uhr in die Kantine gehen.
Was werden Sie auch morgen um zehn Uhr dürfen?
2. Schütze Smith muss sich jeden Tag rasieren.
Was wird er auch morgen müssen?
3. Herr und Frau Jones lassen jeden Sonnabend in ihrem Garten das Gras schneiden.
Was werden sie auch nächsten Sonnabend tun?
4. Wenn Sie in einem guten Restaurant essen, lassen Sie sich vom Kellner immer die Spezialität des Hauses empfehlen. Heute abend werden Sie wieder in einem guten Restaurant essen.
Was werden Sie da auch wieder tun?
5. Auf dem Wege zur Arbeit sieht Herr Klemme jeden Morgen Kinder in die Schule gehen.
Was wird er morgen früh auch wieder sehen?
6. Herr Meier hilft seiner Frau jeden Abend das Geschirr abwaschen.
Was wird er auch heute abend wieder tun?
7. Herr Weissbächer und Herr Heldt gehen jeden Mittwoch abend Karten spielen.
Was werden sie auch nächsten Mittwoch abend wieder tun?

Hausaufgaben (Fortsetzung)

8. Frau Jones hat einen kaputten Reifen. Sie kann den Reifen nicht selbst wechseln.
Was muss sie da tun?
9. Dr. Lange braucht einen neuen Anzug. Er hat fertige Konfektionsanzüge aber nicht gern.
Was kann er da tun?
10. Herr Weissbächer sieht Eintracht Frankfurt gern gewinnen.
Was möchte er also nächsten Sonnabend wieder sehen?

Formenlehre

I. Double Infinitive (Future Tense)

When a modal is used in combination with another verb, the future tense of the complex is formed in a manner similar to the perfect tenses. In the formation of the future tense, the present tense of "werden" serves as the conjugated auxiliary, followed by the double infinitive (see "Formenlehre" of Lesson 81 and 82) at the end of the clause.

Examples:

Present tense:	Ich <u>kann kommen</u> . (I can come)
Future tense:	Ich <u>werde kommen können</u> . (I will be able to come)
Present tense:	Er <u>muss den Dialog lernen</u> . (He must learn the dialogue)
Future tense:	Er <u>wird den Dialog lernen müssen</u> . (He will have to learn the dialogue)

Synopsis:

ich	werde lernen müssen	wir	werden lernen müssen
du	wirst lernen müssen	ihr	werdet lernen müssen
er es sie	wird lernen müssen	sie Sie	werden lernen müssen

When the verb is reflexive, the reflexive pronoun directly follows the conjugated auxiliary verb.

Formenlehre (Fortsetzung)

Examples:

Ich werde mich mit ihm unterhalten wollen.
(I'll want to have a talk with him)

Ich werde mir dort keine Zigarette anstecken dürfen.
(I will not be allowed to light a cigarette there)

When the verbs "lassen", "sich lassen", "sehen", "hören", "helfen", "lernen", "lehren", "gehen" function as modals, they are treated exactly like the true modal auxiliaries as far as the formation of the future tense is concerned.

Examples:

Wir werden morgen unseren Wagen waschen lassen.
(We will have our car washed tomorrow)

Ich werde mich vom Arzt untersuchen lassen.
(I will have the doctor examine me)

Ich werde mir die Haare schneiden lassen.
(I will have my hair cut - I will get a haircut)

Ihr werdet mich nie weglaufen sehen.
(You will never see me run away)

Wir werden die Abgeordneten über neue Gesetze debattieren hören.
(We will hear the delegates debate new laws)

Herr Heldt wird seinem Freund Weissbächer einen Kamin bauen helfen.
(Mr. Heldt will help his friend Weissbächer build a fireplace)

Sie werden in Deutschland noch besser Deutsch sprechen lernen.
(In Germany you will learn to speak German even better)

LEKTION 83

Formenlehre (Fortsetzung)

Die Lehrerin wird die Kinder lesen und schreiben
lehren.

(The teacher will teach the children to read and write)

Frau Klemme wird heute nachmittag wieder mal
einkaufen gehen.

(Mrs. Klemme will go shopping again this afternoon)

The future tense of a modal in combination with a passive verb is formed with the aid of the present tense of "werden" followed, at the end of the clause, by a term consisting of the passive infinitive (past participle + werden) plus the infinitive of the modal.

Examples:

Present tense: Die Rechnung muss am Ersten bezahlt werden.
(The bill must be paid on the first)

Future tense: Die Rechnung wird am Ersten bezahlt werden müssen.
(The bill will have to be paid on the first)

Present tense: Die Sommeruniform darf nicht mehr getragen werden.
(The summer uniform may no longer be worn)

Future tense: Ab 15. Oktober wird die Sommeruniform nicht mehr getragen werden dürfen.
(Beginning 15 Oktober, wearing of the summer uniform will no longer be authorized)

In colloquial usage, future tense constructions of the types discussed in this analysis may be used to express an assumption or a high degree of probability (cf. "Formenlehre" of Lesson 75, Vol. VII, pp. 181-182). When employed in this manner they are often reinforced by the adverb "wohl".

Formenlehre (Fortsetzung)

Examples:

Sie wird (wohl) bei den Kindern bleiben müssen.
(I suppose she has to stay with the children)

Das wird sich (wohl) kaum machen lassen.
(I suppose that can hardly be done)

Er wird (wohl) nicht genannt werden wollen.
(I suppose he doesn't want to have his name mentioned)

When a clause containing a future tense double infinitive with a true modal has transposed order, the conjugated auxiliary ("werden") goes in front of the double infinitive rather than behind it (see "Formenlehre" of Lesson 82, pp.123-124).

Examples:

Wir wissen nicht, ob wir heute abend werden kommen können.
(We do not know whether we will be able to come to-night)

Es ist klar, dass die Rechnung am Ersten wird bezahlt werden müssen.
(It is clear that the bill will have to be paid on the first)

However, when the clause has an action verb with modal function ("lassen", "sich lassen", etc.) rather than a true modal, the conjugated auxiliary ("werden") goes all the way to the end of the clause.

Examples:

Ich weiss nicht, wann ich mir die Haare schneiden lassen werde.
(I don't know when I'll get a haircut)

Er glaubt, dass er die Schüler nächsten Freitag singen hören wird.
(He believes that he will hear the students sing next Friday)

Formenlehre (Fortsetzung)

II. Double Infinitive (Two Modals)

In this construction, the main verb appears in combination with two modals, one of which is a true modal, the other an action verb with modal function ("lassen", "sehen", etc.). The true modal serves as the conjugated auxiliary. It is followed, at the end of the clause, by a double infinitive consisting of the infinitive of the main verb plus "lassen", "sehen", "hören", "helfen", "lernen", "lehren", or "gehen".

Examples:

Ich möchte am liebsten den Arzt kommen lassen.
(I feel like sending for a doctor)

Du musst dir die Haare schneiden lassen.
(You must get a haircut)

Er kann stundenlang andere Leute arbeiten sehen.
(He can watch other people work for hours)

Frau Meier mag keine Jazzmusik spielen hören.
(Mrs. Meier doesn't like to listen to Jazz being played)

Dürfen wir Ihnen das Geschirr abwaschen helfen?
(May we help you do the dishes?)

Ihr könnt am Spracheninstitut eine fremde Sprache sprechen lernen.
(At the Language Institute you can learn to speak a foreign language)

Sie sollen uns Deutsch sprechen lehren.
(You are to teach us how to speak German)

Meine Bekannten wollen heute abend tanzen gehen.
(My friends want to go dancing tonight)

Formenlehre (Fortsetzung)

The conjugated modal may also be in the past tense:

Examples:

Meine Bekannten wollten gestern abend tanzen gehen.
(My friends wanted to go dancing last night)

Er musste sich vom Arzt untersuchen lassen.
(He had to have a medical examination)

Ich sollte meinem Kameraden das Zimmer ausfegen helfen.
(I was to help my buddy sweep up the room)

When a clause with two modals has transposed order, the conjugated modal auxiliary goes all the way to the end of the clause.

Examples:

Ich weiss, dass ich mir die Haare schneiden lassen muss.
(I know that I must get a haircut)

Es freute ihn, dass er endlich schwimmen lernen durfte.
(He was pleased that he was finally allowed to learn how to swim)

Wörterverzeichnis

(der)	August'	August
	besitzen er besitzt besass hat besessen	to possess
	besten <u>Dank</u> !	thank you very much
	durstig	thirsty
	eben (=South German "halt")	fill-word emphasizing the self-evident or commonly agreed upon nature of the statement (you see, just)
	einmachen zum Einmachen	to preserve, to can for home canning
das	Erdgeschoss,	ground floor
das	Feuer	fire
	ins <u>Grüne</u> fahren	to go on an outing, to visit the countryside
	eine <u>Hand</u> wäscht die andere	one good turn deserves another
die	Handarbeit, Handarbeiten	needlework
	hinaus'werfen er wirft hinaus' warf hinaus hat hinaus'geworfen	to throw out
das	Hühnerei, Hühnereier	hen's egg
der	Hühnerstall, Hühner- ställe	chicken coop, henhouse
(der)	Ju'li	July

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

der	Kaffeeklatsch	hen party, coffee clatch
der	Kamin', Kamine	fireplace
der	Kasten, Kästen	chest, box, case
die	Kirsche, Kirschen	cherry
sich	etwas <u>leisten</u> können	to be able to afford something
	ich kann es mir leisten	I can afford it
	jemand(em) etwas <u>mitgeben</u>	to give a person something to take along with him
	er gibt ... mit	
	gab ... mit	
	hat ... mitgegeben	
	nee (colloq. form of "nein")	no
	neidisch	envious
	niemals	never, at no time
der	Ofen, Öfen	stove, oven, furnace
die	Ölheizung, Ölheizungen	oil heating
der	Rand, Ränder	edge, brink; here: outskirts
	schlimm	bad
	auf der anderen <u>Seite</u>	on the other hand
	selbstverständlich	of course, evident(ly)
	jemand <u>sitzen</u> lassen	to let a person down
	er lässt ... sitzen	
	liess ... sitzen	
	hat ... sitzen lassen	

LEKTION 83

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

der	Strassenverkehr	here: highway traffic
sich	streiten er streitet sich stritt sich hat sich gestritten	to argue, to quarrel, to fight
der	Urlauber, Urlauber	vacationer, tourist
sich	verlassen auf (+ acc.) er verlässt sich verliess sich hat sich verlassen	to rely on
	Verlass dich drauf!	Take it from me! It's a deal.
sich	verstehen er versteht sich verstand sich hat sich verstanden	to get along well
	völlig	full(y), entire(ly), complete(ly)
der	Zement	cement
der	Ziegelstein, Ziegelsteine	brick
	zufällig hast du haben Sie } zufällig?	by (any) chance, accidental(ly) do you happen to have?
	zu'sätzlich	additional(ly), in addition

Vorübungen

I und II

Bin ich reich?

Nein, Sie sind nicht reich.

Kaufe ich mir also einen Mercedes?

Nein, Sie kaufen sich keinen Mercedes.

Aber wenn ich reich wäre, würde ich mir einen Mercedes kaufen.

Wenn Sie reich wären, würden Sie sich dann einen Mercedes kaufen?

Ja, wenn ich reich wäre, würde ich mir einen Mercedes kaufen.

Würde er sich einen Mercedes kaufen, wenn er reich wäre?

Ja, wenn er reich wäre, würde er sich einen Mercedes kaufen.

Schütze Smith fragt seinen Freund, Schütze White: „Würdest du dir einen Mercedes kaufen, wenn du reich wärest?“

Schütze White antwortet: „Ja, wenn ich reich wäre, würde ich mir einen Mercedes kaufen!“

Fragen Sie Ihren guten Freund, ob er sich einen Mercedes kaufen würde, wenn er reich wäre!

Würdest du dir einen Mercedes kaufen, wenn du reich wärest?

Ja, ich würde mir einen Mercedes kaufen, wenn ich reich wäre.

Würde sein Freund sich einen Mercedes kaufen, wenn er reich wäre?

Ja, er würde sich einen Mercedes kaufen, wenn er reich wäre.

Würde Frau Jones sich einen Mercedes kaufen, wenn sie reich wäre?

Ja, Frau Jones würde sich einen Mercedes kaufen, wenn sie reich wäre.

Würde das Fräulein im Büro sich einen Mercedes kaufen, wenn es reich wäre?

Ja, es würde sich einen Mercedes kaufen, wenn es reich wäre.

Herr Heldt fragt Herrn und Frau Weissbächer: „Würdet ihr euch einen Mercedes kaufen, wenn ihr reich wäret?“

Herr und Frau Weissbächer antworten: „Ja, wir würden uns einen Mercedes kaufen, wenn wir reich wären.“

Vorübungen (Fortsetzung)

Fragen Sie zwei gute Freunde, ob sie sich einen Mercedes kaufen würden, wenn sie reich wären!

Würdet ihr euch einen Mercedes kaufen, wenn ihr reich wäret?

Ja, wir würden uns einen Mercedes kaufen, wenn wir reich wären.

Würden seine Freunde sich einen Mercedes kaufen, wenn sie reich wären?

Ja, sie würden sich einen Mercedes kaufen, wenn sie reich wären.

Würde ich mir auch einen Mercedes kaufen, wenn ich reich wäre?

Ja, Sie würden sich auch einen Mercedes kaufen, wenn Sie reich wären.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Wenn ich in Deutschland wäre, würde ich natürlich Berlin besuchen.

Wenn ich heute frei hätte, würde ich nachmittags an den Strand gehen.

Wenn ich viel Geld hätte, würde ich meinen Urlaub in Florida verbringen.

Wenn ich hier rauchen dürfte, würde ich mir jetzt eine Zigarette anstecken.

Wenn ich jetzt in die Kantine gehen dürfte, würde ich eine Tasse Kaffee trinken.

Wenn ich gut reiten könnte, würde ich jeden Tag einen Morgenritt machen.

Wenn ich mein Auto selbst reparieren könnte, würde ich viel Geld sparen.

Wenn ich die ganze Hausarbeit machen müsste, würde mir nicht viel Zeit zum Lernen bleiben.

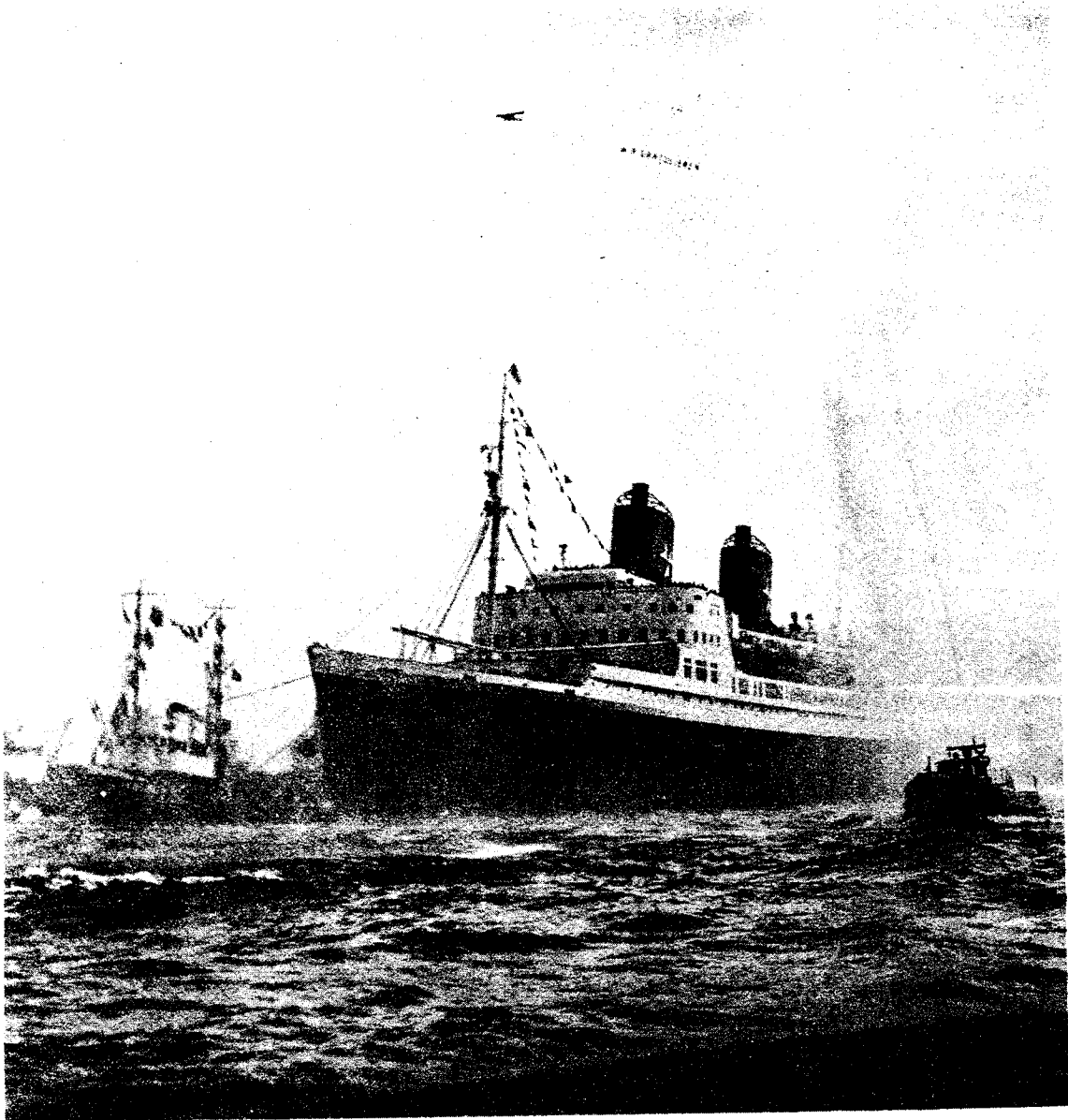
Wenn ich ohne meine Frau (Freundin) ausgehen müsste, würde ich mich gar nicht gut amüsieren.

Wenn ich mir ein gutes Theaterstück ansehen wollte, würde ich nach San Francisco fahren.

Wenn ich heute abend Sauerbraten essen wollte, würde ich in ein deutsches Restaurant gehen.

Wenn ich wüsste, wo mein alter Kamerad jetzt ist, würde ich ihm eine Weihnachtskarte schicken.

Wenn ich wüsste, wann der Zug abfährt, würde ich mich nicht bei der Auskunft zu erkundigen brauchen.



Ein Musikdampfer

Dialog

Eine Hafenrundfahrt (I)

Situation: Hauptmann Schnell ist zu Besuch in Hamburg. Er hat einen alten Kapitän kennengelernt, der ihm jetzt den Hafen zeigt.

Personen: Hauptmann Schnell
Kapitän Scholle

Scholle Was halten Sie von unserem Hafen?

Schnell Der ist schon imposant. - Wenn es in Hamburg nur nicht so feucht wäre!

Scholle Tja, der Nieselregen ist nun mal für Hamburg typisch.

Schnell Ich wollte, auch die Sicht wäre etwas besser.

Scholle Dann könnten Sie von hier aus die beiden Schornsteine der „Hanseatic“ sehen.

Schnell Ist die „Hanseatic“ ein Frachter?

Scholle Nee, sie ist der grösste Musikdampfer, der Hamburg anläuft.

Schnell Wenn ich jetzt nur wüsste, was ein Musikdampfer ist!

Scholle So nennen wir Hamburger die grossen Passagierschiffe mit eigener Kapelle.

Schnell Sie hätten wohl keine Lust, auf so einem Schiff zu fahren, wie?

Scholle Nee, so ein Luxusdampfer wäre zu fein für einen rauhen Seebären wie mich.

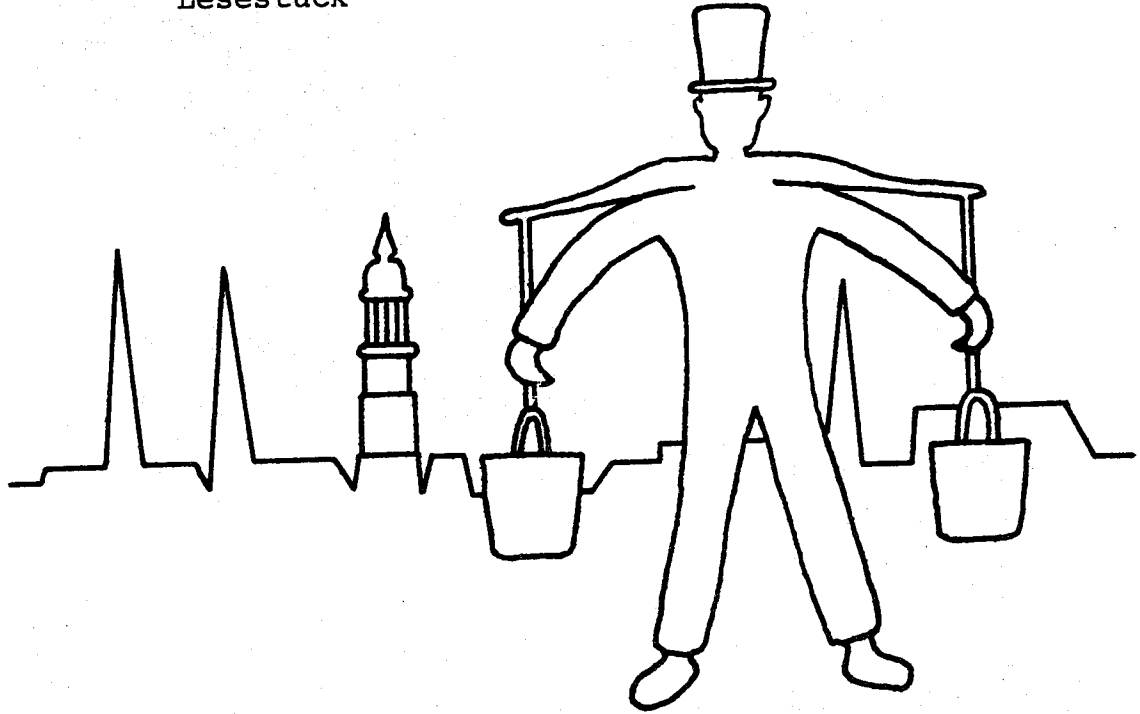
Schnell Na, hören Sie mal!

Scholle Ich hab' lieber Kisten und Säcke an Bord als Landratten.

L E K T I O N 84

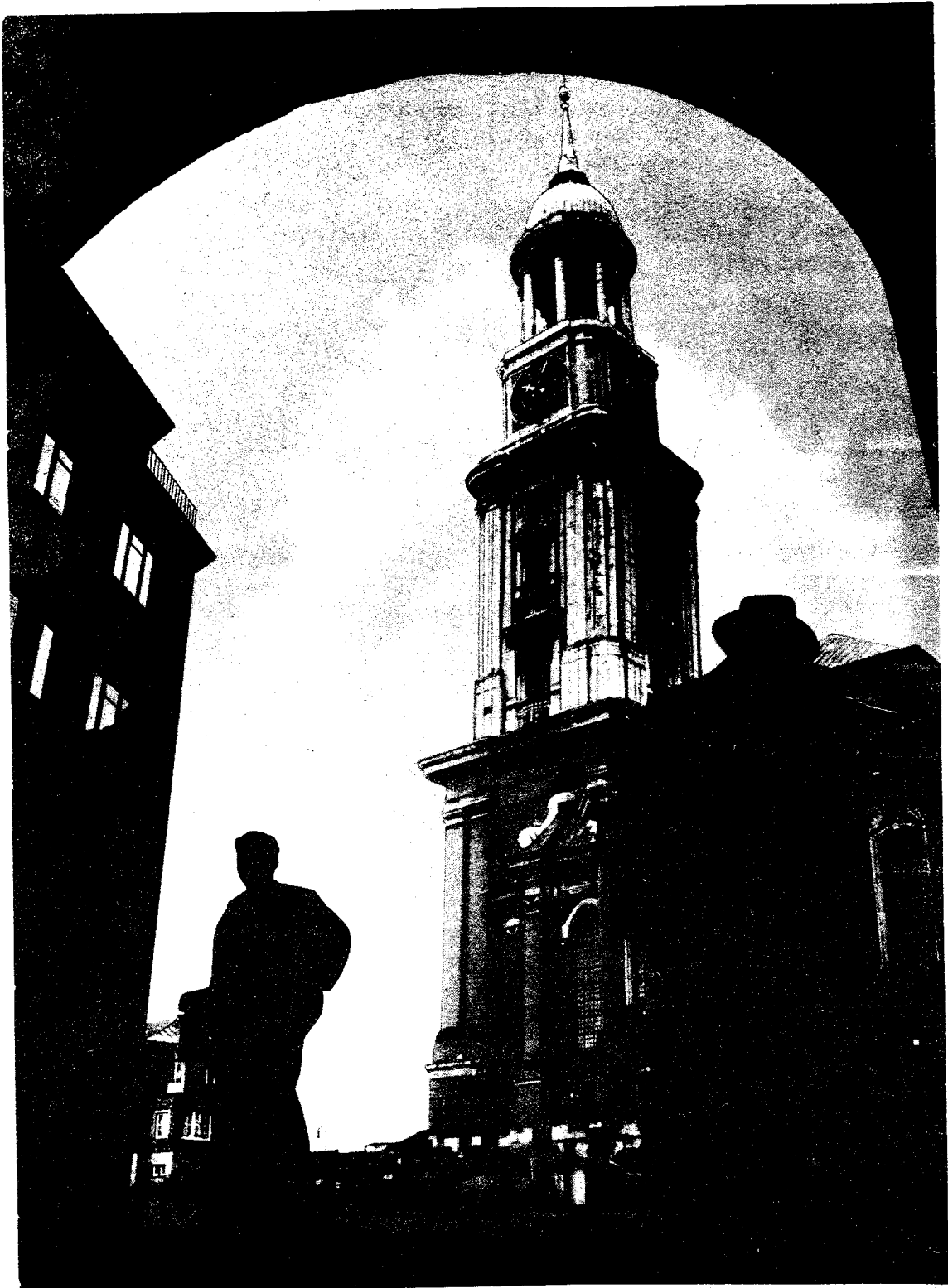


Lesestück



Hamburg - Deutschlands Tor zur Welt.

Hauptmann Schnell ist zu Besuch in Hamburg. Die grosse Hafenstadt an der Elbe ist nicht nur „Deutschlands Tor zur Welt“, sondern auch die bedeutendste Handels- und Industriestadt der Bundesrepublik. Mit seiner Bevölkerung von etwa 1,9 Millionen ist Hamburg ausserdem - West-Berlin nicht gerechnet - die grösste Stadt Westdeutschlands. Wenn der Eiserne Vorhand nicht wäre, hätte Hamburg bestimmt eine noch stärkere Position; denn eigentlich gehören die Ostzone und die Tschechoslowakei zum natürlichen Hinterland des Hamburger Hafens.



Hamburg - St. Michaeliskirche (der "Michel")

Lesestück (Fortsetzung)

- Fragen:
1. Wo ist Hauptmann Schnell jetzt?
 2. An welchem Fluss liegt Hamburg?
 3. Was ist Hamburg alles?
 4. Wieviel Einwohner hat Hamburg ungefähr?
 5. Wie wäre Hamburgs Position, wenn der Eiserne Vorhang nicht wäre?
 6. Wozu gehören die Ostzone und die Tschechoslowakei?

Um einen ersten Überblick zu gewinnen, ist Hauptmann Schnell auf den „Michel“ gestiegen. Von dort hat er auf die Stadt hinuntergeguckt. Der Freihafen, die Werften, ein- und auslaufende Schiffe, Schuppen, Lagerhäuser - alles war von dort oben deutlich zu sehen. Auf der anderen Seite grüssten der Turm des Rathauses und die Alster. Vieles von dem, was Hauptmann Schnell da aus der Vogelperspektive sah, hat er dann später auf Spaziergängen und auf einer Hafenrundfahrt auch aus der Nähe betrachten können. Die Hafenrundfahrt machte er übrigens zusammen mit einem alten Kapitän namens Scholle, den er kurz nach seiner Ankunft in Hamburg kennengelernt hatte.

- Fragen:
7. Wo ist Hauptmann Schnell jetzt?
 8. Was ist der „Michel“?
 9. Warum ist er „auf den „Michel“ gestiegen?
 10. Was sah er alles von dort oben?
 11. Was machten Hauptmann Schnell und Kapitän Scholle zusammen?
 12. Wann hatte Hauptmann Schnell Kapitän Scholle kennengelernt?

PROSE NARRATIVE

Hamburg - Germany's Gateway to the World

Capt. Schnell is visiting in Hamburg. The big harbor city on the Elbe is not only "Germany's Gateway to the World," but also the most important trade and industrial city of the Federal Republic. With its population of 1.9 million Hamburg is, in addition, the largest city in West Germany - not counting West Berlin. If the Iron Curtain weren't (there), Hamburg would have an even stronger position, because the East Zone and Czechoslovakia are part of the natural hinterland of the port of Hamburg. (Questions 1-6)

In order to get an initial overall view, Capt. Schnell climbed (up the inside of the bell tower of) St. Michaelis Church. From there he looked down on the city. The free port area, the shipyards, arriving and departing ships, sheds, and warehouses - all of that could be seen clearly from up there. On the other side the tower of the city hall and the Alster greeted (him).

Much of that which Capt. Schnell saw there with a bird's eye view he was able to later view at close range during walks and on a harbor tour. He took the harbor tour, incidentally, together with an old sea captain by the name of Scholle, whom he had met shortly after his arrival in Hamburg. (Questions 7-12)

Gespräche

1. Sie sind Hamburger. Sie sind mit einem Bekannten, der die Stadt noch nicht kennt, auf den „Michel“ gestiegen. Sie erklären Ihrem Bekannten alles, was Sie von dort sehen. Ihr Bekannter stellt viele Fragen.
2. Unterhalten Sie sich mit einem Kameraden über die Position Hamburgs als „Deutschlands Tor zur Welt“!
3. Sprechen Sie über die Bildfolge F-4!

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Captain Schnell is now visiting Hamburg, the most important commercial city of the Federal Republic and Germany's largest port. If Germany did not have Hamburg, trade with the countries on other continents would hardly be possible. Captain Schnell would like to see the port, of which he has heard so much. He and Captain Scholle, a new acquaintance, take a harbor cruise. They ride past many warehouses, sheds, freighters, and passenger ships.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

Beispiel: Schütze Smith hat jetzt keinen Urlaub. Er fährt also nicht nach Hamburg.

Frage: Aber wenn?

Antwort: Wenn Schütze Smith jetzt Urlaub hätte, würde er nach Hamburg fahren.

1. Sie sind nicht krank. Sie bleiben also nicht im Bett.
Aber wenn?
2. Schütze Sack hat kein Glück im Spiel. Er fliegt deshalb nie nach Las Vegas.
Aber wenn?
3. Herr und Frau Schmidt haben nicht viel Zeit. Sie machen deshalb in Hamburg keine Hafenrundfahrt.
Aber wenn?

Hausaufgaben (Fortsetzung)

4. Wir sind nicht müde. Wir gehen also nicht nach Hause.
Aber wenn?
5. Gefreiter Leftfoot kann nicht tanzen. Er geht also nicht
oft mit Damen aus.
Aber wenn?
6. Hauptmann Schnell und Kapitän Scholle dürfen das gerade
einlaufende Schiff nicht besichtigen. Sie gehen also
nicht an Bord.
Aber wenn?
7. Schütze Smith weiss nicht, wo Schütze Stone jetzt sta-
tioniert ist. Er schreibt ihm also nicht.
Aber wenn?

Formenlehre

I. Conditional

In English we have a verb pattern with the auxiliary "would", which is normally used in the conclusion part of contrary-to-fact statements such as "if I were rich I would buy a Mercedes". This verb pattern is called the conditional. The corresponding German pattern is formed with the auxiliary "würde" (derived from the verb "werden") followed by the infinitive of the main verb at the end of the clause. Its synopsis is as follows:

ich	würde	kaufen	wir	würden	kaufen
du	würdest	kaufen	ihr	würdet	kaufen
er	würde	kaufen	sie	würden	kaufen
es			Sie		
sie					

When the main verb is reflexive, the reflexive pronoun directly follows the auxiliary.

Examples:

Ich würde mich schnell daran gewöhnen.
(I would get used to it quickly)

Ich würde mir einen Mercedes kaufen.
(I would buy myself a Mercedes)

Just as in English, the inverted second person of the conditional can be used independently as a polite form of request.

Examples:

Würden Sie bitte die Tür zumachen!
(Would you, please, close the door)

Würden Sie bitte noch etwas vorfahren!
(Would you pull up a little, please)

LEKTION 84

Formenlehre (Fortsetzung)

II. Subjunctive II (Auxiliaries, Modals, and "Wissen")

German also has special verb patterns falling under an over-all grouping called subjunctive. The subjunctive is said to be a mood of the verb; it contrasts with the indicative, which is the verb's ordinary mood. The German verb has two different sets of subjunctive forms, which, in conformance with common American academic usage, will be referred to as Subjunctive I and Subjunctive II. For reasons of methodological expediency, Subjunctive II will be taken up before Subjunctive I in this textbook.

The Subjunctive II is primarily used in the condition clause of contrary-to-fact statements but may occasionally be found in the conclusion clause also. In English only the verb "to be" has a distinctive subjunctive used in this manner ("if I were ...", not: "if I was ..."), while in all other verbs this subjunctive coincides with the past tense of the indicative ("if I had ...", "if I want ...", etc.).

In German the Subjunctive II of "sein" runs as follows:

ich	wäre	wir	wären
du	wärest	ihr	wäret
er		sie	wären
es	wäre	Sie	
sie			

When used in the condition clause of a contrary-to-fact statement, "wäre" means "were"; when used in the conclusion clause, it means "would be".

The Subjunctive II of "haben" has the following forms:

ich	hätte	wir	hätten
du	hättest	ihr	hättet
er	hätte	sie	hätten
es		Sie	
sie			

Formenlehre (Fortsetzung)

When used in the condition clause of a contrary-to-fact statement, "hätte" means "had"; when used in the conclusion clause, it means "would have". This subjunctive is, among other things, employed in the idiom "hätten Sie Lust, ... zu ...?" (would you care to ...?).

The Subjunctive II of the modal "können" has the following forms:

ich	könnte	wir	könnten
du	könntest	ihr	könntet
er	könnte	sie	könnten
es		Sie	
sie			

When used in the condition clause of a contrary-to-fact statement, "könnte" means "were able" (could); when used in the conclusion clause, it means "would be able".

The Subjunctive II of the other modals follows the pattern of the Subjunctive II of "können". Their first persons singular are: "ich dürfte", "ich müsste", "ich möchte", "ich sollte", "ich wollte". Note that the familiar "möchte" is actually the Subjunctive II of "mögen", which, as a polite form, has assumed a role of its own. In contrast to the other modals, "sollen" and "wollen" do not have "umlaut" in the Subjunctive II; their Subjunctive II therefore coincides with the past tense of the indicative. - The first person of the Subjunctive II of "wissen" is "ich wüsste".

The personal ending pattern "-e", "-est", "-e", "-en", "-et", "-en" is the same for all subjunctives, with the single exception of the Subjunctive I of "sein" (see Lesson 89).

As indicated before, complete contrary-to-fact statements in German normally have the Subjunctive II in the condition clause and the conditional in the conclusion clause.

Formenlehre (Fortsetzung)

Examples:

Wenn ich reich wäre, (dann) würde ich mir einen
Mercedes kaufen.
(If I were rich I would buy myself a Mercedes)

Wenn ich heute abend Zeit hätte, (dann) würde ich
ins Kino gehen.
(If I had time tonight I would go to the movies)

Wenn wir den Patienten besuchen dürften, (dann)
würden wir ihm etwas mitbringen.
(If we were permitted to visit the patient we
would bring him a little present)

Note that the "wenn" clause is grammatically a subordinate clause. It therefore has transposed word order. If the "wenn" clause precedes the main clause (which need not necessarily be the case), the subsequent main clause must have inverted order (cf. Lesson 47, p. 30) and may be introduced by the word "dann".

Wörterverzeichnis

die	Alster	name of a river which forms 2 lakes in the heart of Hamburg
	anlaufen (einen Hafen) er läuft an lief an hat angelaufen	to call at (a port)
	auslaufen er läuft aus lief aus ist ausgelaufen	to put to sea, to leave
	betrachten	to view
die	Bevölkerung, Bevölkerungen	population
	an <u>Bord</u> (eines Schiffes)	aboard (a ship)
	einlaufen er läuft ein lief ein ist eingelaufen	to come in (of ships and trains)
die	Elbe	Elbe river
	fein	fine, elegant, plush
	feucht	moist
der	Frachter, Frachter	freighter, cargo ship
der	Freihafen, Freihäfen	free port (area)
	West-Berlin nicht <u>gerechnet</u>	not counting West Berlin
	gewinnen er gewinnt gewann hat gewonnen	here: to gain
der	Hafen, Häfen	harbor, port

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Hafenrundfahrt, Hafenrundfahrten	harbor cruise
	halten von er hält hielt hat gehalten	to think about, to think of
der	Handel	commerce, trade
die	Handelsstadt, Handelsstädte	commercial city
die	„Hanseatic“	flagship of the "Hamburg- Atlantik Linie"
das	Hinterland	hinterland
	hinuntergucken auf (+ acc.)	to look down on
	Na, <u>hören</u> Sie mal!	Now, wait a minute!
	imposant	impressive
der	Kapitän', Kapitäne (colloq. abbr.: Käpt'n)	captain (navy or merchant marine)
die	Kiste, Kisten	crate, box, chest
das	Lagerhaus, Lagerhäuser	warehouse
die	Landratte, Landratten	landlubber
	Lust haben, zu ...	to feel inclined to ..., to feel like ...ing
der	Luxusdampfer, Luxusdampfer	luxury liner
der	„Michel“	popular name of "St. Michaelis" Church, the baroque landmark of Hamburg
der	Musikdampfer, Musikdampfer (colloq.)	"music steamer", nickname for a luxury liner

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	aus der <u>Nähe</u>	from nearby
	namens	by the name of
der	Nieselregen	drizzle
die	Ostzone	Eastern Zone (of Germany)
das	Passagier"schiff", Passagierschiffe	passenger ship, liner
die	Position', Positionen	position
	rauh	rough
der	Sack, Säcke	sack, bag
der	Schornstein, Schornsteine	(smoke)stack, funnel, chimney
der	Schuppen, Schuppen	shed
der	Seebär, Seebären (n-noun)	old salt, old tar
die	Sicht	visibility
	tja (colloq. form of "ja")	yes, well
die	Tsche'choslowakei"	Czechoslovakia
der	Ü'berblick	overall view
der	Vogel, Vögel	bird
die	Vo"gelperspekti've	bird's eye view
die	Werft, Werften	shipyard
	West- (first element of compounds)	West

Vorübungen

I and II practiced in Pattern Drills only

III

- a. Ich sitze am Kaffeetisch. Ich möchte gern den Zucker haben.
Ich bin ein sehr höflicher Mensch.
Also sage ich zu meinem Tischnachbarn: „Dürfte ich mal den Zucker haben?“

Sie sitzen im Eisenbahnabteil. Sie möchten gern das Fenster aufmachen. Sie sind ein sehr höflicher Mensch.
Was fragen Sie da die anderen Reisenden?
Dürfte ich das Fenster aufmachen?

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Dürfte ich um ein Glas Wasser bitten?
Dürfte ich heute abend etwas früher nach Hause gehen?
Dürfte ich diese Illustrierte mit nach Hause nehmen?
Dürfte ich um den nächsten Tanz bitten?
Dürfte ich mir noch etwas Milch nehmen?

- b. Ich sitze im Eisenbahnabteil, habe aber keinen Fensterplatz.
Ein Herr sitzt am Fenster. Ich möchte gern, dass er das Fenster aufmacht. Ich bin ein sehr höflicher Mensch.
Also sage ich zu dem Herrn: „Könnten Sie bitte das Fenster aufmachen?“

Sie sind in einer fremden Stadt. Sie wissen nicht, wo die Post ist. Sie möchten gern, dass ein vorbeigehender Herr Ihnen sagt, wo die Post ist.
Was sagen Sie da zu dem Herrn?
Könnten Sie mir sagen, wo die Post ist?

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Könnten Sie mir bitte sagen, wie spät es ist?
Könnten Sie mir bitte eine kurze Auskunft geben?
Könnten Sie die Ware nach Hause schicken?
Könnten Sie mal einen Augenblick herüberkommen?
Könnten Sie mir vielleicht mit dem Gepäck helfen?

Vorübungen (Fortsetzung)

IV

Schütze Faul sagt, er ist zu müde, um seinen Dialog zu lernen.
Schütze Faul ist aber durchaus nicht müde. Er tut nur so.
Er tut (so), als ob er müde wäre.

Wie tut Schütze Faul also?
Er tut (so), als ob er müde wäre.

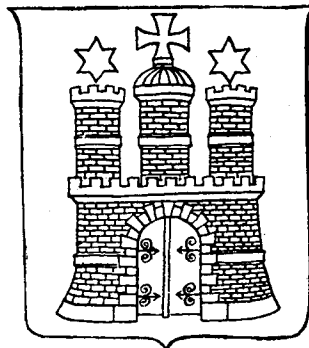
Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

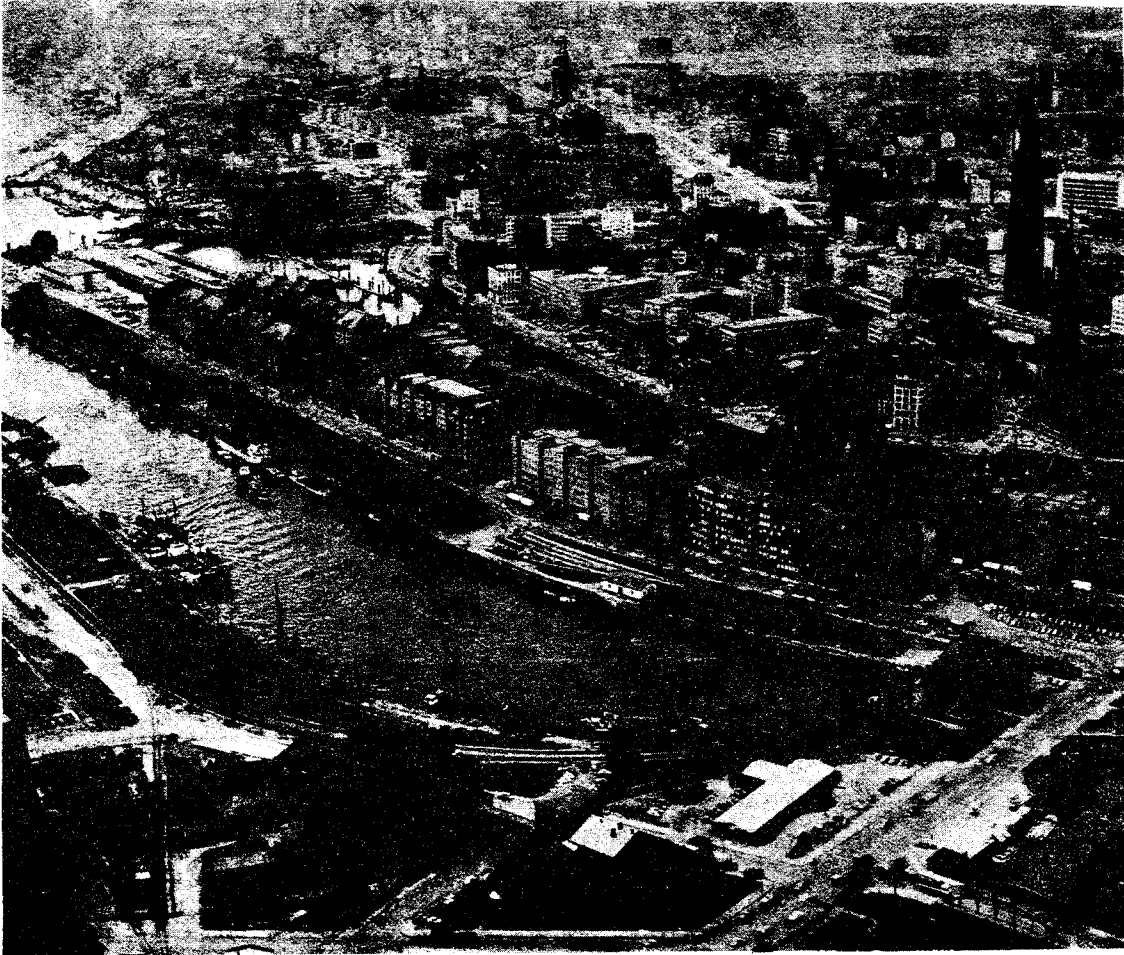
Herr Ganzgesund tut (so), als ob er krank wäre.
Frau Grossmund tut (so), als ob sie reich wäre.
Sie tut (so), als ob sie viel Geld hätte.
Manche Schüler tun (so), als ob sie viel zu tun hätten.
Nancy Jones tut (so), als ob sie lesen könnte.
Schütze Bull hat nie Deutsch gelernt. Er tut aber (so), als ob er Deutsch sprechen könnte.
Schütze Young ist noch nicht 21 Jahre alt. Er tut aber (so), als ob er in Bars und Nachtlokale gehen dürfte.
Herr Heldt tut (so), als ob er gleich aufstehen wollte.
Frau Weissbacher tut (so), als ob sie den ganzen Tag arbeiten müsste.
Viele Schulmeister tun (so), als ob sie alles wüssten.

Die obigen Beispiele sind auch ohne „ob“ zu üben. Also:

Herr Ganzgesund tut (so), als wäre er krank.

usw.





Hamburger Freihafen mit Schuppen und Lagerhäusern

Dialog

Eine Hafenrundfahrt (II)

Situation: Auf ihrer Hafenrundfahrt kommen Hauptmann Schnell und Kapitän Scholle auch in die Nähe des Freihafens.

Personen: Hauptmann Schnell
Kapitän Scholle

Schnell Das da drüben sind wohl die Werften, wie?

Scholle Ja. - Der grosse Tanker dort wird bald vom Stapel laufen.

Schnell Stehen die Schuppen und Lagerhäuser dort schon im Freihafen?

Scholle Ja, da drüben an der Brücke ist der Zoll.

Schnell Dürfte ich mal Ihr Fernglas haben, Herr Kapitän?

Scholle Bitte sehr, Herr Hauptmann.

Schnell Danke. (Er sieht durch das Glas.) Lläuft da hinten nicht ein Kriegsschiff ein?

Scholle Ganz recht. Gestern lagen hier übrfgens auch zwei U-Boote; aber die sind heute morgen wieder ausge-
laufen.

Schnell Ich würde gern mal ein Unterseeboot besichtigen.

Scholle Das dürfte sich einrichten lassen.

Schnell Ich habe aber doch gar nichts mit der Marine zu tun.

Scholle Das macht nichts. Sie sind ja ein verbündeter Of-
fizier.

Lesestück

Auf der Reeperbahn nachts um halb eins ...*

Am Nachmittag macht Hauptmann Schnell einen Bummel auf dem Jungfernstieg, der eleganten Uferpromenade an der Alster. Im Alsterpavillon trinkt er Kaffee und isst ein Stück Kuchen. Wenn Hauptmann Schnell mehr Zeit hätte, würde er sich auch noch Hagenbecks Tierpark ansehen. Aber es ist inzwischen Abend geworden,



Jungfernstieg und Binnenalster

*Anfang eines bekannten Liedes über die Reeperbahn

Lesestück (Fortsetzung)

und da will er mit Kapitän Scholle nach St. Pauli auf die Reeperbahn. Dort ist wirklich etwas los! Bunte Lichtreklamen, Seeleute und Landratten aus aller Welt, Mädchen in viel zu engen Röcken - man weiss gar nicht, wohin man zuerst gucken soll! Zunächst gehen die beiden ins Café Keese. „Ball Paradox“ steht gross über dem Eingang, und Hauptmann Schnell tut so, als ob ihm alles klar wäre. Aber erst als eine nette, junge Dame ihn um den nächsten Tanz bittet, versteht er wirklich, was der Reklameslogan sagen will: Hier steht die Welt auf dem Kopf!

- Fragen:
1. Was tut Hauptmann Schnell am Nachmittag?
 2. Was würde Hauptmann Schnell tun, wenn er mehr Zeit hätte?
 3. Wohin will Hauptmann Schnell heute abend mit Kapitän Scholle?
 4. Was gibt es auf der Reeperbahn alles zu sehen?
 5. Wohin gehen die beiden zuerst?
 6. Was steht über dem Eingang?
 7. Was tut Hauptmann Schnell natürlich?
 8. Was will der Reklameslogan „Ball Paradox“ sagen?

Da Kapitän Scholle, der sogar den zweiten Frühling schon hinter sich hat, bei den Damen nicht mehr so sehr gefragt ist wie der junge Hauptmann, schlägt er vor, lieber ins „Zillertal“ zu gehen. Dort spielt eine bayerische Blaskapelle, und Kellnerinnen im Dirndlkleid bringen das Bier. Man könnte fast glauben, im Münchner Hofbräuhaus zu sitzen!

Die Reeperbahn mit Café Keese



Auf dem Fischmarkt in Altona werden auch Bananen verkauft.

Lesestück (Fortsetzung)

Natürlich möchte Hauptmann Schnell auch eine richtige Seemannskneipe kennenlernen. Also gehen sie zu „Käpt'n Haase“. Das Lokal ist sehr voll und gemütlich, aber die Sicht ist sehr schlecht, denn fast jeder hier raucht wie ein Schornstein. Schiffsmodelle und Fische hängen von der Decke, und an den Wänden sieht man Bilder von exotischen Frauen, schönen Schiffen und fernen Ländern.

- Fragen:
9. Warum ist Kapitän Scholle bei den Damen nicht mehr so sehr gefragt?
 10. Was ist im „Zillertal“ los?
 11. Was könnte man dort fast glauben?
 12. Was möchte Hauptmann Schnell natürlich in St. Pauli auch kennenlernen?
 13. Wohin gehen die beiden deshalb?
 14. Wie ist das Lokal?
 15. Warum ist die Sicht so schlecht?
 16. Was hängt von der Decke?
 17. Was zeigen die Bilder an den Wänden?

Von jetzt ab trinken die beiden nur noch heißen Grog. Kapitän Scholle sagt dem Hauptmann auch gleich, woraus der besteht: „Rum muss sein, Zucker soll sein, und Wasser darf sein.“ - Am anderen Morgen findet Hauptmann Schnell sich auf dem Fischmarkt in Altona wieder - zwischen Kisten und Säcken, Bananen und Gänsen, Fischen und Seeleuten. Kapitän Scholle will immer noch einen Grog trinken, aber Hauptmann Schnell hat jetzt wirklich keine Lust mehr. Keine zehn Pferde könnten ihn noch einmal in die nächste

Lesestück (Fortsetzung)

Wirtschaft ziehen. Er fährt müde und kaputt mit einem Taxi ins Hotel zurück.

- Fragen:
18. Was trinken die beiden von jetzt ab?
 19. Woraus besteht Grog?
 20. Wo findet Hauptmann Schnell sich am anderen Morgen wieder?
 21. Werden auf dem Fischmarkt in Altona nur Fische verkauft?
 22. Was möchte Kapitän Scholle immer noch mal?
 23. Wie denkt Hauptmann Schnell darüber?



PROSE NARRATIVE

On the Reeperbahn at Night at 12:30*

In the afternoon Capt. Schnell takes a stroll on the "Maidens' Walk," the elegant riverside drive on the Alster. In the Alsterpavillion he drinks coffee and eats a piece of cake. If Capt. Schnell had more time, he would also go see the Hagenbeck Zoo. But meanwhile it has become evening, and now he wants to go to St. Pauli the Reeperbahn with Captain Scholle.

What a scene! Colorful lighted advertising, sailors, and landlubbers from all over the world, girls in far too tight (lit: narrow) skirts - one doesn't know where to look first. First the two go into the Cafe Keese. "Paradox Ball" is written in big letters over the entrance and Captain Schnell acts as if everything were clear to him. But not until a nice, young lady asks him for the next dance does he really understand what the advertising slogan is trying to say: here the world is standing on its head. (Questions 1-8)

Since Captain Scholle, who is already considerably past his prime (lit: who has passed even his second spring), is not so much in demand with the ladies as the young captain, he suggests (they) go, rather, to the "Zillertal." There a Bavarian brass band is playing and waitresses in dirndls bring the beer. One could almost believe one is sitting in the Hofbrauhaus in Munich.

Naturally Capt. Schnell would also like to visit a real sailor's hangout. So they go to "Kapt'n Haase." The place is very crowded and comfortable, but the visibility is very bad, because almost everyone here is smoking like a chimney. Ship models and fish hang from the ceiling, and on the walls one sees pictures of exotic women, beautiful ships and faraway lands. (Questions 9-17)

From this point on the two drink only hot grog. Captain Scholle also tells him presently what it consists of--"rum must be (in it), sugar should be (in it) and water may be (in it)." The next morning Capt. Schnell finds his bearings again (lit: finds himself again) between crates and bags, bananas and geese and fish and sailors in the fishmarket in Altona. Captain Scholle still wants to have another grog, but Capt. Schnell no longer has any desire (to do that). No power on earth (lit: no ten horses) could pull him into the nearest bar again. Tired and worn out, he takes a taxi back to the hotel. (Questions 18-23)

*Beginning of a famous song about the "Reeperbahn."

Gespräche

1. Sie sind bei der Hafen-Dampfschiffahrt A.G. angestellt. Auf einer Hafenrundfahrt zeigen Sie den Passagieren Ihres Schiffes den Hamburger Hafen. Die Passagiere stellen alle möglichen Fragen.
2. Sie möchten gern abends in Hamburg ausgehen, kennen sich aber dort noch nicht aus. Ein Angestellter Ihres Hotels berät Sie.
3. Sprechen Sie über die Bildfolge F-5!

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Earlier Captain Schnell had looked at the city and harbor from the steeple of the "Michel". One part of Hamburg harbor is called the "Free Port". If Captain Schnell were there, he could buy cigarettes more cheaply than outside. However, he would have to smoke the cigarettes in the free port area, or else he would have to pay customs duties on his return. Everybody should know this, but again and again people act as if they did not know it.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Sie sitzen am Frühstückstisch und möchten gern die Butter haben. Sie sind ein sehr höflicher Mensch.
Was sagen Sie da?
2. Oberleutnant Jones geht in ein Herrengeschäft. Er möchte sich vom Verkäufer warme Socken zeigen lassen. Er ist ein sehr höflicher Mensch.
Was sagt er da zum Verkäufer?
3. Herr Ganzgesund ist nicht krank. Er tut nur so.
Wie tut er also?
4. Herr Heldt hat im Büro nicht viel zu tun. Er tut nur so.
Wie tut er also?

Hausaufgaben (Fortsetzung)

5. Herr und Frau Blender haben nicht viel Geld. Sie tun nur so.
Wie tun sie also?
6. Die Reifen des gebrauchten Wagens sind nicht neu. Der Autohändler tut nur so.
Wie tut der Autohändler?
7. Der Handwerker muss kein Werkzeug holen. Er tut nur so.
Wie tut er also?
8. Die Schulkinder dürfen nicht rauchen. Sie tun nur so.
Wie tun sie also?
9. Professor Leistenbruch weiss nicht alles. Er tut nur so.
Wie tut er also?

Formenlehre

I. Subjunctive II in Unfulfillable Wishes

A "wenn" clause may be used by itself, without a subsequent conclusion. It then constitutes an exclamation expressing an unfulfillable wish.

Examples:

Wenn er (nur) hier wäre!
(If only he were here!)

Wenn ich (nur) schneller
laufen könnte!
(If I could only run faster!)

II. Omission of "Wenn"

The conjunction "wenn" of the condition or exclamation clause may be omitted. If this is the case, the clause must begin with the subjunctive followed by the subject, i.e. it has inverted order.

Examples:

Wäre ich reich, (dann) würde ich mir einen Mercedes kaufen.

Hätte ich heute abend Zeit, (dann) würde ich ins Kino gehen.

Dürften wir den Patienten besuchen, (dann) würden wir ihm etwas mitbringen.

Wäre er (nur) hier!

Könnte ich (nur) schneller laufen!

Omission of the conjunction "wenn" does not in any way change the meaning of these sentences.

Formenlehre (Fortsetzung)

III. Subjunctive II of Modals in Independent Clauses

Independent questions containing the Subjunctive II of "dürfen" and "können" may be used as polite forms of request; "dürfte ich ...?" means "may I ...?" and "könnten Sie ...?" means "could you ...?"

Examples:

Dürfte ich bitte noch eine Tasse Kaffee haben?
(May I have another cup of coffee, please?)

Könnten Sie mich bitte morgen anrufen?
(Could you call me tomorrow, please?)

In independent statements, the Subjunctive II "sollte" means "should", the Subjunctive II "müsste" means "ought to", the Subjunctive II "dürfte" means "is likely to".

Examples:

Er sollte nicht so viel essen.
(He should not eat so much)

Das müssten Sie sehen!
(You ought to see that!)

Die Vorlesung dürfte bald zu Ende sein.
(The lecture is likely to be over soon)

Formenlehre (Fortsetzung)

IV. Subjunctive II after "als ob"

The Subjunctive II is also used in subordinate clauses introduced by "als ob" (as if), because the statements contained therein are contrary to fact.

Examples:

Der Soldat tut (so), als ob er krank wäre.
(The soldier acts as if he were sick,
the soldier pretends to be sick)

Frau Gibbs tut (so), als ob sie gleich wieder gehen müsste.
(Mrs. Gibbs acts as if she had to leave again
right away)

The word "ob" of the "als ob" combination may be omitted without change in meaning. In this case, the verb of the subordinate clause is placed directly after "als", so that the clause has inverted order. Without "ob" the examples above would read as follows.

Der Soldat tut (so), als wäre er krank

Frau Gibbs tut (so), als müsste sie gleich wieder gehen.

Wörterverzeichnis

der	Alsterpavillon'	name of an elegant lakeside café in Hamburg
	Al'tona	district of Hamburg, original- ly a separate city
die	Banane, Bananen	banana
der	Bummel	stroll
das	Dirndlkleid, Dirndlkleider	dirndl
der	Eingang, Eingänge	entrance
	einrichten	to arrange
	eng	here: tight
	fern	distant
das	Fernglas, Ferngläser (abbr.:Glas, Gläser)	binoculars
der	Fisch, Fische	fish
der	Fischmarkt, Fischmärkte	fish market
	gefragt sein	to be in demand
der	Grog, Grogs	grog
	Hagenbecks Tierpark	famous zoo, founded by Carl Hagenbeck
	heiss	hot
	von <u>jetzt</u> ab	from now on
der	Jungfernstieg	'Maidens' Walk', central promenade and elegant shop- ping street along the Alster lake

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	kaputt'	here: worn-out
	die Welt steht auf dem <u>Kopf</u>	the world is turned upside down
das	Kriegsschiff, Kriegsschiffe	warship
der	Kuchen, Kuchen	cake
die	Licht"rekla'me, Lichtreklamen	electric outdoor advertising
	das <u>macht</u> nichts	that doesn't make any dif- ference
die	Marine	Navy
die	Reeperbahn	main street of the St. Pauli night club district
der	Rekla"meslo'gan, Reklameslogans	advertising slogan
der	Rock, Röcke	skirt
der	Rum	rum
der	Seemann, Seeleute	seaman, sailor
die	Seemannskneipe, Seemannskneipen	sailors' hangout
	St. Pauli (= Sankt Pauli)	night club district of Hamburg
	vom <u>Stapel</u> laufen läuft vom Stapel lief vom Stapel ist vom Stapel gelaufen	to be launched
der	Tanker, Tanker	tanker
das	U-Boot = das Unterseeboot	submarine

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Uferpromena'de	riverside or lakeside drive
das	Unterseeboot, Unterseeboote (abbr.:U-Boot)	submarine
	verbündet	allied
sich	wie'derfin'den auf (+ dat.)	to find oneself on
	ziehen er zieht zog hat gezogen	to pull, to draw
das	„Zillertal“	Bavarian beer hall on the Reeperbahn, named after a valley in the Alps
der	Zoll, Zölle	customs, customs duties

GESAMTWÖRTERVERZEICHNIS ZU BAND VIII

Deutsch - Englisch

der	Ab"geord'nete, die Abgeordneten (adj. decl.)	(81)	representative, delegate
	achten auf (+ acc.)	(82)	to pay attention, to see to
die	Ak'tie, Aktien	(79)	share, stock
die	Ak"tiengesell'schaft (A.G.), Aktiengesellschaften	(78)	corporation (Inc.)
	alle ... Jahre	(82)	every ... years
die	Alster	(84)	name of a river which forms 2 lakes in the heart of Hamburg
der	Al"sterpavillon'	(85)	name of an elegant lake-side café in Hamburg
	Al'tona	(85)	district of Hamburg, originally a separate city
das	Andenken, Andenken	(76)	souvenir
	ändern an (+ dat.)	(79)	to change as far as ... is concerned
	anders als	(82)	in contrast to
die	Anfangszeit, Anfangszeiten	(78)	curtain time, scheduled time
	anlaufen (einen Hafen) er läuft an lief an hat angelaufen	(84)	to call at (a port)
der	Architekt', Architekten (n-noun)	(81)	architect

Asien - Bedarf

	A'sien	(79)	Asia
	auch wenn (= wenn auch)	(80)	even though
sich	etwas <u>aufschreiben</u>	(80)	to write down, to make a note of
	ich schreibe mir ... auf		
	er schreibt sich ... auf		
	schrieb sich ... auf		
	hat sich ... aufgeschrieben		
(der)	August'	(83)	August
	ausbilden	(81)	to train
sich	ausdrücken	(77)	to express oneself
	sich wählt aus-	(77)	to choose one's words
	drücken		
	auslaufen	(84)	to put to sea, to leave
	er läuft aus		
	lief aus		
	ist ausgelaufen		
	ausserhalb (+ gen. or "von")	(78)	outside
	Austra'lien	(79)	Australia
das	Aus'wärtige Amt"	(81)	Foreign Office
der	Automarkt, Automärkte	(78)	automobile market
die	Automobil"fabrik", Automobilfabriken	(78)	automobile manufacturing plant
die	Banane, Bananen	(85)	banana
das	Band, Bänder	(77)	sash, ribbon
das(der)	Barock	(76)	Baroque
der	Bau, Bauten	(76)	building
der	Bedarf an (+ dat.)	(78)	demand for

befinden - Bummel

sich	befinden er befindet sich befand sich hat sich befunden	(81)	to be (in a place), to be located
	beherbergen	(81)	to provide a home for
	bei	(77)	here: in the case of, with
	benötigen	(77)	to require
	bereits	(77)	already
	besichtigen	(77)	to view, to visit
	besitzen er besitzt besass hat besessen	(83)	to possess
	nicht so <u>besonders</u>	(80)	not too good (well)
	betrachten	(84)	to view
die	Bevölkerung, Bevölkerungen	(84)	population
	bewohnen	(77)	to inhabit, to live in
der	Blick, Blicke	(76)	view
	an <u>Bord</u> (eines Schiffes)	(84)	aboard (a ship)
die	Botschaft, Botschaften	(82)	embassy
die	Bowle, Bowlen	(80)	(fruit) punch
	brasilianisch	(79)	Brazilian (adj.)
	Brasiliën	(79)	Brazil
der	Bummel	(85)	stroll

Bund - debattieren

der	Bund, Bünde Bundes- (first element of compounds)	(81) (81)	federation, union federal, national
das	Bundeshaus	(81)	National Parliament (corresponding to the American National Capitol)
der	Bundeskanzler	(82)	federal chancellor, prime minister
das	Bundesland, Bundesländer	(82)	State
der	Bundesrat	(81)	Federal Council, consisting of representatives of the State governments; it dif- fers from the American Senate in several respects
die	Bun"desrepublik'	(81)	Federal Republic
der	Bundestag	(81)	Federal Diet (corresponding to the American House of Repre- sentatives)
die	Bun"desversamm'lung	(82)	Federal Assembly, consisting of the members of the Bun- destag and an equal number of representatives elected by the State legislatures; its only task is the election of the President of the Federal Republic
	dahin'fliessen er fliesst dahin' floss dahin' ist dahin'geflossen	(76)	to flow on and on
	besten <u>Dank</u> !	(83)	thank you very much
	dazwischenreden	(76)	to interrupt
	debattie'ren über (+ acc.)	(82)	to debate

Dipl.-Ing. - einrichten

(=der	Dipl.-Ing. Diplom"ingenieur", Diplomingenieure)	(78)	Graduate Engineer (M. S. level
der	Diplomat', Diplomaten (n-noun)	(81)	diplomat
das	Dirndlkleid, Dirndlkleider	(85)	dirndl
	durstig	(83)	thirsty
das	Dutzend, { Dutzend (after numerals) Dutzende	(80)	dozen
	eben (= South German "halt")	(83)	fill-word emphasizing the self-evident or commonly agreed upon nature of the statement (you see, just)
	ebenso	(82)	just as
	ebensowenig	(82)	just as little
	einbauen	(78)	to install
	einer	(80)	someone, one
	ein(e)s	(80)	one thing
der	Eingang, Eingänge	(85)	entrance
	einlaufen er läuft ein lief ein ist eingelaufen	(84)	to come in (of ships and trains)
	einmachen	(83)	to preserve, to can
	zum Einmachen	(83)	for home canning
	einmal	(81)	some day (in the future) (81)
	kaum einmal	(81)	at one time (in the past) (81) hardly ever
	einrichten	(85)	to arrange

Elbe - erst

die	Elbe	(84)	Elbe river
	empfehlen er empfiehlt empfahl hat empfohlen	(76)	to recommend
	eng	(78)	close(ly), narrow(ly) (78) tight (85)
	entfernt	(82)	distant
	entlang'führen an (+ dat.)	(76)	to run along
	entstehen er entsteht entstand ist entstanden	(78)	to arise, to spring up, to originate, to come into existence
	erbauen	(77)	to build, to erect
das	Erdgeschoss, Erdgeschosse	(83)	ground floor
der	Erfolg, Erfolge	(78)	success
	erfreuen	(76)	to delight, to please
	erfüllen einen Wunsch erfüllen (78) den Bedarf erfüllen (78)	(78)	to fulfill, to accomplish to fulfill a wish to meet the demand
	erinnern an (+ acc.)	(77)	to remind of
	erkennen er erkennt erkannte hat erkannt	(81)	to recognize
	etwas erkennen lassen	(81)	to indicate something
	errichten	(81)	to put up, to build, to erect
	erst	(80)	here: not until

Europa - Feuer

(das)	Euro'pa	(78)	Europe
der	Fahrer, Fahrer	(78)	driver
das	Fahrzeug, Fahrzeuge	(79)	vehicle
das	Fami"lienle'ben	(80)	family life
	Farben (pl.) Farben tragen (77)	(77)	colors, insignia to display colors and insignia in public (of student fraternities)
das	"Grosse <u>Fass</u> "	(76)	the "Big Cask"
der	Fassbau	(76)	building housing the "Big Cask"
	fassen	(76)	to hold
	es <u>fehlt</u> an (+ dat.) (77)	(77)	there is a lack of
der	Feiertag, Feiertage	(80)	holiday
	fein	(84)	fine, elegant, plush
	fern	(85)	distant
das	Fernglas, Ferngläser (abbr.: Glas, Gläser)	(85)	binoculars
das	Fest, Feste	(80)	party, festival
das	Festspiel, Festspiele (often used in the plural)	(76)	festival
	feststehen es steht fest stand fest hat festgestanden eins steht fest	(80)	to be certain
	feucht	(84)	moist
das	Feuer	(83)	fire

Finger - Gesetz

der	Finger, Finger	(80)	finger
der	Fisch, Fische	(85)	fish
der	Fischmarkt, Fischmärkte	(85)	fish market
das	Fliessband, Fliessbänder	(78)	assembly line
	folgen (+ dat.) ist gefolgt	(80)	to follow
die	Form, Formen	(78)	form, shape; here: styling
	fortsetzen	(82)	to continue
der	Frachter, Frachter	(84)	freighter, cargo ship
der	Franzö'se, Franzosen (77) (n-noun)		Frenchman
der	Freihafen, Freihäfen	(84)	free port (area)
die	Freiheit, Freiheiten	(80)	freedom, liberty
der	Fremdenführer, Fremdenführer	(76)	(tourist) guide
der	Fremdenverkehr	(76)	tourist business
die	Führung, Führungen	(76)	guided tour
die	Geburtstagsfeier, Geburtstagsfeiern	(80)	birthday party
	gefragt sein	(85)	to be in demand
	West-Berlin nicht <u>gerechnet</u>	(84)	not counting West Berlin
der	Geschäftsmann, Geschäftsleute	(81)	businessman
das	Gesetz, Gesetze	(82)	law

gesetzlich - halten

	gesetzlich	(80)	legal(ly)
	gewinnen er gewinnt gewann hat gewonnen	(84)	here: to gain
	Bad <u>Godesberg</u>	(82)	resort town on the Rhine, five miles south of Bonn; some government agencies and many of the foreign embassies, as well as branches of international organizations, are located there
die	Gotik	(76)	Gothic style
der	Graf, Grafen (n-noun)	(77)	count
der	Grog, Grog	(85)	grog
der	Grund, Gründe	(80)	cause, reason
die	Grund"idee", Grundideen	(78)	basic idea
	ins <u>Grüne</u> fahren	(83)	to go on an outing, to visit the countryside
der	Gürtel, Gürtel	(80)	belt
der	Hafen, Häfen	(84)	harbor, port
die	Hafenrundfahrt, Hafenrundfahrten	(84)	harbor cruise
	Hagenbecks Tierpark	(85)	famous zoo, founded by Carl Hagenbeck
die	Halle, Hallen	(78)	shop, hall
	halten von er hält hielt hat gehalten	(84)	to think about, to think of

Hand - herrlich

	eine <u>Hand</u> wäscht die (83) andere	one good turn deserves another
die	Handarbeit, (83) Handarbeiten	needlework
der	Handel (84)	commerce, trade
die	Handelsstadt, (84) Handelsstädte	commercial city
der	Handschuh, Handschuhe (80)	glove
	hängen an (+ dat.) (77) er hängt hing hat gehangen	to be attached to
	Hanno'ver (78)	Hanover
die	„Hanseatic“ (84)	flagship of the "Hamburg- Atlantik Linie"
die	Hardthöhe (82)	name of an elevation just outside the city of Bonn
	hart (76)	hard
der	Heck"motor", (78) Heckmotoren	rear engine
die	Hei'liggeist"kirche (76)	Church of the Holy Ghost
	heiraten (80)	to marry, to get married
	heiss (85)	hot
	es <u>heisst</u> (76) <u>hiess</u> hat geheissen	it says
der	Herbst, Herbst (80)	autumn, fall
das	Herrengeschäft, (80) Herrengeschäfte	men's wear store
	herrlich (76)	glorious, magnificent, splendid

heutig - Junggeselle

heutig	(81)	today's, present
hinaus'werfen er wirft hinaus' warf hinaus' hat hinaus'geworfen	(83)	to throw out
das Hinterland	(84)	hinterland
hinun ^{ter} guc'ken auf (+ acc.)	(84)	to look down on
„Hoch soll er leben! ... Dreimal hoch!“	(80)	“Cheers to him! ... Three cheers!”
hoffen auf (+ acc.)	(81)	to hope for
Na, <u>hören</u> Sie mal!	(84)	Now, wait a minute!
die Hose, Hosen (often used in the plural)	(80)	(pair of) pants, slacks, trousers
das Hühnerei, Hühnereier	(83)	hen's egg
der Hühnerstall, Hühnerställe	(83)	chicken coop, henhouse
imposant'	(84)	impressive
das Jahrhundert, Jahrhunderte	(77)	century
von <u>jetzt</u> ab	(85)	from now on
(der) Ju'li	(83)	July
der Jungfernstieg	(85)	“Maidens' Walk”, central promenade and elegant shopping street along the Alster lake
der Jung ^{gesel} 'le, Junggesellen (n-noun)	(80)	bachelor

Junggesellenwohnung - Kopf

die	Jung ^g esellenwoh'nung, (80) Junggesellenwohnungen	bachelor's apartment
(der)	Juni (80)	June
der	Käfer, Käfer (78)	beetle, bug
die	Käferform (78)	shape of a beetle
der	Kaffeeklatsch (83)	hen party, coffee clatch
der	Kamin', Kamine (83)	fireplace
der	Kanal', Kanäle (78)	canal, channel
der	Kapitän', Kapitäne (84) (colloq. abbr.: Käpt'n)	captain (navy or merchant marine)
	kaputt' (85)	here: worn-out
	kariert' (80)	checked, checkered
der	Karzer, Karzer (77)	lockup for students who misbehaved
der	Kasten, Kästen (83)	chest, box, case
	keiner (80)	no one, none
die	Kirsche, Kirschen (83)	cherry
die	Kiste, Kisten (84)	crate, box, chest
	Koblenzer Strasse (81)	one of the main thorough- fares of Bonn, on which some of the most important government buildings are located
	komisch (77)	funny, strange, peculiar, odd
der } das }	Kompromiss', (82) Kompromisse Kompromisse schliessen (82)	compromise to make compromises
	einen schweren <u>Kopf</u> (80) haben	to have a hang-over

Kopf - Lust

	die Welt steht auf (85) dem <u>Kopf</u>	the world is turned up- side down
die	Krawat'te, Krawatten (80) (= der Schlips, Schlipse)	necktie
das	Kriegsschiff, (85) Kriegsschiffe	warship
der	Kuchen, Kuchen (85)	cake
die	Kulis'se, Kulissen (76)	backdrop, stage setting
die	Kunst, Künste (81)	art
	lächeln (80)	to smile
das	Lager, Lager (80)	warehouse, stock room, stock
	auf Lager haben (80)	to have in stock
das	Lagerhaus, (84) Lagerhäuser	warehouse
das	Lan''desparlament', (82) Län''derparlamen'te	State legislature
die	Landratte, (84) Landratten	landlubber
	im <u>Laufe</u> der Jahre (81)	over the years
	leben (76)	to live
sich	etwas <u>leisten</u> können (83)	to be able to afford some- thing
	ich kann es mir leisten	I can afford it
die	Licht''rekla'me, (85) Lichtreklamen	electric outdoor advertising
das	Lied, Lieder (76)	song
die	Luftkühlung, (78) Luftkühlungen	air cooling (system)
	Lust haben, zu ... (84)	to feel inclined to ..., to feel like ...ing

Luxusdampfer - Mögliche

der	Luxusdampfer, Luxusdampfer	(84)	luxury liner
	das <u>macht</u> nichts	(85)	that doesn't make any difference
die	Marine	(85)	Navy
die	Mauer, Mauern	(81)	wall
	meist	(79)	mostly, in most cases, in most instances
	menschenleer	(78)	deserted
der	„Michel“	(84)	popular name of "St. Michaelis" Church, the baroque landmark of Hamburg
die	Million', Millionen	(78)	million
der	Mini'ster, Minister	(81)	cabinet minister
das	Ministe'rium, Ministerien	(81)	government department
	mit	(80)	here: along with the other thing
	miteinander	(78)	with each other
	jemand(em) etwas <u>mit-</u> <u>geben</u> er gibt ... mit gab ... mit hat ... mitgegeben	(83)	to give a person something to take along with him
	mitsingen er singt mit sang mit hat mitgesungen	(80)	to sing along, to join in
der	Mit"tellandkanal'	(78)	a canal which connects the Rhine river with the Elbe river
das	Mögliche	(82)	that which is possible

Morgen - Ofen

	am anderen <u>Morgen</u>	(80)	the next morning
der	Musik"damp'fer,	(84)	"music steamer", nickname
	Musikdampfer (colloq.)		for a luxury liner
die	Mütze, Mützen	(77)	cap
	nach und nach	(81)	as time goes (went) on
	aus der <u>Nähe</u>	(84)	from nearby
	namens	(84)	by the name of
der	Naturwissenschaftler,	(77)	natural scientist
	Naturwissenschaftler		
	neben	(81)	here: side by side with
	nebenan'	(81)	next to it, next door
	nebenbei bemerkt	(79)	by the way
der	Neckar	(76)	tributary of the river
			Rhine
	nee (colloq. form	(83)	no
	of "nein")		
	es sich nicht <u>nehmen</u>	(82)	to make it a point to ...,
	lassen, ... zu (+ infin.)		to insist upon ...ing
	ich lasse es mir nicht		
	nehmen, ... zu (+ infin.)		
	neidisch	(83)	envious
	von <u>neuem</u>	(76)	once more
	immer von neuem	(76)	again and again
	niemals	(83)	never, at no time
der	Nieselregen	(84)	drizzle
	nördlich	(76)	northern, north of
das	Oberhemd, Oberhemden	(80)	dress shirt
der	Ofen, Öfen	(83)	stove, oven, furnace

Ölheizung - preisen

die	Ölheizung, Ölheizungen	(83)	oil heating
das	Ostergeschenk, Ostergeschenke	(80)	Easter present
	Ostern	(80)	Easter
die	Ostzone	(84)	Eastern Zone (of Germany)
das	Passagier"schiff", Passagierschiffe	(84)	passenger ship, liner
der	Pfalzgraf, Pfalzgrafen (n-noun)	(77)	Count Palatine
	Pfingsten	(80)	Pentecost
der	Pfingst'mon"tag	(80)	Whitmonday
der	Philosoph", Philosophen (n-noun)	(76)	philosopher
der	"Philoso"phenweg"	(76)	"Philosophers' Walk"
der	Platz, Plätze	(77)	room, space
die	Politik"	(81)	politics, policy, policies
der	Poli'tiker, Politiker	(82)	politician
	poli'tisch	(82)	political
die	Position", Positionen	(84)	position
das	Post"ministe'rium (officially: Bun"des- ministe'rium für das Post- und Fernmelde- wesen)	(81)	Post Office Department (officially: Federal Department of Posts and Telecommunications)
	preisen er preist pries hat gepriesen	(77)	to praise

Prinzip - Ruine

das	Prinzip', Prinzipien (82) es ging dabei ums Prinzip	principle there was a matter of principle involved
das	Problem', Probleme (81)	problem
die	Produktion' (79)	production
das	Proviso'rium, (81) Provisorien	interim solution, temporary expedient
der	Rand, Ränder (83)	edge, brink; here: outskirts
	rauh (84)	rough
	recht (81)	here: correctly
die	Reeperbahn (85)	main street of the St. Pau- li night club district
die der	Regie' rung, Regierungen (81) Regie' rungsapparat' (81)	government governmental machinery
der	Regie' rungschef', (82) Regierungschefs (= der Chef der Regie' rung)	chief executive
der	Rekla' meslo' gan, (85) Reklameslogans	advertising slogan
die	Renaissance (76)	Renaissance
sich	richten nach (78)	to be guided by
der	Rock, Röcke (85)	skirt
	romantisch (76)	romantic
	rudern (76)	to row
sich	zur <u>Ruhe</u> setzen (81)	to retire
	ruhig (76)	quiet, calm
die	Rui' ne, Ruinen (76)	ruin(s)

Rum - sitzen

der	Rum	(85)	rum
der	Rundgang, Rundgänge	(76)	stroll
der	Saal, Säle	(81)	hall, chamber
der	Sack, Säcke	(84)	sack, bag
	ich muss schon <u>sagen</u>	(82)	I can't help but notice
der	Schichtwechsel, Schichtwechsel	(78)	change of shift
	schick	(80)	stylish
	schlimm	(83)	bad
das	Schloss, Schlösser	(76)	castle, palace
die	Schönheit, Schönheiten	(77)	beauty
der	Schornstein, Schornsteine	(84)	(smoke)stack, funnel, chimney
der	Schuppen, Schuppen	(84)	shed
	schwänzen	(76)	to play hooky from
der	Seebär, Seebären (n-noun)	(84)	old salt, old tar
der	Seemann, Seeleute	(85)	seaman, sailor
die	Seemannskneipe, Seemannskneipen	(85)	sailors' hangout
	auf der anderen <u>Seite</u>	(83)	on the other hand
	selbstverständlich	(83)	of course, evident(ly)
die	Sicht	(84)	visibility
	jemand <u>sitzen</u> lassen	(83)	to let a person down
	er lässt ... sitzen		
	liess ... sitzen		
	hat ... sitzen lassen		

so - Tanker

	so was (colloq. for (80) "so etwas")		something like that, such a thing
	so wie (82)		just as
die der	Socke, Socken } (80) Socken, Socken }		sock
die	Spitze, Spitzen (79)		top, point, peak
	St. Pauli (= Sankt (85) Pauli)		night club district of Hamburg
der	Staat, Staaten (79)		state, government
das	Staats"o'berhaupt, (82) Staatsoberhäupter		head of the state
	ständig (78)		steady, constant, permanent
	vom <u>Stapel</u> laufen (85) läuft vom Stapel lief vom Stapel ist vom Stapel gelaufen		to be launched
der	Strassenverkehr (83)		here: highway traffic
der	Streifen, Streifen (80)		stripe
sich	streiten (83) er streitet sich stritt sich hat sich gestritten		to argue, to quarrel, to fight
die	Studen'tenkneipe, (77) Studentenkneipen		student hangout
	südamerika'nisch (79)		South American
das	System', Systeme (82)		system
	tagen (81)		to meet, to have one's sessions
der	Tanker, Tanker (85)		tanker

Taschentuch - unterbrechen

das	Taschentuch, Taschentücher	(80)	handkerchief
	zu <u>Tausenden</u>	(79)	by the thousands
	zum <u>Teil</u>	(79)	partly, partially
der	Teufel, Teufel	(77)	devil
	tja (colloq. form of "ja")	(84)	yes, well
der	Tochterwerk, Tochterwerke	(79)	subsidiary
	träumen	(81)	to dream
	sich etwas nicht	(81)	not to imagine something
	träumen lassen		in one's wildest dreams
	ich lasse mir etwas		I don't imagine something
	nicht träumen		in my wildest dreams
die	Tsche'choslowakei"	(84)	Czechoslovakia
der	Ü'berblick	(84)	overall view
	das wäre zu <u>überle'gen</u>	(79)	that is something to think about
	überneh'men	(79)	to take over
	er übernimmt'		
	übernahm'		
	hat übernom'men		
das	U-Boot = das Untersee- boot	(85)	submarine
das	Ufer, Ufer	(76)	river bank
die	U'ferpromena'de, Uferpromenaden	(85)	riverside or lakeside drive
	um'bauen	(81)	to remodel
	unterbre'chen	(82)	to interrupt
	er unterbricht'		
	unterbrach'		
	hat unterbro'chen		

Unterhemd - verstossen

das	Unterhemd, Unterhemden	(80)	undershirt
die	Unterhose, Unterhosen (often used in the plural)	(80)	underpants
das	Unterseeboot, Unterseeboote (abbr.: U-Boot)	(85)	submarine
der	Urlauber, Urlauber	(83)	vacationer, tourist
	ein Gesetz <u>verab'schieden</u>	(82)	to pass a law
die	Verbindung, Verbindungen Farben tragende Verbindung schlagende Verbindung	(77) (77) (77)	fraternity fraternity which displays its colors and insignia in public fraternity which engages in duelling
	verbündet	(85)	allied
die	Verei'nigten Staaten (von Amerika) (pl.)	(78)	United States (of America)
sich	verlassen auf (+ acc.) er verlässt sich verliess sich hat sich verlassen Verlass dich drauf!	(83) (83)	to rely on Take it from me! It's a deal.
	verstecken vor (+ dat.)	(80)	to hide from
sich	verstehen er versteht sich verstand sich hat sich verstanden	(83)	to get along well
	verstossen gegen er verstösst verstiess hat verstossen	(82)	to infringe upon, to violate

Verteidigung - weiter

die	Verteidigung	(82)	defense
das	Vertei"digungsmini- ste'rium (officially: Bun"des- ministe'rium der Ver- teidigung)	(82)	Department of Defense
der	Vertreter, Vertreter	(82)	representative
der	Vogel, Vögel	(84)	bird
die	Vo"gelperspekti've, Vogelperspektiven	(84)	bird's eye view
das	Volk, Völker	(82)	people, nation
die	Volks"ak'tie, Volksaktien	(79)	"people's share"; share of low nominal value which is issued at a government- subsidized price in order to enable lower-income groups to buy stock
der	Volksmund	(82)	popular parlance
das	Volkswagenwerk	(78)	Volkswagen factory
	völlig	(83)	full(y), entire(ly), complete(ly)
	vorlesen er liest vor las vor hat vorgelesen	(76)	to read (to a person)
	vorsprechen er spricht vor sprach vor hat vorgesprochen	(82)	to (pay a) call
	wählen	(81)	to select, to elect, to vote
	wählen zu ...	(81)	to select as ..., to elect ...
	das <u>wäre</u> zu überle'gen	(79)	that is something to think about
	<u>immer weiter</u>	(81)	on and on

der das die	} weitere	(79)	further, more, additional
die	Weltstadt, Weltstädte	(81)	metropolis
	weniger	(77)	less
die	Werft, Werften	(84)	shipyard
das	Werk, Werke	(78)	work(s), factory, plant
die	Werkhalle, Werkhallen	(79)	shop, factory hall
	Werksferien (pl.)	(78)	a complete factory shut- down for vacation purposes
der	Werk"student", Werkstudenten (n-noun)	(77)	a student who works his way through college
	West- (first element of compounds)	(84)	West
der	Widerspruch, Widersprüche	(82)	contradiction
sich	wie"derfin'den auf (+ dat.)	(85)	to find oneself on
die	Wie"derverei'nigung	(81)	reunification
das	Wohnhaus, Wohnhäuser	(78)	residential dwelling, apartment house
der	Wohnsitz, Wohnsitze	(77)	residence
das	Woh"nungsproblem", Wohnungsprobleme	(81)	housing problem
der	Wolfsburger, Wolfsburger	(78)	inhabitant of Wolfsburg
	würden Sie	(80)	would you
die	Zahl, Zahlen	(82)	number
	z.B. (abbr. of "zum Beispiel")	(78)	e.g.

zeigen - zusätzlich

	zeigen	(79)	here: to point
der	Zement	(83)	cement
die	Zerstörung, Zerstörungen	(77)	destruction
der	Ziegelstein, Ziegelsteine	(83)	brick
	ziehen er zieht zog hat gezogen	(85)	to pull, to draw
das	„Zillertal“	(85)	Bavarian beer hall on the Reeperbahn, named after a valley in the Alps
	zivil' (adj.)	(79)	civilian, private
der	Zoll, Zölle	(85)	customs, customs duties
	zufällig	(83)	by (any) chance, ac- cidental(ly)
	hast du haben Sie } zufällig?	(83)	do you happen to have?
	zurück'kehren	(81)	to return
	zu'sätzlich	(83)	additional(ly), in ad- dition

English - German

	aboard (a ship)	(84)	an Bord (eines Schiffes)
	accidental(ly)	(83)	zufällig
to	accomplish	(78)	erfüllen
	in addition additional(ly) }	(83)	zu'sätzlich
	additional	(79)	der, das, die weitere
	advertising slogan	(85)	der Rekla'meslo'gan, Reklame-slogans
	electric outdoor <u>advertising</u>	(85)	die Licht'rekla'me, Licht-reklamen
to	be able to <u>afford</u> something I can afford it	(83)	sich etwas leisten können ich kann es mir leisten
	again and again	(76)	immer von neuem
	air cooling (system)	(78)	die Luftkühlung
	allied	(85)	verbündet
	along with the other thing	(80)	mit
	already	(77)	bereits
	apartment house	(78)	das Wohnhaus, Wohnhäuser
	architect	(81)	der Architekt', Architekten (n-noun)
to	argue	(83)	sich streiten er streitet sich stritt sich hat sich gestritten

arise - river bank

to	arise	(78)	entstehen er entsteht entstand ist entstanden
to	arrange	(85)	einrichten
	art	(81)	die Kunst, Künste
	Asia	(79)	A'sien
	assembly line	(78)	das Fliessband, Fliess- bänder
to	be <u>attached</u> to	(77)	hängen an (+ dat.) er hängt hing hat gehangen
to	pay <u>attention</u> to	(82)	achten auf (+ acc.)
	August	(83)	(der) August'
	Australia	(79)	Austra'lien
	automobile manufacturing plant	(78)	die Automobil'fabrik', Automobilfabriken
	automobile market	(78)	der Automarkt, Automärkte
	autumn	(80)	der Herbst, Herbste
	bachelor	(80)	der Jung'gesel'le, Jung- gesellen (n-noun)
	bachelor's apartment	(80)	die Jung'gesellenwoh'nung, Junggesellenwohnungen
	backdrop	(76)	die Kulis'se, Kulissen
	bad	(83)	schlimm
	bag	(84)	der Sack, Säcke
	banana	(85)	die Banane, Bananen
	river <u>bank</u>	(76)	das Ufer, Ufer

Baroque - businessman

Baroque	(76)	das (der) Barock
basic idea	(78)	die Grund"idee", Grundideen
to be (in a place) } to be located }	(81)	sich befinden er befindet sich befand sich hat sich befunden
beauty	(77)	die Schönheit, Schönheiten
beetle	(78)	der Käfer, Käfer
shape of a beetle	(78)	die Käferform
belt	(80)	der Gürtel, Gürtel
binoculars	(85)	das Fernglas, Ferngläser (abbr.: Glas, Gläser)
bird	(84)	der Vogel, Vögel
bird's eye view	(84)	die Vo"gelperspekti've, Vogelperspektiven
birthday party	(80)	die Geburtstagsfeier, Ge- burtstagsfeiern
box	(83)	der Kasten, Kästen (83) die Kiste, Kisten (84)
Brazil	(79)	Brasi'lien
Brazilian (adj.)	(79)	brasilia'nisch
brick	(83)	der Ziegelstein, Ziegel- steine
brink	(83)	der Rand, Ränder
bug	(78)	der Käfer, Käfer
to build	(77)	erbauen (77) errichten (81)
building	(76)	der Bau, Bauten
businessman	(81)	der Geschäftsmann, Ge- schäftsleute

cabinet minister - certain

	cabinet minister	(81)	der Mini'ster, Minister
	cake	(85)	der Kuchen, Kuchen
to	(pay a) <u>call</u>	(82)	vorsprechen er spricht vor sprach vor hat vorgesprochen
to	call at (a port)	(84)	anlaufen (einen Hafen) er läuft an lief an hat angelaufen
	calm	(76)	ruhig
to	can	(83)	einmachen
	for home canning	(83)	zum Einmachen
	canal	(78)	der Kanal', Kanäle
	cap	(77)	die Mütze, Mützen
	captain (navy or merchant marine)	(84)	der Kapitän', Kapitäne (colloq. abbr.: Käpt'n)
	cargo ship	(84)	der Frachter, Frachter
	case	(83)	der Kasten, Kästen
	in the <u>case</u> of	(77)	here: bei
	The "Big <u>Cask</u> "	(76)	das „Grosse Fass“
	castle	(76)	das Schloss, Schlösser
	cause	(80)	der Grund, Gründe
	cement	(83)	der Zement
	century	(77)	das Jahrhundert, Jahrhunderte
to	be <u>certain</u>	(80)	feststehen es steht fest stand fest hat festgestanden
	one thing is certain	(80)	eins steht fest

chamber - come

chamber	(81)	der Saal, Säle
by (any) <u>chance</u>	(83)	zufällig
to change as far as ... is concerned	(79)	ändern an (+ dat.)
change of shift	(78)	der Schichtwechsel, Schicht- wechsel
channel	(78)	der Kanal', Kanäle
checked, checkered	(80)	kariert'
"Cheers to him! ... Three cheers!"	(80)	"Hoch soll er leben! ... Dreimal hoch!"
cherry	(83)	die Kirsche, Kirschen
chest	(83)	der Kasten, Kästen (83) die Kiste, Kisten (84)
chicken coop	(83)	der Hühnerstall, Hühner- ställe
chief executive	(82)	der Regie"rungschef', Re- gierungschefs (= der Chef der Regie'rung)
chimney	(84)	der Schornstein, Schorn- steine
to choose one's words	(77)	sich gewählt ausdrücken
civilian (adj.)	(79)	zivil'
close(ly)	(78)	eng
coffee clatch	(83)	der Kaffeeklatsch
colors	(77)	Farben (pl.)
to come in (of ships and trains)	(84)	einlaufen er läuft ein lief ein ist eingelaufen

come - customs

to	come into existence (78)	entstehen er entsteht entstand ist entstanden
	commerce (84)	der Handel
	commercial city (84)	die Handelsstadt, Handelsstädte
	complete(ly) (83)	völlig
	compromise (82)	der or das Kompromiss', Kompromisse
	to make compromises (82)	Kompromisse schliessen
	constant (78)	ständig
to	continue (82)	fortsetzen
	contradiction (82)	der Widerspruch, Widersprüche
	in <u>contrast</u> to (82)	anders als
	corporation (Inc.) (78)	die Ak ^t tiengesell'schaft (A.G.), Aktiengesellschaften
	correctly (81)	here: recht
	count (77)	der Graf, Grafen (n-noun)
	Count Palatine (77)	der Pfalzgraf, Pfalzgrafen (n-noun)
	not <u>counting</u> West Berlin (84)	West-Berlin nicht gerechnet
to	visit the <u>countryside</u> (83)	ins Grüne fahren
	of <u>course</u> (83)	selbstverständlich
	crate (84)	die Kiste, Kisten
	curtain time (78)	die Anfangszeit, Anfangszeiten
	customs customs duties } (85)	der Zoll, Zölle

Czechoslovakia - distant

Czechoslovakia	(84)	die Tsche'choslowakei"
some <u>day</u> (in the future)	(81)	einmal
It's a <u>deal</u> .	(83)	Verlass dich drauf!
to debate	(82)	debattie'ren über (+ acc.)
defense	(82)	die Verteidigung
Department of <u>Defense</u>	(82)	das Vertei"digungsministe'- rium (officially: Bun"des- ministe'rium der Verteidi- gung)
delegate	(81)	der Ab"geord'nete, die Ab- geordneten (adj. decl.)
to delight	(76)	erfreuen
demand for	(78)	der Bedarf an (+ dat.)
to meet the demand	(78)	den Bedarf erfüllen
to be in demand	(85)	gefragt sein
Department of Defense	(82)	das Vertei"digungsministe'- rium (officially: Bun"des- ministe'rium der Verteidi- gung)
deserted	(78)	menschenleer
destruction	(77)	die Zerstörung, Zerstörungen
devil	(77)	der Teufel, Teufel
that doesn't make any <u>difference</u>	(85)	das macht nichts
diplomat	(81)	der Diplomat', Diplomaten (n-noun)
dirndl	(85)	das Dirndlkleid, Dirndl- kleider
distant	(82)	entfernt (82) fern (85)

dozen - entire

	dozen	(80)	das Dutzend, { Dutzend (after numerals) Dutzende
to	draw	(85)	ziehen er zieht zog hat gezogen
to	dream	(81)	träumen
	not to imagine some- (81)		sich etwas nicht träumen
	thing in one's wildest dreams		lassen
	I don't imagine some- thing in my wildest dreams		ich lasse mir etwas nicht träumen
	driver	(78)	der Fahrer, Fahrer
	drizzle	(84)	der Nieselregen
	with <u>each</u> other	(78)	miteinander
	Easter	(80)	Ostern
	Easter present	(80)	das Ostergeschenk, Osterge- schenke
	Eastern Zone (of Germany)	(84)	die Ostzone
	edge	(83)	der Rand, Ränder
	e.g.	(78)	z.B. (abbr. of "zum Beispiel")
	Elbe river	(84)	die Elbe
to	elect	(81)	wählen
	to elect ...	(81)	wählen zu ...
	electric outdoor advertising	(85)	die Licht"rekla'me, Licht- reklamen
	elegant	(84)	fein
	embassy	(82)	die Botschaft, Botschaften
	entire(ly)	(83)	völlig

entrance - Federal Republic

	entrance	(85)	der Eingang, Eingänge
	envious	(83)	neidisch
to	erect	(77)	erbauen (77) errichten (81)
	Europe	(78)	(das) Euro'pa
	even though	(80)	auch wenn (= wenn auch)
	hardly <u>ever</u>	(81)	kaum einmal
	every ... years	(82)	alle ... Jahre
	evidently	(83)	selbstverständlich
to	come into <u>existence</u>	(78)	entstehen er entsteht entstand ist entstanden
	temporary <u>expedient</u>	(81)	das Proviso'rium, Provisorien
to	express oneself	(77)	sich ausdrücken
	factory	(78)	das Werk, Werke
	factory hall	(79)	die Werkhalle, Werkhallen
	factory shutdown	(78)	Werksferien (pl.)
	fall	(80)	der Herbst, Herbste
	family life	(80)	das Fami"lienle'ben
	federal	(81)	Bundes- (first element of compounds)
	Federal Assembly	(82)	die Bun"desversamm'lung
	federal chancellor	(82)	der Bundeskanzler
	Federal Council	(81)	der Bundesrat
	Federal Diet	(81)	der Bundestag
	Federal Republic	(81)	die Bun"desrepublik'

federation - fraternity

	federation	(81)	der Bund, Bünde
to	feel inclined to ...	(84)	Lust haben, zu ...
to	feel like ...ing		
	festival	(76)	das Festspiel, Festspiele (often used in the plural) (76) das Fest, Feste (80)
to	fight	(83)	sich streiten er streitet sich stritt sich hat sich gestritten
to	find oneself on	(85)	sich wie"derfin"den auf (+ dat.)
	fine	(84)	fein
	finger	(80)	der Finger, Finger
	fire	(83)	das Feuer
	fireplace	(83)	der Kamin', Kamine
	fish	(85)	der Fisch, Fische
	fish market	(85)	der Fischmarkt, Fischmärkte
to	flow on and on	(76)	dahin'fliessen er fliesst dahin' floss dahin' ist dahingeflossen
to	follow	(80)	folgen (+ dat.) ist gefolgt
	Foreign Office	(81)	das Aus'wärtige Amt"
	form	(78)	die Form, Formen
	fraternity	(77)	die Verbindung, Verbindungen
	fraternity which displays its colors and insignia in public	(77)	Farben tragende Verbindung
	fraternity which engages in duelling	(77)	schlagende Verbindung

free port - government

	free port (area)	(84)	der Freihafen, Freihäfen
	freedom	(80)	die Freiheit, Freiheiten
	freighter	(84)	der Frachter, Frachter
	Frenchman	(77)	der Franzo'se, Franzosen (n-noun)
to	fulfill	(78)	erfüllen
	to fulfill a wish	(78)	einen Wunsch erfüllen
	full(y)	(83)	völlig
	funnel (of a ship)	(84)	der Schornstein, Schorn- steine
	funny	(77)	komisch
	furnace	(83)	der Ofen, Öfen
	further	(79)	der, das, die weitere
to	gain	(84)	gewinnen er gewinnt gewann hat gewonnen
to	get along well	(83)	sich verstehen er versteht sich verstand sich hat sich verstanden
to	give a person something	(83)	jemand(em) etwas mitgeben
	to take along with him		er gibt ... mit gab ... mit hat ... mitgegeben
	glorious	(76)	herrlich
	glove	(80)	der Handschuh, Handschuhe
	not too <u>good</u>	(80)	nicht so besonders
	Gothic style	(76)	die Gotik
	government	(79)	der Staat, Staaten (79) die Regie' rung, Regierungen (81)

government department - hard

	government department (81)	das Ministe'rium, Mini- sterien
	governmental machinery (81)	der Regie"rungsapparat'
	Graduate Engineer (78) (M.S. level)	Dipl.-Ing. (= der Diplom"ingenieur', Diplomingenieure)
	grog (85)	der Grog, Grogs
	ground floor (83)	das Erdgeschoss, Erdge- schosse
	(tourist) <u>guide</u> (76)	der Fremdenführer, Fremden- führer
	guided tour (76)	die Führung, Führungen
to	be <u>guided</u> by (78)	sich richten nach
	hall (78)	die Halle, Hallen (78) der Saal, Säle (81)
	on the other <u>hand</u> (83)	auf der anderen Seite
	handkerchief (80)	das Taschentuch, Taschen- tücher
	sailors' <u>hangout</u> (85)	die Seemannskneipe, See- mannskneipen
	student <u>hangout</u> (77)	die Studen'tenkneipe, Stu- dentenkneipen
to	have a <u>hang-over</u> (80)	einen schweren Kopf haben
	Hanover (78)	Hanno'ver
	do you <u>happen</u> to have? (83)	hast du } zufällig? haben Sie }
	harbor (84)	der Hafen, Häfen
	harbor cruise (84)	die Hafenrundfahrt, Hafen- rundfahrten
	hard (76)	hart

hardly - infringe

	hardly ever	(81)	kaum einmal
	head of state	(82)	das Staats"o'berhaupt, Staatsoberhäupter
	hen party	(83)	der Kaffeeklatsch
	henhouse	(83)	der Hühnerstall, Hühner- ställe
	hen's egg	(83)	das Hühnerei, Hühnereier
to	hide from	(80)	verstecken vor (+ dat.)
	highway traffic	(83)	der Strassenverkehr
	hinterland	(84)	das Hinterland
to	hold	(76)	fassen
	holiday	(80)	der Feiertag, Feiertage
to	provide a <u>home</u> for	(81)	beherbergen
to	play <u>hooky</u> from	(76)	schwänzen
to	hope for	(81)	hoffen auf (+ acc.)
	hot	(85)	heiss
	housing problem	(81)	das Woh'nungsproblem', Woh- nungsprobleme
	not to <u>imagine</u> something in one's wildest dreams I don't imagine some- thing in my wildest dreams	(81)	sich etwas nicht träumen lassen ich lasse mir etwas nicht träumen
	impressive	(84)	imposant'
to	indicate something	(81)	etwas erkennen lassen
to	infringe upon	(82)	verstossen gegen er verstösst verstiess hat verstossen

inhabit - law

to	inhabit	(77)	bewohnen
	insignia	(77)	Farben (pl.)
to	insist upon ...ing	(82)	es sich nicht nehmen lassen, ... zu (+ inf.) ich lasse es mir nicht nehmen, ... zu (+ inf.)
to	install	(78)	einbauen
	interim solution	(81)	das Proviso'rium, Provisorien
to	interrupt	(76)	dazwi'schenreden (76) unterbre'chen (82) er unterbricht' unterbrach' hat unterbro'chen
to	join in	(80)	mitsingen er singt mit sang mit hat mitgesungen
	July	(83)	(der) Ju'li
	June	(80)	(der) Juni
	just as	(82)	so wie (82) ebenso (82)
	just as little	(82)	ebensowenig
	there is a <u>lack</u> of	(77)	es fehlt an (+ dat.)
	lakeside drive	(85)	die U'ferpromena'de, Uferpromenaden
	landlubber	(84)	die Landratte, Landratten
to	be <u>launched</u>	(85)	vom Stapel laufen läuft vom Stapel lief vom Stapel ist vom Stapel gelaufen
	law	(82)	das Gesetz, Gesetze

leave - metropolis

to	leave (of ships)	(84)	auslaufen er läuft aus lief aus ist ausgelaufen
	legal(ly)	(80)	gesetzlich
	less	(77)	weniger
to	let a person down	(83)	jemand sitzen lassen er lässt ... sitzen liess ... sitzen hat ... sitzen lassen
	liberty	(80)	die Freiheit, Freiheiten
	liner	(84)	das Passagier"schiff", Passagierschiffe
to	live	(76)	leben
to	live in	(77)	bewohnen
to	be <u>located</u>	(81)	sich befinden er befindet sich befand sich hat sich befunden
to	look down on	(84)	hinun"terguc'ken auf (+ acc.)
	luxury liner	(84)	der Luxusdampfer, Luxus- dampfer
	magnificent	(76)	herrlich
to	get <u>married</u>	(80)	heiraten
to	marry		
to	meet (to have one's sessions)	(81)	tagen
to	meet the demand	(78)	den Bedarf erfüllen
	men's wear store	(80)	das Herrengeschäft, Herren- geschäfte
	metropolis	(81)	die Weltstadt, Weltstädte

million - none

million	(78)	die Million ^r , Millionen
moist	(84)	feucht
more	(79)	weitere (pl.)
the next <u>morning</u>	(80)	am anderen Morgen
in <u>most</u> cases in <u>most</u> instances mostly	} (79)	meist
by the <u>name</u> of		
narrow(ly)		
nation	(82)	das Volk, Völker
national	(81)	Bundes- (first element of compounds)
National Parliament	(81)	das Bundeshaus (corresponding to the American National Capitol)
natural scientist	(77)	der Natur ^r wissenschaftler, Naturwissenschaftler
Navy	(85)	die Marine
from <u>nearby</u>	(84)	aus der Nähe
necktie	(80)	die Krawat ^{te} , Krawatten (= der Schlips, Schlipse)
needlework	(83)	die Handarbeit, Handarbeiten
never	(83)	niemals
next door next to it	} (81)	nebenan ^r
no		
no	(83)	nee (colloq. form of "nein")
no one none	} (80)	keiner

north - palace

north of northern }	(76)	nördlich
not until	(80)	erst
to make a <u>note</u> of	(80)	sich etwas aufschreiben ich schreibe mir ... auf er schreibt sich ... auf schrieb sich ... auf hat sich ... aufgeschrieben
I can't help but <u>notice</u>	(82)	ich muss schon sagen
from <u>now</u> on	(85)	von jetzt ab
number	(82)	die Zahl, Zahlen
odd	(77)	komisch
oil heating	(83)	die Ölheizung, Ölheizungen
on and on	(81)	immer weiter
once more	(76)	von neuem
one	(80)	einer
one thing	(80)	ein(e)s
to originate	(78)	entstehen er entsteht entstand ist entstanden
to go on an <u>outing</u>	(83)	ins Grüne fahren
outside	(78)	ausserhalb (+ gen. or "von")
outskirts	(83)	der Rand, Ränder
oven	(83)	der Ofen, Öfen
over the years	(81)	im Laufe der Jahre
overall view	(84)	der Überblick
palace	(76)	das Schloss, Schlösser

pants - policy

	(pair of) <u>pants</u>	(80)	die Hose, Hosen (often used in the plural)
	National <u>Parliament</u>	(81)	das Bundeshaus (corresponding to the American National Capitol)
	partially } partly }	(79)	zum Teil
	party	(80)	das Fest, Feste
to	pass a law	(82)	ein Gesetz verab'schieden
	passenger ship	(84)	das Passagier'schiff', Passagierschiffe
	peak	(79)	die Spitze, Spitzen
	peculiar	(77)	komisch
	Pentecost	(80)	Pfingsten
	people	(82)	das Volk, Völker
	permanent	(78)	ständig
	philosopher	(76)	der Philosoph', Philosophen (n-noun)
	"Philosophers' Walk"	(76)	der „Philoso“phenweg“
	plant	(78)	das Werk, Werke
to	please	(76)	erfreuen
	plush	(84)	fein
	point	(79)	die Spitze, Spitzen
to	point	(78)	zeigen
to	make it a <u>point</u> to ...	(82)	es sich nicht nehmen lassen, ... zu (+ inf.) ich lasse es mir nicht nehmen, ... zu (+ inf.)
	policy, policies	(81)	die Politik'

political - production

	political	(82)	poli'tisch
	politician	(82)	der Poli'tiker, Politiker
	politics	(81)	die Politik'
	popular parlance	(82)	der Volksmund
	population	(84)	die Bevölkerung, Bevölkerungen
	port	(84)	der Hafen, Häfen
	position	(84)	die Position', Positionen
to	possess	(83)	besitzen er besitzt besass hat besessen
	that which is <u>possible</u>	(82)	das Mögliche
	Post Office Department (officially: Federal Department of Posts and Telecommunications)	(81)	das Post"ministe'rium (officially: Bun"desmini- ste'rium für das Post- und Fernmeldewesen)
to	praise	(77)	preisen er preist pries hat gepriesen
	present (adjective)	(81)	heutig
to	preserve	(83)	einmachen
	prime minister	(82)	der Bundeskanzler
	principle	(82)	das Prinzip', Prinzipien
	there was a matter of principle involved	(82)	es ging dabei ums Prinzip
	private (adj.)	(79)	zivil'
	problem	(81)	das Problem', Probleme
	production	(79)	die Produktion'

provide - rely

to	provide a home for	(81)	beherbergen
to	pull	(85)	ziehen er zieht zog hat gezogen
	(fruit) <u>punch</u>	(80)	die Bowle, Bowlen
to	put to sea	(84)	auslaufen er läuft aus lief aus ist ausgelaufen
to	put up	(81)	errichten
to	quarrel	(83)	sich streiten er streitet sich stritt sich hat sich gestritten
	quiet	(76)	ruhig
to	read (to a person)	(76)	vorlesen er liest vor las vor hat vorgelesen
	rear engine	(78)	der Heck"motor", Heck- motoren
	reason	(80)	der Grund, Gründe
to	recognize	(81)	erkennen er erkennt erkannte hat erkannt
to	recommend	(76)	empfehlen er empfiehlt empfahl hat empfohlen
to	rely on	(83)	sich verlassen auf (+ acc.) er verlässt sich verliess sich hat sich verlassen

remind - sailors' hangout

to	remind of	(77)	erinnern an (+ acc.)
to	remodel	(81)	um'bauen
	Renaissance	(76)	die Renaissance
	representative	(81)	der Ab"geord'nete, die Ab- geordneten (adj. decl.) (81) der Vertreter, Vertreter (82)
to	require	(77)	benötigen
	residence	(77)	der Wohnsitz, Wohnsitze
	residential dwelling	(78)	das Wohnhaus, Wohnhäuser
to	retire	(81)	sich zur Ruhe setzen
to	return	(81)	zurück'kehren
	reunification	(81)	die Wie"derverei'nigung
	ribbon	(77)	das Band, Bänder
	river bank	(76)	das Ufer, Ufer
	riverside drive	(85)	die U"ferpromena'de, Ufer- promenaden
	romantic	(76)	romantisch
	room	(77)	der Platz
	rough	(84)	rauh
to	row	(76)	rudern
	ruin(s)	(76)	die Rui'ne, Ruinen
	rum	(85)	der Rum
to	run along	(76)	entlang'führen an (+ dat.)
	sack	(84)	der Sack, Säcke
	sailor	(85)	der Seemann, Seeleute
	sailors' hangout	(85)	die Seemannskneipe, Seemanns- kneipen

old salt - sing

old <u>salt</u>	(84)	der Seebär, Seebären (n-noun)
sash	(77)	das Band, Bänder
it <u>says</u>	(76)	es heisst hiess hat geheissen
scheduled time	(78)	die Anfangszeit, Anfangs- zeiten
natural <u>scientist</u>	(77)	der Natur'wissenschaftler, Naturwissenschaftler
seaman	(85)	der Seemann, Seeleute
to see to	(82)	achten auf (+ acc.)
to select (as)	(81)	wählen (zu)
to have one's <u>sessions</u>	(81)	tagen
shape	(78)	die Form, Formen
share	(79)	die Ak'tie, Aktien
shed	(84)	der Schuppen, Schuppen
change of <u>shift</u>	(78)	der Schichtwechsel, Schicht- wechsel
shipyard	(84)	die Werft, Werften
dress <u>shirt</u>	(80)	das Oberhemd, Oberhemden
shop	(78)	die Halle, Hallen (78) die Werkhalle, Werk- hallen (79)
factory <u>shutdown</u>	(78)	Werksferien (pl.)
side by side with	(81)	neben
to sing along	(80)	mitsingen er singt mit sang mit hat mitgesungen

skirt - steady

	skirt	(85)	der Rock, Röcke
	(pair of) <u>slacks</u>	(80)	die Hose, Hosen (often used in the plural)
to	smile	(80)	lächeln
	smokestack	(84)	der Schornstein, Schornsteine
	sock	(80)	{ die Socke, Socken der Socken, Socken
	someone	(80)	einer
	something like that	(80)	so was (colloq. for "so etwas")
	song	(76)	das Lied, Lieder
	South American	(79)	südamerika'nisch
	souvenir	(76)	das Andenken, Andenken
	space	(77)	der Platz, Plätze
	splendid	(76)	herrlich
to	spring up	(78)	entstehen er entsteht entstand ist entstanden
	stack	(84)	der Schornstein, Schornsteine
	stage setting	(76)	die Kulis'se, Kulissen
	state	(79)	der Staat, Staaten
	head of state	(82)	das Staats'o'berhaupt, Staatsoberhäupter
	State	(82)	das Bundesland, Bundesländer
	State legislature	(82)	das Lan'desparlament', Länderparlamente
	steady	(78)	ständig

stock - tanker

stock	(79)	die Ak'tie, Aktien
stock	(80)	das Lager, Lager
to have in stock	(80)	auf Lager haben
stock room	(80)	das Lager, Lager
stove	(83)	der Ofen, Öfen
strange	(77)	komisch
stripe	(80)	der Streifen, Streifen
stroll	(76)	der Rundgang, Rundgänge (76) der Bummel (85)
a <u>student</u> who works his way through college	(77)	der Werk'student', Werk- studenten (n-noun)
student hangout	(77)	die Studen'tenkneipe, Studentenkneipen
styling	(78)	die Form, Formen
stylish	(80)	schick
submarine	(85)	das Unterseeboot, Untersee- boote (abbr.: das U-Boot)
subsidiary	(79)	das Tochterwerk, Tochter- werke
success	(78)	der Erfolg, Erfolge
such a thing	(80)	so was (colloq. for "so etwas")
system	(82)	das System', Systeme
Take it from me!	(83)	Verlass dich drauf!
to take over	(79)	überneh'men er übernimmt' übernahm' hat übernom'men
tanker	(85)	der Tanker, Tanker

old tar - tourist business

old <u>tar</u>	(84)	der Seebär, Seebären (n-noun)
temporary expedient	(81)	das Proviso'rium, Provi- sorien
thank you very much	(83)	besten Dank!
such a <u>thing</u>	(80)	so was (colloq. for "so et- was")
to think about } to think of }	(84)	halten von er hält hielt hat gehalten
that is something to <u>think</u> about	(79)	das wäre zu überle'gen
thirsty	(83)	durstig
even <u>though</u>	(80)	auch wenn (= wenn auch)
by the <u>thousands</u>	(79)	zu Tausenden
to throw out	(83)	hinaus'werfen er wirft hinaus' warf hinaus' hat hinaus'geworfen
tight	(85)	eng
as <u>time</u> goes (went) on	(81)	nach und nach
at no <u>time</u>	(83)	niemals
at one <u>time</u> (in the past)	(81)	einmal
today's	(81)	heutig
top	(79)	die Spitze, Spitzen
guided <u>tour</u>	(76)	die Führung, Führungen
tourist	(83)	der Urlauber, Urlauber
tourist business	(76)	der Fremdenverkehr

trade - vote

	trade	(84)	der Handel
to	train	(81)	ausbilden
	(pair of) <u>trousers</u>	(80)	die Hose, Hosen (often used in the plural)
	one good <u>turn</u> deserves another	(83)	eine Hand wäscht die andere
	underpants	(80)	die Unterhose, Unterhosen (often used in the plural)
	undershirt	(80)	das Unterhemd, Unterhemden
	union	(81)	der Bund, Bünde
	United States (of America)	(78)	die Verei'nigten Staaten (von Amerika) (pl.)
	not <u>until</u>	(80)	erst
	the world is turned <u>upside down</u>	(85)	die Welt steht auf dem Kopf
	vacationer	(83)	der Urlauber, Urlauber
	vehicle	(79)	das Fahrzeug, Fahrzeuge
	view	(76)	der Blick, Blicke
to	view	(77)	besichtigen (77) betrachten (84)
to	violate	(82)	verstossen gegen er verstösst verstiess hat verstossen
	visibility	(84)	die Sicht
to	visit	(77)	here: besichtigen
	Volkswagen factory	(78)	das Volkswagenwerk
to	vote	(81)	wählen

Now, <u>wait</u> a minute!	(84)	Na, hören Sie mal!
wall	(81)	die Mauer, Mauern
warehouse	(80)	das Lager, Lager (80) das Lagerhaus, Lager- häuser (84)
warship	(85)	das Kriegsschiff, Kriegs- schiffe
by the <u>way</u>	(79)	nebenbei bemerkt
well	(84)	tja (colloq. form of "ja")
West	(84)	West-(first element of compounds)
Whitmonday	(80)	der Pfingst'mon"tag
with	(77)	here: bei
with each other	(78)	miteinander
inhabitant of <u>Wolfsburg</u>	(78)	der Wolfsburger, Wolfs- burger
work(s)	(78)	das Werk, Werke
worn-out	(85)	here: kaputt'
would you	(80)	würden Sie
to write down	(80)	sich etwas aufschreiben ich schreibe mir ... auf er schreibt sich ... auf schrieb sich ... auf hat sich ... aufgeschrieben
over the <u>years</u>	(81)	im Laufe der Jahre
yes	(84)	tja (colloq. form of "ja")

INDEX OF STRUCTURAL FEATURES

	Pages
conditional	158
use of as a polite form of request	158
contrary-to-fact conditional statements	158-161
demonstrative pronoun "der, das, die", determinative function of	52-53
double infinitive	98-100 119-120 138-143
present perfect tense	98-100
past perfect (pluperfect) tense	119
future tense	138-141
active	138-141
passive	140-141
clauses with two modals	142-143
transposed word order in clauses containing a double infinitive	119-120
extended adjective construction	17-20
present participle	17-18
past participle	17-18
gerundive	18-19
stylistic occurrence of	19
method of translation into English	19-20
extended adverbial construction (present participle)	17

Index of Structural Features (continued)

	Pages
"kein" words as pronouns	81
mood, discussion of term	159
"ob", omission of in "als ob" clauses	179
passive voice	50-52 66
past tense	50
past tense in combination with modal auxiliaries	66
polite forms of request	158, 178
using the conditional	158
using the subjunctive II of "dürfen" and "können"	178
subjunctive, discussion of term	159
 subjunctive II	 159-161 177-179
of "sein"	159
of "haben"	159-160
of "wissen"	160
of modal auxiliaries	160, 178
formation	160
use in independent clauses	178
use of subjunctive II of "dürfen" and "können"	
in polite requests	178
in contrary-to-fact conditional statements	159-161
in unfulfillable wishes	177
in "als ob" clauses	179
omission of "ob" in "als ob" clauses	179

Index of Structural Features (continued)

	Pages
subjunctives, personal ending pattern of	160
transposed word order in clauses containing a double infinitive	119-120 141, 143
"wenn", omission of in condition clauses and un- fulfillable wishes	177